

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Juli/August 2014

A photograph of Joe Preston and his wife Joni. Joe is on the left, wearing a dark blue polo shirt, and Joni is on the right, wearing a teal jacket over a patterned top. They are both smiling and standing in front of a rocky, mountainous landscape under a clear sky.

Joe Preston

Internationaler Präsident 2014/2015
und seine Frau Joni

Special Olympics in Düsseldorf:

Viele Lions-Hände helfen
den Athleten zum Erfolg

Jugendcamp: Klinger in Top Ten gewählt

„Dann haben wir ja wohl
alles richtig gemacht!“



Weltkulturerbe

Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

glas.ag

Generaldirektor
Prof. Dr. Meinrad Maria Grewenig
66302 Völklingen / Saarbrücken
Gruppenbuchungen und Tickets
+ 49 (0) 6898 / 9 100 100

■ ■ Götter. Menschen. Pharaonen.
ÄGYPTEN

250 Meisterwerke aus dem Museum Egizio Turin
4.000 Jahre ägyptische Hochkultur v. Chr.

25. Juli 2014 bis 22. Februar 2015
täglich ab 10 Uhr

Buchen Sie jetzt Ihre Sonderführung
für Lions-Mitglieder!

www.voelklinger-huette.org



FONDAZIONE
MUSEO DELLE
ANTICHITÀ
EGIZIE
DI TORINO



Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

WLAN STATT ZUCKER UND SALZ



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Leos, liebe Lions,

mein Nachbar ist Solaranlagen-Ingenieur und der Retter dieser LION-Ausgabe. Der Grund: Der Internet-Anbieter hatte der Chefredaktion eine Erhöhung der Netzgeschwindigkeit angekündigt, doch ab da war die Leitung nicht scheller, sondern tot (bis heute) und das Erscheinen des LION in Gefahr!

Wo sich früher gute Nachbarn mal mit Zucker oder Salz, Eiern oder Mehl aushalfen, wurde kurzerhand ein WLAN-Schlüssel „ausgeliehen“. Ergebnis: LION-Ausgabe mit viel Verständnis der Grafik-Agentur und Nachtschicht gerettet. Viel Spaß bei der Lektüre.

Eine wichtige Korrektur in eigener Sache: PCC Helmut Marhauer wird unser Internationaler Direktor, das haben wir im letzten LION-Magazin ausführlich berichtet. Die Amtseinführung erfolgt 2015 auf der IC auf Hawaii. Wir wünschen ihm viel Fortune und eine glückliche Hand für die wichtigen internationalen Aufgaben.

Ebenfalls in der letzten Ausgabe haben sich im HDL-Jahresbericht zwei Fehler eingeschlichen: Auf Seite 14 müsste es in der Zeilenüberschrift „Aktiva“ zweimal heißen „31.12.2013“. Auf derselben Seite fehlt in der linken Spalte unter dem Umlaufvermögen die Bilanzsumme von 5.074.671,92 Euro. Wir bitten um Verständnis. Den vollständigen Jahresbericht finden Sie unter:

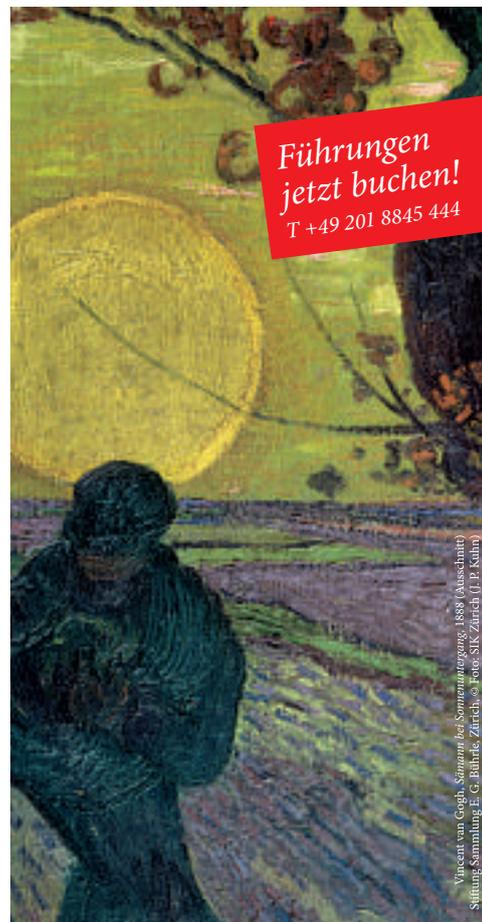
www.lions-hilfswerk.de/jahresrechnung

Eine bemerkenswerte Bilanz der händischen Arbeit von uns Lions zeigt unsere Berichterstattung über die Special Olympics in Düsseldorf ab Seite 26. Nicht auszudenken, wenn man die vielen Stunden des ehrenamtlichen Einsatzes in Geld aufrechnen müsste – ein sehr emotionaler Moment echter Hilfe.

Eine Änderung für die Rubrik „Ämter und Orden“ muss noch mitgeteilt werden: Im neuen Lions-Jahr werden wir diese Rubrik jeweils mit einer Liste der ausgezeichneten Lionsfreunde und deren Ehrungsgründungen bestücken. Wir sammeln also.

Mit den besten lionistischen Wünschen – und seien Sie immer freundlich zu Ihren Nachbarn (s. o.), Ihr

Ulrich Stoltenberg



Vincent van Gogh, *Sonnenfeld mit Olivenbäumen*, 1888 (Ausschnitt)
Stiftung Sammlung E. G. Bührle, Zürich, © Foto: SIK, Zürich (J. P. Kälin)

Monet, Gauguin, van Gogh ... Inspiration Japan

27. Sept. 2014 – 18. Jan. 2015 in Essen
Museum Folkwang

www.inspiration-japan.de  

e-on Partner des Museum Folkwang



20 Internationales Jugendcamp:
Alles richtig gemacht!



40 IC in Toronto: Farbenfrohe
Parade mit 20.000 Lions



70 LC Heiligenhaus: 300.000 Euro
für Friedensdorf International

RUBRIKEN

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| 3 Editorial | 11 Leserbrief |
| 5 Hotline | 78 Klartext |
| 6 Termine | 79 Reporter |
| 7 Vorgelesen | 82 Fotoreporter |
| 8 Gewinnspiel | 87 Impressum |
| 9 Kontakte: Geschäftsstelle und HDL | 88 Personalien |
| 10 Kultur | 90 Nachrufe |

MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Joe Preston
- 13 Grußwort der Governorratsvorsitzenden Barbara Grewe
- 14 HDL: Startschuss für Lions-Quest „Erwachsen handeln“
- 18 HDL: „Erwachsen handeln“ besteht die Feuertaufe
- 20 HDL: Das Internationale Jugendcamp im Distrikt WR feiert 34. Geburtstag
- 22 Stiftung der Deutschen Lions – Unsere Stiftung gemeinsam stärken
- 24 Bundesverdienstkreuz: PID Klaus Tang wurde geehrt
- 26 Starke Lions-Beteiligung: Special Olympics in Düsseldorf
- 30 Palmer und Lammert: Lions-Präsident trifft Bundestagspräsidenten
- 31 Christiane Lafeld und Udo Genetsch international berufen
- 32 Vorstellung der neuen Distrikt-Governor 2014/2015

TITELTHEMA

- 40 Internationale Convention Toronto – Joe Preston ins Amt eingeführt
- 50 Motto des Internationalen Präsidenten Joe Preston 2014/2015
- 58 Joe Preston ganz persönlich

INTERNATIONAL

- 62 LC Bad Schwartau in Sambia: Verbundenheit zeigen und auch erleben
- 64 LC Deidesheim unterstützt Ghana-Projekt seit vielen Jahren
- 66 SightFirst – immer weniger vermeidbare Erblindungen!

LEOS

- 68 Der Leo-Club Potsdam organisiert den „Theatersport“

CLUBS

- 70 LC Velbert-Heiligenhaus – über 300.000 Euro für das Friedensdorf in Oberhausen
- 72 Integration Thema bei der Distrikt-Versammlung NW
- 74 LC München Alt-Schwabing 50 Jahre
- 75 LC Sigmaringen-Hohenzollern feiert Jubiläum
- 76 LC Dinkelsbühl: 15 Jahre Klasse2000 in Dinkelsbühl

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- Teilbeilage** Kultursommer Garmisch-Partenkirchen, Derichsweiler Umzüge, Klinikum Christophsbad



Erste Lions-Golf World Championship

Nach der erfolgreichen Ausrichtung der ersten Lions-Golf-Europa-Meisterschaft 2014 hat das Organisationsteam von Lions Clubs International Foundation das Mandat erhalten, die erste Lions-Golf-Weltmeisterschaft 2015 in Marbella/Spainien zu organisieren.

Der Austragungsort für die Lions-Golf-Weltmeisterschaft 2015 ist das berühmte Villa Padierna Golf Resort an der Costa del Sol/ Marbella, wo Michelle Obama, Frau des amerikanischen Präsidenten, ihren Urlaub verbracht hat.. Dieses außergewöhnliche Golf Resort hat 3 x 18-Loch-Golfplätze.

Golf: Nur 150 Golfer werden an der Lions-Golf-Weltmeisterschaft teilnehmen, welches ein OFFENES Turnier und somit für ALLE GOLFER zugänglich ist, die ein Handicap von -36 und besser haben. Es ist ein Einzelwettbewerb nach Stableford in drei Kategorien über 54 Löcher auf jeweils zwei verschiedenen Plätzen. Die Teilnehmer können tolle Preise gewinnen, wobei der oder die Lions-Golf-Weltmeister(in) 2015 in einem neuen Smart Fortwo nach Hause fahren kann.

Programm: Neben dem hochrangigen Golf-Turnier werden Artisten und Musiker für das unterhaltende Begleitprogramm sorgen.

Golf Paket: 7 Übernachtungen mit Frühstück im Villa Padierna Palace Hotel; 5 x Halbpension; 5 Greenfees mit Buggy; Ausflug – Geschenk-Paket – Turnier-Organisation – Unterhaltung – 2 Galas (Willkommen + Abschluss). Das gesamte Paket wird für den sehr günstigen Preis von 1595 Euro im Doppelzimmer und 1995 Euro im Einzelzimmer angeboten.

Meldeschluss: 15. Dezember 2014.

Lions-Golf-Organisationsteam: PID Luis Calderon Dominguez, Tobias Heyden: Präsident des Lions Clubs Marbella lengua Alemana, Dr. Volker Bernhardt.

charity@dr golf.info, Tel.: (0034) 630794369

Sponsorship: Neben den umfangreichen Werbemaßnahmen für dieses Turnier versendet Lions Clubs International Foundation Massen-E-Mails (September und Dezember 2014) an 46.000 Lions Clubs in 208 Ländern, welche mehrere Millionen Personen erreichen werden. Ideal für Geschäftsleute, deren Produkte weltweit gehandelt werden. Sollten Sie bezüglich des Sponsorships Fragen haben, dann bitte bei Dr. Volker Bernhardt, Tel.: (0034) 630794369 oder charity@dr golf.info melden.

www.lionsgolf.info



AUSSCHREIBUNG

Druck des Magazins LION 2015 bis 2017

Liebe Lions, turnusmäßig schreiben wir den Druck unseres Mitglieder-Magazins aus. Mit der Durchführung hat der Governerrat den Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK) betraut.

Die Ausschreibung umfasst

Objekt Magazin LION - 11 Ausgaben pro Jahr (Juli/August als Doppelnummer)

Format: 21,0 x 29,7 (DIN A 4)

Auflage: 48.000 Exemplare

Umfang: Umschlag: 4 Seiten; Inhalt: 64 Seiten, weitere 4, 8 und 16 Seiten

Vorlagen Abholung der fertig gestalteten Seiten von einem Internetserver. Bei Bedarf Platzierung von angeliferten Anzeigenseiten in die Druckseiten. Überprüfung der Bilder mit Bearbeitung bei Bedarf. Korrekturlesen und Erstellen von nach FOGRA farbverbindlichen Proofs. Erzeugen von PDF-Daten und Erstellen von Softproofs zur Druckfreigabe.

DRUCK

Umschlag 4 / 4 farbig, Eurokala / Eurokala auf 200g/qm Bilderdruck, holzfrei glänzend Bogenoffset.

Inhalt 4 / 4 farbig, Eurokala / Eurokala auf 80g/qm weiß aufgebessert glänzend gestrichen LWC im Rollenoffset.

Verarbeitung Umschlag schneiden, Inhalt falzen und zusammentragen, 2-Klammer-Rückstichheftung, 3-stg. beschneiden, lose transportsicher auf EURO-Tauschpaletten verpacken.

Lieferung frei Haus zum Lettershop; Liefertermin nach Vereinbarung.

Personalisierung Die Hefte werden mittels Etikett personalisiert.

Versand im In- und Ausland mittels Etikett, o. Porto.

Preisangaben

Lektorat/Korrektorat à Seite		EUR
Druckvorstufe, Daten-Handling,		
Bildbearbeitung, Korrekturen	à Seite	EUR
Druck, 4 Seiten Umschlag,		
64 Seiten Inhalt	pro 0/00	EUR
je weitere 4 Seiten	pro 0/00	EUR
je weitere 8 Seiten	pro 0/00	EUR
je weitere 16 Seiten	pro 0/00	EUR
Personalisieren der Hefte		
mittels Etikett	pro 0/00	EUR
Versand pro Ausgabe		EUR

Rückfragen per Mail an kit@lions-111nw.de
Wenn Sie ein leistungsfähiges Druck- und Verlagsunternehmen betreiben und sich an der Ausschreibung beteiligen möchten, geben Sie Ihr Angebot bis zum 30. September 2014 per Mail an sekretariat@lions-clubs.de ab. Über die Auftragsvergabe entscheidet der Governerrat nach Prüfung der Angebote und Empfehlung durch den AZuK. Die Auftragsvergabe soll bis zum 30. November 2014 erfolgen. Der Auftrag wird für drei Jahre (01.01.2015 bis 31.12.2017) vergeben.



AUSSCHREIBUNG

Offizielles Reisebüro von Lions Clubs International MD 111-Deutschland

Liebe Lions,
in regelmäßigen Abständen schreiben wir die Zusammenarbeit mit Rahmenvertragspartnern neu aus. Für unsere Delegationsreisen zu den Lions Clubs International Conventions Foren suchen wir ein dienstleistungsstarkes Reisebüro.

Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen finden Sie online unter www.lions.de

Wenn Sie ein leistungsfähiges Reisebüro betreiben und sich an der Ausschreibung beteiligen möchten, geben Sie Ihr Angebot bis spätestens 30. September 2014 per Mail an sekretariat@lions-clubs.de ab.
Der Auftrag wird für drei Jahre (01.01.2016 bis 31.12.2018) vergeben.



TERMINE AB AUGUST 2014

September

- 3.9.** LC Witten Rebecca Hanf: Benefiz-Frauen-Doppelkopf-Turnier im Hotel Haus Hohenstein in Witten
- 6.9.** LC Berlin-Wannsee: Golfturnier im Golf & Country Club Seddiner See
- 9.9.** LC Bremerhaven Seute Deern: 1. Bremerhavener Damen-Charity-Golfturnier im Golfclub Bremerhaven Bürgerpark
- 11.-14.9.** LC Zirndorf: 26. Weinfest in Zirndorf
- 13.9.** LC Itzehohe: Benefiz-Golfturnier auf Schloss Breitenburg
- 13.9.** LC Glienicker Brücke: 12. Berliner Benefiz-Lauf – Glienicker Brücke
- 13.9.** LC München-Herzogpark: 3. Lions-Benefiz-Fußballturnier in der SoccArena Olympiapark München
- 13./14.9.** LC Ennigerloh-Münsterland: 11. Lions-Oldtimer-Rallye durch das Münsterland, Fahrerlager in Warendorf, Deula
- 14.9.** LC Gifhorn: 3. Gifhorner Lions-Familien-Benefizkonzert
- 20.-21.** GLT/GMT-Jahrestagung, Wiesbaden
- 27.9.** LC Itzehohe: 12. Benefiz-„Blues Night“ im Autohaus Eskilden
- 28.9.** LC München Alt-Schwabing: 11. Lions-Monopteroslauf im Englischen Garten am Chinesischen Turm in München

Oktober

- 9.10.** LC Dießen am Ammersee: Benefiz-Konzert mit dem Heeresmusikkorps Ulm und der Carl Orff-Musikschule
- 17.-18.10.** LC Ansbach: 8. Bücher-Flohmarkt im Brücken-Center Ansbach.
- 25.10.** LC Hannover-Wilhelm Busch: Wein, Kunst & Gesang im Casino des TÜV Nord
- 26.10.** LC Wolfenbüttel: Empfang 50 Jahre, Benefiz-Konzert im Lessingtheater in Wolfenbüttel

November

- 8.11.** LC Frankfurt-Alte Oper: Benefiz-Gala „1001 Nacht“ im Hotel The Westin Grand in Frankfurt am Main
- 16.11.** LC Hochheim Flörsheim: Benefiz-Konzert in der Kirche St. Peter & Paul in Hochheim
- 22.-23.11** 4. GR-Sitzung (mit DGE), Düsseldorf
- 27.11.** LC Oberhausen-Glückauf: Benefiz-Konzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Luise-Albertz-Halle, Oberhausen
- 30.11.** LC Berlin-Wannsee: Weihnachtsmarkt in der Grunewaldkirche, Berlin

2015

Januar

- 16.-18.1.** Strategietagung (mit DGE), Berlin

März

- 21.-22.3.** 5. GR-Sitzung (mit DGE), Hannover

April

- 27.4.** LC Berlin-Wannsee: 20. Benefiz-Gala in der Deutschen Oper Berlin

Mai

- 2.5.** europaweiter Aktionstag „TULPE“
- 14.-17.5.** MDV Bamberg

MDV

14.-16.5.2015 Bamberg
 19.-21.5.2016 Darmstadt
 2017 Berlin
 2018 Leipzig

Europa-Foren

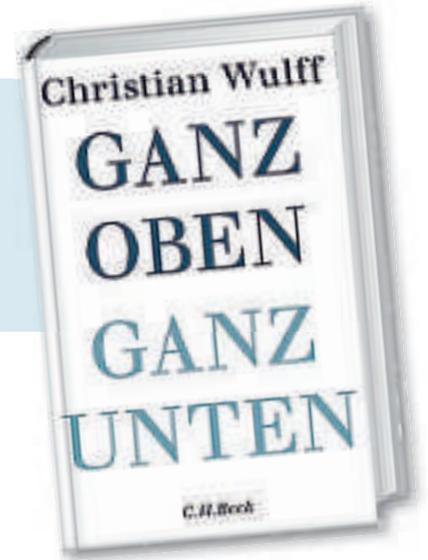
30.10.-2.11.2014 Birmingham, England
 8.10.-11.10.2015 Augsburg
 2016 Sofia, Bulgarien
 28.9.-30.9.2017 Montreux, Schweiz

Internationale Conventions

26.-30.6.2015 Honolulu, Hawaii, USA
 24.-28.6.2016 Fukuoka, Japan
 30.6.-4.7.2017 100th Chicago, Illinois, USA
 29.6.-3.7.2018 Las Vegas, USA
 2019 Mailand, Italien

WULF MÄMPEL

BLATTSCHUSS



Alt-Bundespräsident Christian Wulffs Sicht über seinen Rücktritt und die Rolle der Medien



War es eine moderne Hexenjagd, die Bundespräsident Christian Wulff und seine Familie aus dem Amt trieb? War es das gezielte „Erlegen eines Wildes“, wie an vielen Stammtischen diskutiert wurde? Christian Wulff packt aus, er rächt sich verbal mit seinem Buch „Ganz oben Ganz unten“ an den Medien und der Justiz. Eine andere Möglichkeit blieb ihm kaum, auch nach dem Freispruch nicht.

Nachdem sich bisher andere mit der Causa Wulff auseinandergesetzt haben, schildert nun Christian Wulff aus seiner Sicht, wie die Affäre inszeniert wurde, was sich hinter den Kulissen abspielte und wie es sich anfühlt, derlei massiven Angriffen ausgesetzt zu sein. Auch seine eigenen Fehler benennt er. Wulffs Reflektionen über seine Zeit als Bundespräsident sind überraschenderweise keine große Anklage, keine bittere Bilanz, sondern vielmehr eine nachdenkliche und eher leise Aufarbeitung der sicherlich schwersten Zeit seiner politischen Karriere. Obwohl sich vor Gericht auch der letzte gegen ihn erhobene Vorwurf als haltlos erwies, reichte die öffentliche Demütigung noch über den Tag des „satten Freispruchs“ hinaus. Niemals zuvor haben die Medien unseres Landes einen Politiker in solcher Weise verfolgt. Auch das Verhalten der Staatsanwaltschaften in Celle und Hannover wirft Fragen auf. Als die Medien frohgelaunt ins Jagdhorn bliesen, um den Bundespräsidenten zu fällen, gab es keine Schützenhilfe für das Staatsoberhaupt. Dass Wulff nun kontert, ist nicht nur legitim, es ist durchaus verständlich. Doch er tut es nicht mit

dem Breitschwert, eher mit dem Florett! Das ist erfreulich. Sein Freispruch glich jedoch keinem Lorbeerkranz: Ein Politiker war gestürzt, seine Ehe zerbrochen, seine Laufbahn beendet. Kein Ruhmesblatt für die „Jagdherrn“ unserer Gesellschaft, die sich an der Vorverurteilung ergötzen. Dass Christian Wulff seinen beschädigten Ruf retten und sich in ein gutes Licht stellen möchte, kann Peer Steinbrück, der das Buch in der „Zeit“ vom 12. Juni rezensiert hat, durchaus nachvollziehen. Als Steuerzahler und Staatsbürger packe ihn jedoch der heilige Zorn angesichts der in der Causa Wulff zutage tretenden „konspirativen Willfährigkeit“ von Justiz und Medien. Die Debatte, die der Bundespräsident a. D. mit seinem Buch über die Rolle der Medien in der Demokratie und die Folgen für den politischen Nachwuchs angestoßen hat, findet Steinbrück wichtig und überfällig. Das Buch „Ganz oben Ganz unten“ sei weder eine Abrechnung noch eine Rechtfertigung, betont Wulff. Ihm sei es wichtig, seine Sicht der Dinge auf die Umstände seines Rücktritts zu verbreiten. Angenehm ist, dass seine Bilanz keinen Beigeschmack von Selbstbeweihräucherung hat und dass Wulff auch eigene Fehler, Versäumnisse oder Fehleinschätzungen ehrlich zugibt. Ein wichtiges Buch, das zum Nachdenken über die zweifelhafte Macht der Medien anregt ...

Christian Wulff: Ganz oben Ganz unten.
C. H. Beck Verlag, ISBN 9783406672002,
Gebunden, 259 Seiten, 19,95 Euro.



Verwöhnhotel in Bad Hofgastein



Gewinnen Sie

Fünf Nächte für zwei Personen im 4 Sterne superior-Verwöhnhotel Bismarck, inklusive Halbpension. Der Gewinn ist ein Jahr gültig außerhalb der Hochsaison und nach Verfügbarkeit.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg

Deutz-Mülheimer Straße 227

51063 Köln

oder eine E-Mail an:

gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige.

Einsendeschluss ist der 1.9.2014 (Datum des Poststempels)

Gewonnen hat bereits im Juni...

Dieter Th. Hesse, 35932 Gießen

Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen?

Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen. Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.

Verwöhnt mit Herz, Wandern und Thermal-Luxus

Es sind nicht nur der riesige Garten, die Wasserwelten mit warmen Thermalpools, die exzellente Küche und die Gala-dinner, die das 4 Sterne superior-Verwöhnhotel Bismarck in Bad Hofgastein auszeichnen. Das Besondere am rund-um gepflegten, äußerst komfortablen Haus in bester Bergblick-Lage ist die Herzlichkeit der Besitzer-Familie Wendler. Sie verwöhnt mit echter Leidenschaft! Die spezielle Wanderkompetenz im Hotel: Dazu gehören unter anderem ein individuelles Wanderberatungsgespräch, die kostenlose Teilnahme an bis zu vier geführten Wanderungen pro Woche und der kostenfreie Verleih von Wanderausrüstung. 350 Kilometer Wanderwege und 40 bewirtschaftete Almen wollen entdeckt werden. Und wenn das Wetter mal nicht so passt, sorgt das Bismarck-Wellnessparadies (2 Lilien im Relaxguide) mit zwei Saunen, Felsen-Dampfgrotte und vielem mehr für vielfältige Abwechslung. Im neuen Spa-Bereich können Massagen und Wellness- sowie Therapieanwendungen mit dem bekannten Radon-Thermalwasser genossen werden. Das tägliche Genuss-Plus garantiert die angenehm leichte Gourmet-Küche von Chefkoch Harald Pfleger, der auf frische, heimische Produkte setzt und sie auf Hauben-Niveau kredenzt.



4 Sterne superior-Verwöhnhotel Bismarck
 Alpenstraße 6 · A-5630 Bad Hofgastein
 Tel: +43 (0) 6432 6681-0 · info@hotel-bismarck.com
www.hotel-bismarck.com

**Geschäftsstelle der deutschen Lions**

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 991 54-0 F 0611 991 54-20
sekretariat@lions-clubs.de www.lions.de www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-0

Maximilian Schneider / Assistenz Geschäftsleitung
m.schneider@lions-clubs.de T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Teamassistenz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schieber m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Hilfdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

**STIFTUNG**

DER DEUTSCHEN LIONS
Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal - Vorsitzender
Fuhlrottstr. 17 - 42119 Wuppertal
T 0202 420829 F 0202 420836

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30 - 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 - 60599 Frankfurt am Main
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74

Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 - 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 - 55606 Kirm
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66

Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jammig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchhoff
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt Justus von Liebig

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen, LC Marktredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl. H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus
Prof. Dr. Christian Pfeiffer
Harald Range, LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Geschäftsstelle

Volker Weyel, LC Bad Kreuznach
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden

Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden
T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden - BLZ 510 800 60 Konto 23 232 400

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL)

Geschäftsstelle
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-80 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner 0611 99154-80

c.lindner@lions-hilfswerk.de

Juliane Meißner 0611 99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Tanja McCassity (DVF) 0611 99154-94

t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Planung und Koordination

Zahra Deilami 0611 99154-74

z.deilami@lions-hilfswerk.de

Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81

i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Evelin Warnke 0611 99154-93

e.warnke@lions-hilfswerk.de

Abrechnung

Manuela Bühler 0611-99154-88

m.buehler@lions-hilfswerk.de

Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Dörte Jex 0611 99154-90

d.jex@lions-hilfswerk.de

EU-Konfinanzierung

Juliane Meißner 0611 99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 99154-79

l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng 0611 99154-92

m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de

Teamassistenz

Christina Bauer 0611 99154-97

c.bauer@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:

IBAN: DE83 501 900 000 000 300 500 - BIC: FF VBD EFF
Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

Vorstand**Vorstandssprecher**

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart

prof.kimmig@web.de

Stellv. Vorstandssprecher

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

dbug@bug-partner.de

Vorstand nationale und internationale Projekte

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart

Vorstand Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort

hjschalk@t-online.de

Vorstand Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg

ahb.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat**Vorsitzender**

IPCC Udo Genetsch, LC Blieskastel

udogenetsch@gmx.de

Mitglieder

GRV Barbara Grewe, LC Hamburg-Hammonia

MDSch Harald Glatte, LC Donnersberg

IPDG Lutz Sass, LC Hannover-Wilhelm Busch

PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,

LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy

PCC Dr. Klemens Hemsch, LC Mönchengladbach

L Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

DIE EISENBAHN ERLEBNISREISE

Advent- und Festtagsreisen

mit außergewöhnlichen kulturellen und eisenbahn-historischen Höhepunkten

Anreise per Bahn,
Übernachtungen in
ausgewählten Hotels
und interessantes
Rahmenprogramm

**Leuchtende Hauptstadt Berlin**

zum Festival of Lights und „Jedermann“-Festspiele im Dom

**Preußischer Advent in Potsdam**

mit „Wiener Sängerknaben“

**Schweizer Bergweihnacht in Graubünden**

inkl. Bernina-Express

**Silvester in den Schweizer Alpen**

mit Glacier- und Bernina-Express

**Sächsische Weihnacht in Dresden****Kaiserliches Silvester in Wien**

Silvester-Gala im Hofsalon-Zug

**Festliches Silvester in Berlin**

Silvester-Gala im Palazzo-Zelt

**Maritimes Silvester in Danzig**

traditionelle Silvesterfeier mit Operettengala

**Schlesisches Silvester in Breslau**

Silvesterkonzert in der Schlesischen Philharmonie

**Information, Beratung & Buchung**

in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro

Huysenallee 13 · 45128 Essen

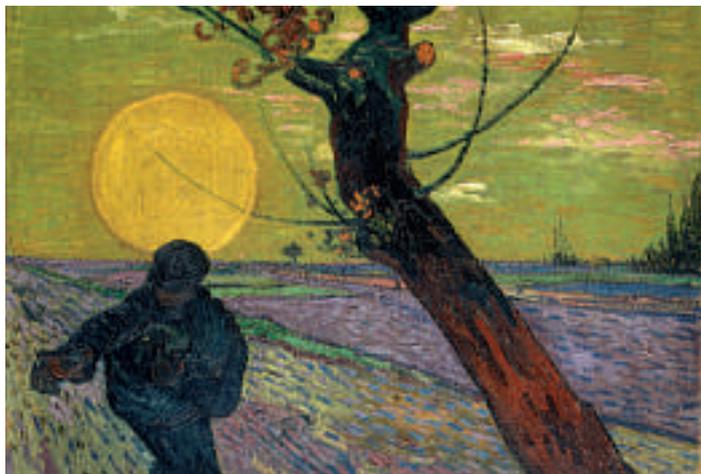
Tel. 0201-820 45 21 · Fax 0201- 820 45 22

Lions.Reisen@TUI-LT.de

Ausführliche Informationen zu den Reisen finden Sie unter www.Lions-on-Tour.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen
ist offizielles Reisebüro des
Multi-Distrikts 111-Deutschland





WULF MÄMPEL

JAPANS EINFLUSS AUF DIE EUROPÄISCHE MALEREI

Das Essener Museum Folkwang zeigt einzigartige Ausstellung ab September

Vor über 150 Jahren begeisterte Asien die europäische Kulturwelt. Besonders Japan geriet in den Fokus des Interesses der Maler. In der einzigartigen Ausstellung „Monet, Gauguin, van Gogh – Inspiration Japan“ zeigt das international renommierte Museum Folkwang in Essen vom 27. September bis 18. Januar diesen Einfluss auf die Malerei der europäischen Meister. Die japanische Kunst ist für die Entwicklung der europäischen Moderne von grundlegender Bedeutung.

Nahezu alle großen Maler von Manet, Degas, Cezanne, Monet bis Gauguin, van Gogh, Bonnard und Vuillard haben sich von den japanischen Bildmotiven und Stilmitteln begeistern und für ihre eigene Arbeit inspirieren lassen und stellten importierte Kunst- und Gebrauchsgegenstände in ihren Werken dar, übernahmen japanische Bild-Sujets für die Darstellung ihrer eigenen Umwelt und verinnerlichten die Bildsprache des japanischen Holzschnitts. Japan war Mode geworden! Das Museum Folkwang, das eine früh angelegte Sammlung japanischer Kunstobjekte besitzt, widmet diesem faszinierenden Kapitel der Kunst des ausgehenden 19. Jahrhunderts nun eine umfassenden Ausstellung, diese Einflüsse deutlich werden lässt. Der Fokus liegt auf dem Zeitraum von 1860 bis 1910, der Anfangs- und Hochphase der Rezeption japanischer Kunst in Frankreich – dem „Japonisme“.

Dr. Tobia Bezzola, Direktor des Museum Folkwang, im Gespräch mit dem LION: „Die Ausstellung, die es in dieser Form noch nicht gegeben hat, präsentiert Hauptwerke der wichtigsten Künstler jener Zeit im Dialog mit Farbholzschnitten und Kunstgegenständen japanischer Meister. Für unser diesjähriges Ausstellungshighlight sind die Vorbereitungen sehr, sehr weit fortgeschritten, Umfang und Konzept der Ausstellung stehen seit Langem. Wir freuen uns außerordentlich, mit unserem Partner E.ON anlässlich dieser Ausstellung die Kooperation erneuern und vertiefen zu können. Das ist in der heutigen Zeit enorm wichtig, um Ausstellungsprojekte wie „Inspiration Japan“ überhaupt erst ermöglichen zu können.

Nur durch finanzielle Unterstützung ist es heutzutage möglich, derartig international ausgerichtete Ausstellungen wie hier in Essen zu realisieren. Wir haben in E.ON einen Partner, dessen Engagement über das klassische Sponsorship hinausgeht und profitieren von der Zusammenarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit genauso wie im Hinblick auf wertvolle Kontakte.“

Christian Wülfing, Projektverantwortlicher des E.ON-Konzerns für die Ausstellung „Monet, Gauguin, van Gogh... Inspiration Japan“: „Die Partnerschaft besteht seit 1985 mit zehn ungewöhnlichen Ausstellungen. Erwähnenswert ist, dass es gelungen ist, diese Partnerschaft aus den Zeiten der ehemaligen Ruhrgas AG über E.ON Ruhrgas bis in die Jetztzeit als E.ON in Essen erfolgreich aufrecht zu erhalten. Wir sind der Stadt, dem Museumsverein und der Museumsdirektion dankbar, dass dies möglich war. Interessant ist, dass wir an unserem Standort in Essen 2.000 Arbeitsplätze vorhalten und dieses Verwaltungsgebäude damit der größte Mitarbeiterstandort von E.ON weltweit ist. Insofern führen wir in Essen nun die Tradition des Kultursponsorings der früheren Ruhrgas und der E.ON an ihren wesentlichen Unternehmensstandorten fort.“

Wülfing: „Wir praktizieren ein Modell der Vor- und Rückfinanzierung, bei dem Ausstellungsgelder zurückfließen, die man vorher in das Projekt hat einfließen lassen und ohne die es für das Museum unendlich viel schwieriger wäre, eine solche Ausstellung finanziell zu planen und auf die Beine zu stellen. Die Mitarbeiter erkennen und verstehen sehr wohl, dass hier nur ein ‚Verlust‘ entstünde, wenn wir bei einem negativen Ausstellungsergebnis unserer Verpflichtung zur Ausfallbürgschaft gegenüber der Stadt nachkommen müssten. Das gab es bisher noch nicht.“

Mit der Ausstellung „Inspiration Japan“ wollen Museum und E.ON eine neue Besuchergruppe ansprechen: die japanische Community in Düsseldorf, die mit über 8.000 Japanern, die in der Rhein-Ruhr-Region leben, die größte japanische Gemeinde in Deutschland und die drittgrößte Europas ist.

Leserbrief zu „Es lebe die Krimi-Manie“, Klartext von Wulf Mämpel, Seite 80 im LION 5/2014 von Carl-Ernst Kohlhauser – LC Heidelberg



Sehr geehrter Herr Mämpel, lieber Lionsfreund, mit Ihrer Attacke auf die teils miserablen FS-Programme und die Überfülle von mehr oder minder geistlosen Krimis haben Sie den Nagel auf den Kopf getroffen! Gezählt habe ich Krimis an einem Wochenende auch schon einmal, kam aber nicht zu Ihrem traurigen Ergebnis von 54 Sendungen. Ihr Beitrag sollte von möglichst vielen „Wutbürgern“ gelesen werden – auch und vor allem außerhalb des Empfängerkreises des LION. Das wäre relativ einfach zu erreichen, wenn Sie sich dazu entschließen könnten, Ihren Text als Leserbrief an eine oder mehrere der großen Tageszeitungen zu senden: FAZ, Die Welt, Süddeutsche, etc. Wohl nur so, wenn der Ärger weiträumig auftritt, könnte vielleicht eine Besserung erzielt werden - wobei die zweite, vielleicht noch größte Unverschämtheit ist, dass die Sender nach der neuen Abkassier-Methode ja noch mehr Geld einsacken als zuvor, sie also Mittel genug hätten, gute Autoren für gute Drehbücher zu gewinnen. Aber wo diese Zwangsumlage verbraten wird, wird nicht öffentlich diskutiert. Ich bitte Sie herzlich, meine Anregung nicht als Einmischung in Ihre Angelegenheiten, sondern als gut gemeinte Anregung zu werten!

Leserbrief zum Thema „Bildungsrevolution“ mit Prof. Dr. Precht im LION 2 und 3/2014 von Dr. jur. Herbert Schiller, Rechtsanwalt/Lehrbeauftragter – LC Augsburg



Sehr geehrter Herr Stoltenberg, die undifferenzierten Aussagen über Lehrer, die Herr Prof. Precht in den beiden Interviews zur „Bildungsrevolution“ gemacht hat, können meines Erachtens nicht unkommentiert bleiben. Ich habe dazu eine kurze Erwiderung geschrieben. Lehrer-Klischees: „Lehrer haben vormittags recht und nachmittags frei.“ (Achtung: Dies ist KEIN Zitat aus dem LION, die Red.) „Der Lehrer brummt dem Schüler das als Hausaufgaben auf, was er im Unterricht nicht mehr geschafft hat - das zu erreichende Klassenziel ...“ „Die besten der Klasse sind schon fast so gut wie der Lehrer, die werden den Lehrer mal überholen, denn wenn der Lehrer so gut wäre wie die, wäre er vermutlich nicht Lehrer geworden ...“ Was unterscheidet diese drei Aussagen über Lehrer? Die erste ist ein Stammtischkalauer, die beiden anderen sind wörtliche Zitate aus einem Interview mit dem Bildungsexperten Prof. Dr. R. D. Precht. Unverzichtbar für jedes Bildungswesen sind hervorragende Lehrer als „Vor-Bilder“. Die Besten sollten gewonnen werden für diesen verantwortungsvollen Beruf, der unsere „Humanressource“ fördert. Daran muss der Gesellschaft, den politisch Verantwortlichen, aber auch Bildungsexperten gelegen sein! Ich hatte im Lauf meiner Schulzeit hervorragende Lehrer, die in ihren Fächern firm waren und die Inhalte ebenso motiviert wie pädagogisch

und didaktisch gekonnt vermittelt haben - Lehrer, die auch außerschulisch – sei es als Fachbuchautoren, Schriftsteller oder Künstler – Meister ihres Fachs waren. Dafür bin ich sehr dankbar. Dass Professor Precht nicht auch solche Lehrer hatte, kann ich mir nicht vorstellen. Unabhängig davon ist von einem Wissenschaftler ein differenzierteres Bild zu erwarten als in seinen beiden Interviews. Man fügt unserem Bildungswesen großen Schaden zu, wenn man den Lehrerberuf noch schlechter redet beziehungsweise schreibt, als sein Image ohnehin schon ist oder gar Lehrer als Loser bezeichnet („nur wer“ – Ergänzung: in einem anderen Beruf beziehungsweise in der praktischen Bewährung – „weiter scheitert, geht dann noch in die Schule“). Solche Stammtischparolen beleidigen nicht nur die große Zahl von ausgezeichneten Lehrern, sie demotivieren auch die Lehramtsstudenten!

1 R.D. Precht: „Die Bildungsrevolution ist in vollem Gange!“

Interview Teil 2 in: LION, April 2014, linke Spalte

2 R.D. Precht, aaO, Interview März 2014, S. 65, linke Spalte

3 R.D. Precht, aaO, Interview April 2014 S.54, rechte Spalte

PINBOARD FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Beirut Zenon D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Ilohasina (mx) gegründet 2008 in Antananarivo Madagaskar D 403-B	MD 111-Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111-Deutschland
LC of Kathmandu Tripureshwor District 325-B2	MD 111-Deutschland

Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102-Schweiz, MD 103-Frankreich/Elsass MD 114-Österreich oder MD 122-Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Detmold-Cheruserker (111-WL) (mx)	MD 108-Italien/Südtirol, MD 102-Schweiz, D 122-Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (111-WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102-Schweiz, MD 114-Österreich (möglichst mx-Club)
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111-WL/III-4) (mx)	MD 103-Frankreich, MD 114-Österreich, MD 108-Italien/Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland) (mx) (Charterfeier im März 2006)	MD 108-Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB/1-3) (m)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Kettwig auf der Höhe (111-WR/I-1) (m)	Partnerclub (m) aus folgenden Ländern: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz, E-Mail: has@mpc.cc
Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

STÄRKEN SIE IHREN LÖWENMUT!



Können Sie sich erinnern, wie es war, als Sie 21 Jahre alt waren? Ich kann mich noch gut daran erinnern und ich weiß, dass ich damals erst noch erwachsen werden musste. Ich war schüchtern, ja nahezu kleinmütig. Doch als ich dem Mesa Host Lions Club in Arizona (USA) beitrug, fühlte ich mich - obwohl ich das jüngste Mitglied war - sehr wohl, gut aufgenommen und gestärkt. Meine Club-Kameraden haben mir auf die Sprünge geholfen, und einige waren für mich wunderbare Vorbilder und Mentoren. Heute übernehme ich gerne die Führungsrolle und es macht mir nichts aus, in der Öffentlichkeit zu reden - und das ist natürlich für meine Funktion als Ihr neuer International President wichtig. Mein persönliches Wachstum als Lion und als Mensch verdanke ich Lions.

Ich habe Ihnen diese Geschichte erzählt, um mich einerseits bei Ihnen vorzustellen und andererseits, weil sie mein Präsidentschaftsmotto hervorragend illustriert. In diesem Amtsjahr möchte ich alle Lions dazu ermutigen, ihren Löwenmut zu stärken. Stärken Sie Ihren Löwenmut durch die Durchführung von Hilfsdiensten, durch Mitgliederwachstum und auf vielerlei andere Arten. Stärken Sie auch ihr eigenes, persönliches Wachstum als Lion, indem Sie eine der besten Ressourcen nutzen, die wir haben: andere Lions-Mitglieder. Vorbilder und Mentoren gibt es in der Nähe von jedem Einzelnen von uns. Lassen Sie uns unsere Clubs und unser Engagement stärken, indem wir uns aufeinander verlassen und voneinander lernen.

„Lions“ ist ein bedeutsamer Name. Unsere Gründer wählten ihn, weil er Mut, Stärke, Engagement und vor allem Zuverlässigkeit symbolisiert. Nach einem Zitat in einer Lion-Zeitschrift aus dem Jahr 1931 steht das Lions-Symbol für „Loyalität einem Freund gegenüber, Loyalität gegenüber Prinzipien und Loyalität gegenüber Pflichten“. In diesem Lions-Jahr starten wir die Feierlichkeiten anlässlich unseres 100-jährigen Bestehens im Jahr 2017, und das ist ein großartiger Anlass, um unseren Mut, unser Engagement und unsere Zuverlässigkeit zu stärken. Wie die große Helen Keller einst sagte: „Allein können wir nur wenig erreichen, aber gemeinsam erreichen wir Großes“. Lassen Sie uns unseren Löwenmut stärken, und lassen Sie uns immer daran denken, dass dieser Mut unsere Stärke ist.

Joe Preston – Lions Clubs International President

EIN NEUER AUFTRAG EINE NEUE HERAUSFORDERUNG

Vor gut einem Jahr, nachdem die Convention in Hamburg zu Ende war und die letzten Gäste wieder abgereist waren, wurde ich von vielen Freunden gefragt: „Und was machst du jetzt?“ Auf diese Frage wusste ich keine Antwort. Heute sind wir alle schlauer. Die Wahl zur Governorratsvorsitzenden sehe ich als Anerkennung für meine bis jetzt geleistete Arbeit für Lions Clubs International und gleichzeitig als Auftrag und Verpflichtung, auch im kommenden Jahr mein Bestes zu geben - wieder gemeinsam mit einem tollen Team, unserem Governorrat 2014/2015.



Der neue Governorrat hat - zusätzlich zum „Tagesgeschäft“ - ein paar Kernthemen benannt. Dazu gehören Inklusion und Nachhaltigkeit, die für die Arbeit von uns Lions in der Zukunft eine große Bedeutung haben werden. Die Themen IT und Corporate Design werden uns weiter beschäftigen. Die Möglichkeiten einer Kooperation mit Special Olympics sollen geprüft, die funktionierende Zusammenarbeit verstärkt werden.

Während der kommenden Jahre wird uns alle das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen von Lions Clubs International im Jahr 2017 begleiten. Eine große Chance auch für die deutschen Lions, in der Öffentlichkeit bekannter zu werden und vielleicht durch gemeinschaftliche Activities viel Gutes zu bewirken.

Weltweit waren die Lions im vergangenen Jahr aufgefordert, „ihrem Traum zu folgen“, und ich hoffe, dass viele dies getan haben. In diesem Jahr lautet das Motto unseres International President Jo Preston „Strengthen the Pride“ - die Lions werden aufgerufen, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, um durch die Vielfalt ihrer Fähigkeiten in den Clubs, im Distrikt und auch international den Erfolg ihrer Arbeit zu steigern. Seien Sie stolz darauf Lion zu sein - ich bin es!

Ich freue mich auf das kommende Jahr, bin neugierig, was es bringen wird und auch ein wenig aufgeregt - das ist wohl normal, wenn man vor einer neuen Herausforderung steht.

Barbara Grewe – Governorratsvorsitzende 2014/2015



DR. HANS-JÜRGEN SCHALK UND MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

STARTSCHUSS FÜR LIONS-QUEST „ERWACHSEN HANDELN“

Hochkarätige Referenten und begeistertes Publikum

Wenn man sich an verschiedene Schularten richtet, geht es nicht darum, die Dinge zu vereinfachen, sondern sie anders darzustellen.“ Professor Dr. Uwe Bittlingmayer, Soziologe an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, brachte mit dieser Einschätzung auch den Geist von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ (LQ EH) auf den Punkt.

Die Pädagogische Hochschule Freiburg (Prof. Bittlingmayer und Jürgen Gerdes) war es auch, die seit 2010 die Entwicklung des Programms fachlich geleitet hatte. Am 4. und 5. Juli nun

konnte Lions-Quest „Erwachsen handeln“ interessierten Lions und Nicht-Lions in einer öffentlichen Fachtagung vorgestellt werden. Damit ist der Startschuss für das Programm gefallen (zu den ersten Seminaren lesen Sie den Artikel auf Seite 18 in diesem Heft).

LQ EH: erprobt und evaluiert

Lions-Quest „Erwachsen handeln“ richtet sich an die Schulen, die im Sekundarbereich I und II unterrichten, und an Berufsschulen. In einem nächsten Schritt sollen auch für den außerschul-

- ◀ **Mit HDL-LQ-Vorstand** Dr. Hans-Jürgen Schalk, PDG Gerhard Knoblauch und PDG Heinz-Jörg Panzner kamen drei Vorstandsgenerationen zusammen (v. l.).

lischen Bildungsbereich Seminare angeboten werden. Wie bei „Erwachsen werden“ steht die Stärkung von personalen und sozialen Kompetenzen im Vordergrund. Hinzu kommt der Anspruch, auch die demokratischen Kompetenzen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu stärken. In den letzten drei Jahren wurde das Programm an über 30 Kooperationschulen verschiedener Schulformen erprobt und fortlaufend evaluiert. So war es möglich, das Konzept unmittelbar zu aktualisieren und am Schulalltag auszurichten.

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung hat im Mai dieses Jahres über die bereits bestehende Schirmherrschaft für Lions-Quest „Erwachsen werden“ (LQ EW) hinaus auch die Schirmherrschaft für LQ EH übernommen. Bereits seit dem 1. September 2013 hat das auch die UNESCO getan und damit das Programm international „geadelt“. Die UNESCO hat überzeugt, dass ein weiteres Ziel des Programms, das Erreichen sogenannter bildungsferner Schichten bzw. sozial benachteiligter Jugendlicher, diese Anerkennung wert ist.

Programm überzeugt Ustinov-Stiftung

In seinem Grußwort in Freiburg zeigte sich der Vorstand von Lions-Quest, Dr. Hans-Jürgen Schalk, erleichtert, dass anstrengungsreiche und kontroverse Diskussionsrunden letztendlich zum Erfolg geführt haben und dankte seinem Vorgänger Heinz Panzner für dessen engagiertes Eintreten in den zu überzeugenden Lions-Gremien. Ebenso bedankte er sich bei allen anderen am neuen Programm Beteiligten und nannte besonders die Mitglieder der Entwicklungsgruppe und Dr. Peter Sicking als damaligen Vorstand der Ustinov-Stiftung. Besonders ihm ist es zu verdanken, dass diese Stiftung einen nicht unerheblichen finanziellen Beitrag zum Gelingen des Projekts beisteuerte. Schon 2009, so Dr. Sicking, war die Ustinov-Stiftung von den Zielen des Programms angetan, nämlich die Le- ▶

Voller Kleiderschrank?



Packen Sie um!



So einfach geht's:

1. Paket mit mindestens 5 kg packen. Bitte keine Brillen!
2. Auf www.lions-hilfswerk.de/packmee ein Paket-Label erstellen (je eines pro Paket) und ausdrucken.
3. Das fertige Paket kostenlos bei DHL oder Hermes abgeben. Lions sagen Dank!



Mit jedem Kilo unterstützen Sie Ihre Lions-Projekte!

Weiterführende Informationen unter www.lions-hilfswerk.de/packmee oder bei Ihrem HDL: 0611-99154-92 m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de



benskompetenzen von Jugendlichen zu fördern, Menschenrechte, Interkulturalität und Inklusion in den Fokus zu rücken und damit auch sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene aus „bildungsfernen“ Schichten zu erreichen.

Nach den Begrüßungsworten gehörte den Wissenschaftlern die Veranstaltung. In insgesamt sechs Vorträgen von jeweils 20-minütiger Dauer erläuterten sie die soziologischen, politikdidaktischen und bildungstheoretischen Hintergründe des Programms. Diskussionsrunden waren eingeplant, so dass zwischen den Vorträgen nachgefragt, aber auch kritisiert werden konnte.

Pünktlich, wie im Programm vorgesehen, wurde die Veranstaltung des ersten Tages geschlossen. Alle Anwesenden fieberten bereits dem Fußball-Weltmeisterschafts-Viertelfinalspiel Deutschland gegen Frankreich entgegen!

Ein seltenes Bild bot sich am Rande der Veranstaltung, als mit PDG Gerhart Knoblauch, PDG

Heinz-Jörg Panzner und dem amtierenden Vorstand Dr. Hans-Jürgen Schalk drei Lions-Quest-Vorstandsgenerationen zusammenkamen. Mit Finanzvorstand Barbara Goetz war außerdem ein zweiter HDL-Vorstand präsent.

Praxistaugliche Materialien motivieren zur Mitarbeit

War der erste Tag für den „wissenschaftlichen Laien“ teilweise eine schwere Kost, entschädigte der zweite Tag durch kurz gehaltene Erfahrungsberichte von sechs am Pilotprojekt beteiligten Schulen aus unterschiedlichen Regionen. Alle LehrerInnen bescheinigten dem Programm, dessen Material sie wahlweise aus den fünf unterschiedlichen Modulen zum Einsatz gebracht hatten, eine hohe Praxistauglichkeit. Eine große Erleichterung sind für sie die bis ins Detail geplanten Unterrichtsstunden, die bei den Schülern die gewünschte Motivation zur Mitarbeit erzeugen. ①

Aufmerksam folgte das Fachpublikum den ExpertInnen, die die Wichtigkeit von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ unterstrichen.



Lions Clubs  International



Der AK Nachhaltigkeit sucht zeitnah einen Experten/eine Expertin aus dem Wissenschafts- oder Wirtschaftsumfeld zwecks Wissensvermittlung an die Mitglieder des Arbeitskreises zum Thema Nachhaltigkeit/CSR. Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit DG Dr. Gerhard Noe: d111ms@gmx.de

Unser Lions-Projekt beim RTL-Spendenmarathon 2014 „Lichtblicke für Kinder in Afrika“



2014 in Sambia
Jetzt den Flyer hier herunterladen oder
bestellen unter info@lions-hilfswerk.de





DR. HANS-JÜRGEN SCHALK UND MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

„ERWACHSEN HANDELN“ BESTEHT DIE FEUERTAUFE

Die ersten beiden „Erwachsen handeln“-Einführungsseminare haben im Juli erfolgreich stattgefunden. In Deutschlands kleinstem Flächenbundesland organisierte der LC Saarlouis ein Seminar, im niedersächsischen Helmstedt ermöglichte der LC Helmstedt eine ebensolche Veranstaltung.

Dem Freiburger Startschuss für Lions-Quest „Erwachsen handeln“ (siehe aus Seite 14 in diesem LION) folgten unmittelbar die ersten Einführungsseminare in Helmstedt und Wallerfangen/Saarbrücken.

Wie auch Lions-Quest „Erwachsen werden“ (LQ EW) wird Lions-Quest „Erwachsen handeln“ (LQ EH) in Form eines dreitägigen Fortbildungsseminars für LehrerInnen und MultiplikatorInnen angeboten. Diese können die Inhalte dann mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen umsetzen.

In Wallerfangen (Distrikt MS) nahmen LehrerInnen aus dem Oberstufenbereich der Gesamt- und Gemeinschaftsschule Saarbrücken-Rastbachtal am Seminar teil. Organisatorisch wurde die Veranstaltung durch den stellvertretenden

◀ **In Helmstedt** nahmen LehrerInnen des Gymnasiums am Böttschenberg („GaBö“) an der Fortbildung teil.

Didaktikleiter und LQ-Trainer Kurt Schiffler betreut, der für die Planung gesorgt hatte. Herbert Jacob (Kabinettsbeauftragter für Lions-Quest im Distrikt MS), der den Teilnehmern des Seminars als Gastgeber und Vertreter seines Clubs zur Verfügung stand, sorgte darüber hinaus für „saarländisches Feeling“.

Das Begrüßungessen am Anfahrtsstag, das „Schwenken“ wie richtige Saarländer am letzten Abend und die Führung durch Saarlouis mit dem „Absacker“ in der Altstadt werden allen in toller Erinnerung bleiben. Als Veranstalter des Seminars konnte im Vorfeld das Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) in Saarbrücken gewonnen werden, dessen Leiter Ottmar Wagner dem Seminar einen Besuch abstattete.

In Helmstedt (Distrikt NH) waren es LehrerInnen des Gymnasiums am Böttschenberg („GaBö“), die mit den Entwicklern und zukünftigen Trainern an der gemeinsamen Fortbildung teilnahmen. Eröffnet wurde die Fortbildungsveranstaltung von Matthias Spelly, der die Veranstaltung

mit seinem Club, dem LC Helmstedt, maßgeblich finanziert hatte. Der Vizepräsident des Clubs, Andreas Draß, beendete die Veranstaltung am Samstagnachmittag und dankte den Beteiligten für ihr Engagement.

Dank der beiden Seniortrainer Heinz-Dieter Ullrich und Johannes Pollmeier erlebten an beiden Orten nicht nur die LehrerInnen, sondern auch anwesende LQ EW-TrainerInnen, die zu LQ EH-TrainerInnen fortgebildet werden, sowie Mitglieder des LQ EH-Expertenteams und der europäischen Mastertrainer hervorragend vorbereitete Seminare. Zahlreiche „Energizer“ und praktische Übungen wurden vorgestellt. In Gruppen hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, anhand der Materialien des Lehrhandbuches eigene Stunden zu planen, diese im Plenum vorzustellen und mit allen über die Zweckmäßigkeit, vor allem aber auch Motivationskraft für ihre SchülerInnen zu diskutieren. Ihren Beiträgen war anzumerken, dass sie ihre Schüler stets vor Augen hatten. ①

In Wallerfangen nahmen LehrerInnen aus dem Oberstufenbereich der Gesamt- und Gemeinschaftsschule Saarbrücken-Rastbachtal am Seminar teil.





MARTIN KLINGER UND MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

ALLES RICHTIG GEMACHT!

Das Internationale Jugendcamp im Distrikt WR feiert 34. Geburtstag

Ausgerechnet dort, wo laut Herbert Grönmeyer „die Sonne verstaubt“, fand im Juli das 34. Internationale Jugendcamp des Distrikts WR statt, nämlich im Ruhrgebiet. Und seit 23 Jahren leitet Martin Klinger, Kabinettsbeauftragter für Jugendaustausch (KJA), Deutschlands ältestes Camp. Umso strahlender erscheint es, dass er jetzt von Lions Clubs International für sein Engagement zu einem der zehn besten Jugendaustauschbeauftragten weltweit gekürt wurde.

Seit 1980 findet dieses Camp ohne Unterbrechung jeweils jährlich statt; mehr als 800 Jugendliche aus über 30 Nationen waren seitdem zu Gast. Mit dieser Erfolgsgeschichte ist WR nun vom Internationalen Lions-Vorstand in die „Top 10“ in Sachen Jugendaustausch aufgenommen worden.

Das „Board of Directors“ verleiht der Lions die Ehrung jährlich an die engagiertesten Jugendcamp- und Jugendaustausch-Beauftragten. Bewertet werden unter anderem die Förderung des internationalen Verständnisses, die Anzahl der erhaltenen Bewerbungen, die Anzahl der empfangenen Jugendlichen, die Beteiligung an inter-

nationalen Jugendcamps und die Kooperation mit anderen Jugendaustausch-Organisationen.

Martin Klinger, seine Vorgänger und Kollegen auf der ganzen Welt haben den Lions-Jugendaustausch zu einem Programm für internationale Verständigung anwachsen lassen und tragen damit zur Erreichung des ersten Lions-Ziels bei, „den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten“.

Bunte Mischung aus 21 Nationen

Im Distrikt WR waren es in diesem Sommer 25 Jugendliche aus 21 Nationen im Alter von 16 bis 20 Jahren, die am Camp teilgenommen haben. Die Teilnehmerliste liest sich wie eine Weltkarte. Nicht nur aus den USA, Mexiko, der Mongolei, Israel und Hongkong kamen die Gäste, sondern natürlich auch aus ganz Europa.

Die harmonischen Tage gingen für alle Teilnehmer schnell vorbei. Was den Veranstaltern in Erinnerung bleibt, ist die Herzlichkeit der Teilnehmer untereinander, gegenüber ihren Gasteltern und Betreuern. Menschlichkeit und gegenseitiges

◀ **Für die Campteilnehmer** aus 21 Ländern war der Lions-Jugendaustausch auch in diesem Jahr ein unvergessliches Erlebnis.

Verständnis prägten auch die zahlreichen Begegnungen mit den Lionsfreunden und Leos auf der „Tour de Ruhr“. So war es kein Wunder, dass die Gruppe, wo immer sie auftauchte, durchweg positiv aufgenommen wurde. Ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm konnte den Gästen geboten werden: Sport und Spaß gehörten ebenso dazu wie Industriekultur, Sightseeing und Geschichte der Region, aber auch über deren Grenzen hinaus. Highlights des Programms waren beispielsweise der Besuch des Wildwaldes im Sauerland, des Hochofens in Duisburg und des Deutschen Bergbaumuseums in Bochum.

Auch das Neandertalmuseum und die Skihalle in Neuss, das Archäologische Landesmuseum, die Ausstellung Terrakotta-Armee und der Gasometer in Oberhausen standen auf dem Programm. Sportlich ging es dagegen zu in der Skihalle Neuss, der Lago-Therme im Gysenberg Herne, dem Sporttreff in Castrop-Rauxel und bei der Kanufahrt auf der Ruhr. Auch ein Besuch im Mu-

PCC Heinz-Joachim Kersting (ehemals Governor im Distrikt WR) und der von LCI geehrte Martin Klinger.



Fotos: Martin Klinger / Uwe Maedchen

sical „Starlight Express“ fehlte nicht. Das Programm wurde abgerundet durch die Begrüßungs- und Schlussparty, die abendlichen Nationenbeiträge und die Gespräche am Lagerfeuer.

Auf ein Neues im nächsten Jahr

Kein Schlagwort konnte es bis jetzt schöner ausdrücken als: „Fremde kamen, Freunde gehen“. Wer die Gesichter der Jugendlichen und teilweise ihre Tränen am Abreisetag gesehen hat, weiß, wie wohl sich die jungen Menschen im Camp und in der Gruppe gefühlt haben und dass hier Freundschaften geschlossen wurden, die weit über die gemeinsame Zeit im Camp hinausreichen werden.

Immer wieder berichten die Jugendlichen davon, wie sehr sie diese Erfahrung des internationalen Austauschs geprägt hat. Sicher ist es nicht übertrieben festzustellen, dass die Teilnahme an unseren Jugendcamps einen wichtigen Mosaikstein in der Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen darstellt. Auch in diesem Jahr gaben die Jugendlichen begeisterte Rückmeldungen. Eine Teilnehmerin schrieb in der Facebook-Gruppe: „Vor dem Aufenthalt dachte ich, ich werde eine gute Zeit in Deutschland haben und das war's. Letzten Endes aber hat das Camp mein ganzes Leben verändert.“

KJA Martin Klinger kommentierte das so: „Dann haben wir ja wohl wieder alles richtig gemacht, das ist gut so.“ So bleibt nur noch, „danke“ an alle Beteiligten zu sagen und „Auf ein Neues“ mit dem 35. Internationalen Lions Youth Camp „Metropole Ruhr“ im kommenden Jahr! ❶

Die Lions-Jugendcamps und Familienaufenthalte finden mit wechselndem Angebot in Gastländern auf der ganzen Welt statt. Jährlich werden Plätze in über 30 Nationen weltweit angeboten.

Listen mit den deutschen und den internationalen Camps veröffentlicht das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) auf der Seite www.lions-youthexchange.de



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

DETLEF ERLÉNBRUCH, VORSITZENDER DES VORSTANDS, STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

UNSERE STIFTUNG GEMEINSAM STÄRKEN

Sieben Jahre ist es jetzt her, dass die Stiftung der Deutschen Lions nach langer und sorgfältiger Vorbereitung durch ein nahezu einstimmiges Votum einer außerordentlichen MDV ins Leben gerufen wurde. Dahinter stand die überzeugende Idee, die Möglichkeiten der club-eigenen Hilfswerke und Fördervereine und des HDL durch den Aufbau einer weiteren starken Säule zu ergänzen. Anders als diese gemeinnützigen Vereine ist unsere Stiftung nicht durch das Gemeinnützigkeitsrecht gehalten, alle Einnahmen kurzfristig für ihre steuerbegünstigten Zwecke zu verwenden. Sie ist vielmehr „für die Ewigkeit“ konzipiert, sammelt Kapital und finanziert ihre Aktivitäten im Wesentlichen aus den Erträgen der Anlage dieses Kapitals.

Werk für kommende Generationen

Sie bietet damit die Möglichkeit, nicht immer nur „von der Hand in den Mund“ zu leben, vielmehr kann sie jederzeit Zustiftungen aufnehmen und auf dieser Basis dauerhaft und nachhaltig wirken. Sie ist ein Werk auch für kommende Gene-

rationen. Um Fördermittel in einem Umfang erwirtschaften zu können, der im Kontext des Gesamtwertes der Leistungen der deutschen Lions ins Gewicht fällt, ist natürlich ein entsprechend hohes Stiftungskapital erforderlich. Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund der gegenwärtig am Kapitalmarkt erzielbaren bescheidenen Renditen für sichere Anlagen. Nur solche kommen für die Anlage der Stiftungsgelder in Betracht, denn das Kapital soll ja auf jeden Fall erhalten werden.

Prinzip der Freiwilligkeit

Das Startkapital von rund 200.000 Euro wurde durch freiwillige Beiträge zahlreicher Lions und Lions Clubs als Gründungstifter aufgebracht. Viel wurde seither unternommen, um weitere Zustiftungen zu gewinnen, von Artikeln im LION, Stiftungsbriefen, Vorträgen und Workshops über persönliche Gespräche bis hin zu Sammlungen mit unseren Stiftungslöwen. Bis Mitte dieses Jahres ist das Stiftungsvermögen so auf mehr als 700.000 Euro angewachsen. Davon entfallen rund

470.000 Euro auf eigene Mittel und 230.000 auf ein Stifterdarlehen. Das sind durchaus beachtliche Zahlen, die nur durch den engagierten ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher Lions und nur durch freiwillige Zuwendungen erreicht werden konnten. Die SDL hat nie Kapital aus Budgetmitteln des Multidistrikts Deutschland erhalten und trägt auch ihre sehr geringen Verwaltungskosten selbst. Dieses Prinzip der Freiwilligkeit und der Verzicht auf Umlagefinanzierungen wurde der Stiftung sozusagen mit „in die Wiege gelegt“ und wird von Vorstand und Stiftungsrat der SDL auch weiterhin hoch gehalten.

Stiftung braucht mehr Kapital

Auch ihre Förderleistungen hat die SDL in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert. Sie konnte dazu auch auf Einnahmen zurückgreifen, die zum Beispiel durch den Verkauf von Stiftungslöwen und Stiftungsbriefmarken erzielt wurden. Zu konstatieren ist aber auch, dass das Stiftungskapital von den Größenordnungen, die für wirklich substantielle Leistungen unserer Stiftung erforderlich wären, immer noch sehr weit entfernt ist.

MDV beschließt Empfehlung

Diese Erkenntnis hat die Lions des Distrikts 111-OM bewogen, auf ihrer Distriktversammlung eine Beschlussvorlage für die Multidistriktversammlung am 17. 5. des Jahres in Halle zu verabschieden. Sie beinhaltet eine Empfehlung an alle deutschen Lions Clubs, zum weiteren Vermögensaufbau der SDL einen freiwilligen Beitrag von mindestens fünf Euro pro Mitglied und Jahr zu leisten. Diese Empfehlung wurde durch die MDV beschlossen. Wirksam werden kann sie aber natürlich nur, wenn die Clubs dieser Empfehlung auch folgen.

Club-Beschlüsse erforderlich

An alle deutschen Lions richte ich daher die herzliche Bitte, auf den Mitgliederversammlungen ihrer Clubs im Herbst des Jahres entspre-



Detlef Erlenbruch

chende Beschlüsse zu fassen. Die Präsidenten/innen werden hierzu noch gesondert angeschrieben. Natürlich dürfen es gern auch ein paar Euro mehr sein als der empfohlene Mindestbetrag. Für den einzelnen Lion und Lions Club wären diese sehr überschaubaren Beträge, für unser nachhaltiges gemeinsames Werk aber in der Gesamtheit durchaus beachtliche Summen. Auf Wunsch können diese Beiträge auch durch die Hilfswerke oder Fördervereine der Clubs geleistet werden. Die SDL würde in diesen Fällen entsprechende Zuwendungsbescheinigungen erteilen.

Bekunden auch Sie Ihre Solidarität mit Ihrer Stiftung und helfen sie mit, Ihre SDL weiter zu stärken und auszubauen. Natürlich können und sollen diese Beiträge die individuellen Zustiftungen nicht ersetzen. Denken Sie also bitte auch an die SDL, wenn sie zum Beispiel demnächst einen runden Geburtstag feiern und ihren Gästen einen „Geschenkvorschlag“ machen wollen, vor allem aber dann, wenn Sie mit Teilen Ihres Vermögens auf Dauer Gutes bewirken wollen. Dazu bietet Ihnen Ihre Stiftung individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Sprechen Sie uns an! ❶



JÜRGEN FRANZ UND SIEGFRIED MÜHLENWEG

DAS MOTTO „WE SERVE“ VORBILDLICH UMGESETZT!

Bundesverdienstkreuz für Klaus Tang

Der Bundespräsident hat Klaus Tang (67, Neustadt) Past International Director 2011/2013, das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Der Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz, Alexander Schweitzer, überreichte in Mainz die hohe Auszeichnung und würdigte das jahrzehntelange Engagement Tangs für Staat und Gesellschaft. Klaus Tang habe sich insbesondere für Lions Clubs International eingesetzt, betonte Minister Schweitzer in seiner Laudatio. Schon 1984 war er Gründungspräsident des Lions Clubs Rhein-Wied, dem er zum 25-jährigen Jubiläum erneut als Präsident vorstand.

Tang sei jedoch nicht nur auf Clubebene höchst erfolgreich aktiv geworden, vor allem auf Distrikt-, nationaler und internationaler Ebene habe

er in den letzten drei Jahrzehnten immer wieder Führungsaufgaben übernommen, unterstrich der Minister. 2009 bei der International Convention in Minneapolis leitete Tang als erster Deutscher das Seminar zur Ausbildung aller Distrikt-Governor weltweit und beriet den Internationalen Vorstand im Jahr 2009/2010. Als Internationaler Direktor war er von 2011 bis 2013 Mitglied des Vorstands der Lions-Organisation mit ihren rund 1,4 Millionen Mitgliedern. Das Motto der Lions „We Serve“ habe Tang in vorbildlicher Weise umgesetzt, sagte Minister Schweitzer. Dies verdiene Anerkennung und öffentliche Würdigung.

Klaus Tang hat sich in diese vielen Ehrenämter mit großem zeitlichem Aufwand eingebracht. Das Motto der Lions „We Serve“ hat er in vorbildlicher Art und Weise umgesetzt. Zu nennen

◀ **PID Klaus Tang** als Redner bei der Multi-Distrikt-Versammlung in Halle 2014.

ist zum Beispiel die Unterstützung für das Friedensdorf in Oberhausen mit 1,5 Millionen Euro durch die deutschen Lions, die sein Vorgänger im Amt und er als Governorratsvorsitzender organisiert haben.

Ein Kompetenter Ansprechpartner

Auch als Apotheker (seit 1976 in Neustadt) habe sich Klaus Tang ehrenamtlich engagiert, so der SPD-Politiker, der damit an Tangs Verdienste um die Apothekenüberwachung in Rheinland-Pfalz erinnerte. Für die Bezirksregierung in Koblenz und später für das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung sei Tang stets ein kompetenter und geschätzter Ansprechpartner gewesen.

Der Geehrte gab den Dank zurück und räumte ein, dass ihn die Auszeichnung überrascht habe. „Ohne die vielfache ständige Unterstützung der Lions auf der ganzen Welt wäre mein ehrenamtlicher Einsatz nicht möglich gewesen“, so Tang wörtlich. Als ein Projekt, das ihm besonders am

Herzen liegt, nannte er das Friedensdorf International in Oberhausen. Die deutschen Lions Clubs hätten mit 1,5 Millionen Euro das Friedensdorf unterstützt, in dem schwer verletzte und traumatisierte Kinder und Jugendliche aus Krisengebieten versorgt werden, die in ihren Heimatländern keine medizinische Betreuung erfahren.

Mit der ihm eigenen Bescheidenheit verwies Tang darauf, dass die Finanzierung der Renovierung von seinem Vorgänger Dr. Walter Aden (ehemaliger IHK-Geschäftsführer in Dortmund, die Red.) angeregt und begonnen wurde. Er selbst habe dann gemeinsam mit dem damaligen NRW-Ministerpräsidenten Wolfgang Clement den ersten Spatenstich getan.

Derzeit befasst sich Klaus Tang mit dem Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit der Lions mit der UNO-Flüchtlingshilfe. Laut Tang hat Lions Clubs International im Jahr 2012 mit der Flüchtlingshilfe der UN ein „Memorandum of Understanding“ geschlossen. ❶

Freudige Gesichter beim Festakt: Erwin Rüdell, Mitglied des deutschen Bundestages, LC Rhein-Wied; Margit Wirfs, LC Marburg–Elisabeth von Thüringen; Eberhard J. Wirfs, Past International President, LC Hofheim am Taunus; Minister Alexander Schweitzer, Staatsminister Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, Mainz; Barbara Tang, LC Altenkirchen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen; Klaus Tang, Past-International-Director, LC Rhein-Wied; Dr. Stefanie Tang, Leo-Club Hamburg; Anne und Heinrich K. Alles, Past Governorratsvorsitzender, LC Bad Godesberg und Jürgen Franz, Distrikt-Governor Westfalen-Lippe, LC Rhein-Wied (v. l.).





STEFAN SCHWARZ

GEMEINSAM STARK ...

... war das Motto der Nationalen Sommerspiele von Special Olympics Deutschland, die vom 19. bis 23. Mai 2014 in Düsseldorf stattfanden.

Über 4.800 Sportler mit geistiger Behinderung trafen sich in dieser Zeit in Düsseldorf, um sich in 18 verschiedenen Sportarten dem Wettbewerb zu stellen und ihre Kräfte zu messen.

Die deutschen Lions unterstützen Special Olympics Deutschland seit einigen Jahren in unterschiedlichen Bereichen und mit unterschiedlicher Intensität bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen. Im Rahmen der Special Olympics-Initiative „Gesunde Athleten“ (Healthy Athletes) werden die Bereiche „Special Smiles“, und das „Special Olympics Lions Clubs International Opening Eyes Programm“ von Lions ehrenamtlich geleitet.

Es war mir eine große Freude als Leiter des „Special Olympics Lions Clubs International Opening Eyes Programm“ in diesem Jahr in Düs-

seldorf das zehnjährige Jubiläum dieser Veranstaltung zu feiern. „Gemeinsam stark“ als Headline der Veranstaltung meint natürlich zu allererst das emotional bewegende Erlebnis, wenn man an einer Bewegung teilhaben darf, die Menschen vom Rande der Gesellschaft abholt und in die Mitte der Aufmerksamkeit, ja sogar mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles würdevoll auf das Siegertreppchen stellt.

Mehr als zehn Jahre globale Partnerschaft

„Gemeinsam stark“ war aber auch die Überschrift für das diesjährige Gesundheitsprogramm, bei dem Unterstützer aus verschiedenen Berufen (Augenärzte, Augenoptiker/Optomietristen, Augenoptik-Studenten, Arzthelferinnen und Lions) zusammenwirkten. Unbedingt erwähnenswert ist, dass im Rahmen der „Opening



IPCC Udo Genetsch, HDL-Geschäftsführer Volker Weyel, Ger- not Mittler, Präsident von SOD, Staatsminister a.D. und Ge- schäftsführer SOD Sven Albrecht (v. l.).

Eyes"-Veranstaltung Sehhilfen an die Special- Olympics-Athleten im Wert von über 265.000 Euro kostenlos abgegeben wurden und dass dies natürlich nur möglich ist, weil die internationa- len Partner, die Brillenglasfirma Essilor und der Brillenhersteller Safilo, in einer globalen Partner- schaft seit mehr als zehn Jahren diese Veranstal- tung großzügig unterstützen.

Schnelle Lösung für jedes Problem

Nach zehnjähriger Erfahrung in diesem Pro- gramm kann ich über Kooperationen mit Lions in Deutschland auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlicher Intensität zurückbli- cken. Als ich zum ersten Planungsmeeting am 29. November 2013 nach Düsseldorf fuhr und dort die beiden Distrikt-Governor Lutz Stermann und Dr. Ulrich Oberschelp traf, war mir sofort klar, dass ich für Düsseldorf mit tatkräftiger Un- terstützung rechnen konnte. Was ich allerdings in den Folgewochen und -monaten an Unterstüt- zung erfahren durfte, war außerordentlich. Beide

rührten in ihren Distrikten so stark die Werbe- trommel, dass uns in der Veranstaltungswoche täglich fünf bis elf Augenärzte, zwischen 25 und 45 Augenoptiker und insgesamt bis zu 100 Leos und Lions geholfen haben. Insbesondere Lutz und Ingrid Stermann haben sich unermüdlich mit ihrem Spitzenteam in vollem Umfang einge- bracht. Es gab kein Telefonat und keine noch so schwierige Aufgabe, bei denen nicht nach dem zweiten Telefonklingeln ein kompetenter An- sprechpartner zur Verfügung stand und spätes- tens nach dem zweiten Satz eine Lösung für das scheinbare Problem gefunden war. Dafür möch- te ich mich als Leiter des „Opening Eyes“ Pro- grammes bei allen eingebundenen Lionsfreun- den aus der Region ganz herzlich bedanken. Li- ons und Special Olympics waren in Düsseldorf einfach „Gemeinsam stark“!



Sommerfrische im Westerwald

Nutzen Sie die warme Jahreszeit für eine erholsame Auszeit im Westerwald. Natur genießen, gut essen, wandern, die Seele baumeln lassen oder Ausflüge ins Mittelrheintal unternehmen.

**2 Übernachtungen
mit Frühstück** p.P. im DZ ab **130,- €**

5 Nächte »Sommerspecial«

- Verwöhnepension mit 4-Gang Menü & Cocktail
- Nutzung der 2500 m² Sauna- & Wellness-Landschaft
- Teilnahme am Sport- & Aktivprogramm

p.P. im DZ ab **420,- €**, EZ ab **480,- €**

Dazu viele Möglichkeiten in unserem vielseitigen Haus: Tennis, Reiten, Mountainbiken, Yoga, Töpfern, Ausflug nach Koblenz (13 km) usw.

Ideal auch für Ihr Familientreffen mit allen Generationen.

HOTEL Heinz ★★★★★

In zentraler und verkehrsgünstiger Lage zwischen Köln und Frankfurt.
Hotel Heinz GmbH · Bergstraße 77 · 56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: 0 26 24/94 30-381
Weitere Informationen finden Sie unter www.hotel-heinz.de

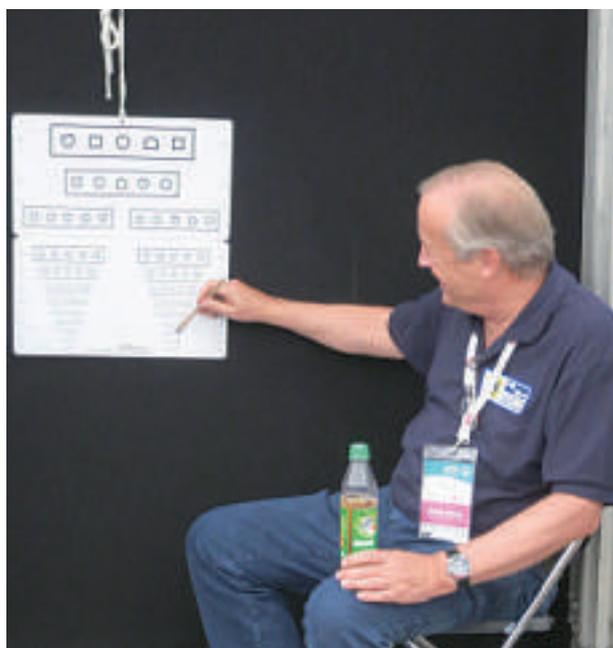
VERA DOHMGOERGEN

SPECIAL OLYMPICS 2014 HINTER DEN KULISSEN

Von Lions, Leos und bemerkenswerten Leistungen



Ingrid Stermann (im roten Polo-Shirt) erklärt der Schirmherrin der Spiele und Lebensgefährtin des Bundespräsidenten, Daniela Schadt, den Sehtest. Rechts im Vordergrund: IP Distrikt-Governor Dr. Ulrich Oberschelp



„Können Sie das erkennen?“ Klaus Borchert vom LC Düsseldorf-Kaiserswerth hilft beim Sehtest.



Dr. Christopher Kallen vom LC Düsseldorf-Rheinturm hat sich freigenommen, um beim „Opening Eyes“ Programm dabei zu sein.



Täglich beim Check-in der Athleten: Kabinettssekretär Uli Thomas und seine Ehefrau Ursel.



Wer im Lions-Café einen Tee oder Kaffee bestellte, ließ ihn sich von IP Governor Lutz Stermann persönlich servieren.

Dabei sein ist alles - diese Formulierung klingt mittlerweile abgedroschen, da sie immer wieder bei großen Sportveranstaltungen zu hören ist. Doch bei den nationalen Sommerspielen für Menschen mit geistiger Behinderung in Düsseldorf wurde das Motto von 4.800 Athleten gelebt.

Ziel: dabei sein und durchhalten

Für die Teilnehmer der 18 Wettkampfsarten, die an 13 verschiedenen Sportstätten in Düsseldorf und Wuppertal vom 19. Mai bis 23. Mai ausgetragen wurden, zählte eher der Wille, überhaupt dabei zu sein und durchzuhalten. Genaue Zeiten und erzielte Meter verloren dabei an Bedeutung. Bei den neunten Special Olympics Deutschland gingen in diesem Jahr erstmals sogenannte Unified-Teams an den Start. Insgesamt 260 Sportler mit und ohne Behinderung kämpften gemeinsam um den Sieg - getreu dem internationalen Eid der Special Olympics „Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst mich mutig mein Bestes geben“.

Gesundheit der Athleten im Vordergrund

Neben den sportlichen Wettbewerben stand die Gesundheit der Athleten im Vordergrund der Veranstaltung. Denn aufgrund von Informationsdefiziten bei Trainern, Betreuern und Athleten selbst wurde bereits 1991 ein Gesundheitsscreening angeboten. Wichtigster Partner dieses sogenannten „Healthy Athletes Program“ sind die Lions. Dementsprechend betreuten Lions und Leos aus vier Distrikten mit über 400 Helfern, 100 Augenärzten, Optikern und Medizinstudenten das „Opening Eyes“-Programm in einem großen Zelt: 720 Athleten wurden vollständig gescreent und dabei fast 400 Brillen bestimmt.

Außerdem übernahmen die Lions die Organisation des Lions-Cafés in dem täglich Athleten und Helfer zu einem geringen Preis mit Tee von „Teekanne“, Kaffee und Gebäck sowie Äpfeln

Special Olympics
Lions Clubs International
Opening Eyes®



des „Apfelparadies Wittlaer“ versorgt wurden. Wer mochte, konnte auch einen der begehrten Lions-Stofflöwen erwerben. Der Erlös von rund 4.000 Euro kommt den Special Olympics zugute, die bereits für März 2015 in Inzell die Winterspiele planen.

Stermann: Große Bereicherung für mich!

Stellvertretend für Lions und Leos fasste IP Governor Lutz Stermann abschließend zusammen: „Die Special Olympics waren eine große Bereicherung für mich. Noch nie zuvor habe ich so hautnah Kontakt zu so vielen behinderten Menschen gehabt. Die anfängliche Scheu und Unbeholfenheit im gegenseitigen Umgang haben mir die Athleten durch ihre Freundlichkeit und Offenheit sehr schnell genommen. Ich bin wahrlich froh, als Helfer dabei gewesen zu sein.“ Dabei sein ist alles – stimmt! ❶



Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

Kurz

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.



ULRICH STOLTENBERG

LIONS-PRÄSIDENT TRIFFT BUNDESTAGSPRÄSIDENT

Der zum 1. Juli aus dem Amt geschiedene Internationale Präsident (IPIP) von Lions Clubs International, Barry J. Palmer, ist bei einem dreitägigen Besuch in Berlin und Brandenburg mit Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert zu einem Gespräch zusammengekommen.

IPIP Barry Palmer interessierte sich dabei sehr für das deutsche Verfassungssystem, das ihm der „gelernte“ Soziologieprofessor Lammert vor einer interessierten Lions-Gesprächsrunde gern darlegte. Auch das Prozedere der Wahl des Bundestagspräsidenten als der protokollarischen Nummer 2 im Staat war ei- ▶

Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert freut sich über ein Gastgeschenk als Dank von IPIP Barry Palmer (v. l.).



◀ **Die Lions-Delegation** in guter Stimmung im Besuchszimmer des Bundestagspräsidenten: IP Distrikt-Governor ON Sven Zuber; Distrikt-Governor ON Ingeborg Eger; GRV Barbara Grewe; IPCC Udo Genetsch, IPIP Barry Palmer; Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert; PIP Eberhard J. Wirfs; PID Klaus Tang; PID Claus A. Faber und MD-Pressesprecher Chefredakteur Ulrich Stoltenberg (v. l.)

nes der Themen. Palmer war dabei sehr an den Unterschieden zur parlamentarischen Monarchie seiner australischen Heimat interessiert. Lammert brillierte mit fundiertem Wissen über beide Staatsformen in bestem Englisch bis hinein in wissenschaftliche Adjektive. Außerdem stand bei Palmer ein Treffen auf histori-

ischem Boden in Potsdam auf Schloss Cecilienhof auf dem Programm. Hier zeigte sich der IPIP sehr beeindruckt von der Dokumentation und dem historischen Ort der Potsdamer Konferenz von 1945. Die Berliner Lions trafen IPIP Palmer beim gemeinsamen Galadinner und führten viele interessante Gespräche. ❶



LAFELD UND GENETSCH INTERNATIONAL BERUFEN

PDG Christiane Lafeld (Foto links), bisher Multi-Distrikt-Koordinator „Global Membership Team“ in Deutschland und Area Leader für Deutschland, Österreich und Schweiz, ist für GMT zum „Constitutional Area Leader Europa“ für das Lions-Jahr 2014/2015, ernannt worden.

IPCC Udo Genetsch (Foto rechts) ist mit Wirkung zum 1. Juli 2014 vom Internationalen Präsidenten Joe Preston zum Area-Leader des Global

Leadership Teams für Deutschland, Österreich und die Schweiz für das Lions-Jahr 2014/2015 ernannt worden.

Genetsch war vor seinem Jahr als Governorratsvorsitzender bereits Multi-Distrikt-Koordinator GLT für Deutschland und Area Leader der damaligen Area Deutschland und Luxemburg. Sein Nachfolger im Amt für Deutschland ist aktuell PDG Dr. Georg Langer. Dieter Bergener (Foto Mitte) ist Mitglied im GLT-Team des MD. ❶



ULRICH STOLTENBERG

DAS NEUE AMTSJAHR BRINGT NEUE DISTRIKT-GOVERNOR UND VIELE NEUE PLÄNE MIT

Der LION fragt die 19 neuen Distrikt-Governor des Governorrates 2014/2015 nach ihren Zielen für das aktuelle Lions-Jahr

Lutz Baastrup

Distrikt 111-Nord – 107 Clubs – 3.695 Mitglieder

„Für einander, Miteinander – Allen Menschen eine Hilfe.“ Das ist Lions, das ist Integration und Inklusion. Die schwächsten Mitglieder unserer Gemeinschaft sind Menschen mit Behinderungen, insbesondere Kinder. Im Distrikt Nord werden wir uns für deren Lebenssituation, deren Sorgen und Nöte einsetzen - gerne auch mit „hand's on“-Activities. Denn gerade die persönliche Hilfe ist eine Bereicherung für Lions und Kindern mit besonderen Bedürfnissen gleichermaßen.

Wir werden dabei mit der Aktion Mensch und der Lebenshilfe zusammenarbeiten. Lions sind eine große, eine weltweite Gemeinschaft, und es ist diese Gemeinschaft, die hier den Kindern und deren Eltern helfen kann. Zugleich sind Lions international. Lasst uns ein Kernziel der Lions mit Leben erfüllen – to create

and foster a spirit of understanding among the people of the world. Wir wollen deutlich mehr Jugendliche in internationale Jugendcamps entsenden. Bei mehr als 3.600 Mitgliedern im Norden von Schleswig-Holstein über Hamburg bis zum nördlichen Niedersachsen sind dieses erreichbare Ziele. Wir können ganz im Sinne des Mottos des internationalen Präsidenten Joe Preston stolz sein, Lions zu sein. Lasst uns mit Löwenmut und Löwenstärke voranschreiten. Lasst uns Kindern mit besonderen Bedürfnissen helfen und Jugendliche in die Welt entsenden. Für einander, Miteinander – Allen Menschen eine Hilfe.





Die deutschsprachige Gruppe, der Governor Elect bei der Internationalen Elect-Schulung am Rande der Convention in Toronto.

Gerhard Distler

Distrikt 111-Bayern-Nord – 61 Clubs – 2.248 Mitglieder

„Unsere Freude beginnt dort, wo wir andere zum Lächeln bringen“ – auf das Governor-Jahr und die Zusammenarbeit mit dem Kabinett und den Clubs freue ich mich sehr. Unser Distrikt 111-BN ist im Mai 2015 Ausrichter der Multi-Distrikt-Versammlung in der Weltkulturerbes Stadt Bamberg.

Diese MDV wird mit zu den Hauptaufgaben in meinem Lions-Jahr gehören und eine große Herausforderung für uns alle im Distrikt 111-BN werden. Weitere wichtige Eckpfeiler in dem Governor-Jahr werden mir sein: Erstens, neue Mitglieder zu gewinnen und vor allem junge Menschen für unsere weltweite und größte Hilfsorganisation zu begeistern, damit unsere Clubs weiter wachsen und gedeihen können. Und eine zweite Herzensangelegenheit ist mir, verstärkt den Fokus unserer Mitglieder und Clubs auf SightFirst, die internationale Langzeitaktivität

der Lions zur Bekämpfung vermeidbarer Blindheit, und hier besonders in Afrika, zu lenken. Mehr als 39 Millionen Menschen weltweit sind blind – 80 Prozent von ihnen müssten nicht blind sein oder werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die häufigsten Ursachen: Grauer Star, Bindehautentzündung, Flussblindheit, Kinderblindheit, diabetische Retinopathie und Grüner Star. Eine Operation am Grauen Star (Katarakt) kostet 30 Euro. Für so wenig Geld können wir ein Augenlicht retten. In Afrika sagt man: „Ein blinder Mann ist ein toter Mann“. Lions helfen persönlich, rasch und unbürokratisch in der Region und in der Welt.



Ingeborg Eger

Distrikt 111-Ost-Nord – 89 Clubs – 2.342 Mitglieder

Mit dem von mir ausgewählten Motto „Nichts gelingt gut, außer man vollbringt es mit Freude“ spreche ich meinem Vorgänger IPDG Sven Zuber Respekt und Dank für die geleistete Arbeit in unserem Distrikt ON aus. Die Idee, den Gedankenaustausch untereinander zu verstärken, von einander zu lernen und uns weiter zu entwickeln, hat im letzten Jahr einiges bewegt.

Das werde ich intensiv fortsetzen, denn nur gemeinsam sind wir stark und können das bisher Erreichte weiter stärken. Für das Vertrauen, welches mir mit der Wahl zum Distrikt-Governor für den Distrikt Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern entgegengebracht wurde, bin ich sehr dankbar. Das bedeutet viel Verantwortung, die ich gerne übernehme.

Meine Schwerpunkte als Distrikt-Governor möchte ich auf eine Optimierung der Kommunikation, Unterstützung unserer Juniorpartner, die Leos, und eine gute sowie persönliche Zusammenarbeit mit den Mitgliedern im Kabinett legen.

Nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen, denn die Zukunft von Lions liegt in den Händen unserer Lionsfreunde und Mitglieder. Ich freue mich auf einen gemeinsamen und erfolgreichen Weg durch das neue Lions-Jahr.



Franz G. Korves**Distrikt 111-Niedersachsen-West – 69 Clubs – 2.276 Mitglieder**

Mit der Erkenntnis, dass jede Vision, jede Veränderung nach einer Strategie und jede Strategie in der operativen Umsetzung fundierte Kenntnisse der Strukturen, Kompetenzen und Regeln unserer Organisation verlangt, will ich mein Motto „Wer die Organisation kennt, hat mehr Erfolg“ umsetzen. Der Ausbau und die Verbesserung unserer Schulungsveranstaltungen, die Neulions-Seminare (NLS), die Schulung der Clubvorstände in den Amtsträger-Seminaren (ATS) und die Schulung unserer Amts- und Funktionsträger im Kabinett durch die Leadership-Seminare (LSS) sind dabei von großer Bedeutung.

Der in diesen Seminaren und natürlich auch in unseren Gremien vermittelte Mehrwert und Erkenntnisgewinn über unsere Organisation, die Lions-Programme und deren weltweite Wirkung, unsere Kompetenzen und unser Sozialkapital unterstützen nachhaltig das Club- und Distrikt-Management. Dieser Informationstransfer muss effektiv, sach- und teilnehmerorientiert und damit attraktiv für die jeweils adressierten Lionsfreunde umgesetzt werden.

Eingebunden in den demografischen Wandel und die Integration bilden Leadership und Membership im Distrikt und im Club als Reaktion auf eine abnehmende und älter werdende Gesellschaft Schwerpunkte meines Governor-Jahres. Konzepte zur Leadership- und Membership-Entwicklung und deren Transformation auf die jeweilige Situation und die clubspezifischen Gegebenheiten werden hierbei als flankierende Instrumente in der operativen Umsetzung helfen und letztendlich Erhalt, Entwicklung und Wachstum des Lionismus in unserem Distrikt generieren. In diesem Sinne verstehe ich das Distrikt-Kabinett mit dem Governor-Team und seinen Amts- und Funktionsträgern als ein Team, das im kommenden Lions-Jahr als Dienstleister für unsere Clubs tätig ist und dessen Kompetenz und Sozialkapital von den Clubs jederzeit abgerufen werden können.

**Oskar Fuchs****Distrikt 111-Süd-Mitte – 95 Clubs – 3.520 Mitglieder**

Mein Motto: „Lasst uns Brücken bauen“: Die Brücke soll symbolisch stehen für den Dialog innerhalb der gesamten Lions-Gemeinschaft, es soll aber darüber hinaus auch eine Brücke sein über die Regionen und Religionen, über Generationen, Grenzen und Nationen hinweg. Gerne setze ich mich für mehr Verständnis, für unsere gemeinsamen Ziele und für eine nachhaltige Entwicklung von Lions ein.

Dabei wird mir auch der Aufbau von weiteren Leo-Clubs ein besonderes Anliegen sein. Ich erkenne, dass der Einzelne zwar viel, aber eine Gruppe wesentlich mehr erreichen kann. Gemeinsame

Aktivitäten fördern zudem die Freundschaften untereinander. Ein Engagement der Clubs im lokalen/regionalen Bereich ist sehr wichtig, aber genauso wichtig ist es, die nationalen und internationalen Projekte von Lions zu fördern und zu unterstützen. Durch Kontinuität möchte ich die bisherige Arbeit im Distrikt fortsetzen und freue mich auf ein interessantes Jahr.

**Stefan Lauble****Distrikt 111-Süd – 42 Clubs – 1.532 Mitglieder**

Ich danke sehr herzlich für die Wahl zum Distrikt-Governor im Distrikt SW. Mit meinem Motto „Begeistert werden, begeistert wirken“ möchte ich das Feuer der Lions-Idee in unserem Distrikt neu entfachen, das in uns glimmt. Gemeinsam wollen wir im Sinne von „We serve“ für unsere Nächsten da sein und die Lions Werte neu leben. Mit Wertschätzung und freundschaftlichem Umgang wollen wir uns begegnen und als Lionsfreunde das vorleben, was uns ausmacht: Wir verstehen uns als weltweite Hilfsorganisation, die dort unterstützt, wo unkomplizierte und unbürokratische Hilfe nötig ist. Den Distrikt sehe ich als Dienstleister für die Clubs; sachkompetent, nahbar und schnell sollte die Unterstützung für die Clubs erfahrbar sein – dafür stehe ich mit meinem Team.

Die Lions-Programme Kigaplust, Klasse2000 und Lions-Quest möchte ich in den Fokus rücken. Leos und Lions werden nicht überall als Einheit gesehen, hier werbe ich für mehr gegenseitiges Verständnis. Die Entwicklung in den Clubs, Seminarangebote, Unterstützung von Activitys, die allgemeine Kommunikation mittels funktionierendem Web und auch den Ausbau der freundschaftlichen internationalen Beziehungen werde ich intensiv fördern. Hierzu benötige ich die tatkräftige positive Energie aller Lions- und Leo-Mitglieder in unserem Distrikt SW.



Ursula Hohoff**Distrikt 111-Westfalen Ruhr – 86 Clubs – 3.195 Mitglieder**

„Ein Mensch steht niemals so aufrecht, wie in dem Moment, in dem er einem anderen hilft“ – Mahatma Gandhi. Es war lange Zeit verpönt, zu helfen und dies auch deutlich zu machen. Warum eigentlich? „Tut Gutes und sprecht darüber“, sollte unser Motto sein. Ich möchte zusammen mit meiner Crew im kommenden Jahr in unserem Distrikt so viel bewegen, wie es geht, ich möchte aber auch unsere vielen Lichter nicht unter den Scheffel stellen. Wir alle können stolz darauf sein, in den vergangenen Jahren so viel Gutes angestoßen und bewegt zu haben. Ich möchte - wie bisher – die übergreifenden Activities weiter unterstützen, möchte aber auch die Clubactivities nicht aus den Augen verlieren.

Überhaupt ist es mir ein besonderes Anliegen, die Kommunikation zwischen den Clubs und der Distriktebene weiter auszubauen und für die Clubs interessanter und transparenter zu gestalten. Ein besonderer Schwerpunkt „meines“ Governor-Jahres sollten auch unsere Leos sein, die mit ihrem frischen Wind, ihrem Ideenreichtum und ihrer Spontaneität oftmals zum Gelingen auch der Lionsactivities beigetragen haben. Lassen Sie uns also auch im kommenden Lions-Jahr aufrecht stehen!

**Herbert Kütter****Distrikt 111-Bayern-Süd – 109 Clubs – 3.658 Mitglieder**

Mein Motto: Gemeinsam voran! - Bewährtes optimieren, Neues integrieren, Freundschaften intensivieren und Helfen koordinieren stehen im Mittelpunkt meines Handelns. Absoluten Vorrang hat aber die Förderung und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Clubs, Zonen, Regionen und Distrikten, denn: „Ein Boot kommt nicht voran, wenn jeder auf seine Art rudert!“ Der von mir dafür als passend empfundenes Symbol gewählte Ruderachter zeigt uns als das Ideal bester Zusammenarbeit in Verbindung mit präziser Organisation und perfektem Zusammenspiel der Kräfte wohl am deutlichsten auf: Es kommt nicht nur auf jeden Einzelnen, sondern vor allem auf die Zusammenarbeit der Einzelnen an! Nur so lassen sich die ständig wachsenden

Herausforderungen speziell auch an Serviceorganisationen und NGOs nachhaltig bewältigen. Lege das Ruder erst aus der Hand, wenn das Boot an Land ist, sagt man in Afrika, und eingedenk dieser Erkenntnis sollten wir unbedingt die positiven Auswirkungen gemeinsamen Wirkens nachdrücklich verdeutlichen und in jeder Weise unterstützen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass sich der Erfolg dann nicht nur in „We Serve“, sondern auch in einer Vielzahl von nachhaltigen und verbindenden Freundschaften weit über die Clubgrenzen hinweg niederschlägt.

**Uwe Metzinger****Distrikt 111-Süd-Nord – 53 Clubs – 1.834 Mitglieder**

Ein besonderer Tag im Ehrenamt bei Lions ist die Übernahme des Amtes als Distrikt-Governor. Ich freue mich sehr darauf und habe mein Motto „Integration und Toleranz - ein Weg zu Selbstbewusstsein und Leidenschaft“ gewählt. Seit vielen Jahren engagiere ich mich für Menschen mit Migrationshintergrund, die eine Bereicherung unseres Miteinanders sind, aber auch Teilhabe und Wertschätzung benötigen.

Unsere besondere Hilfe erfahren Kranke und Behinderte, die wir - ob alt oder jung - in unser aktives Clubleben integrieren. Wir helfen, wo dies durch unser Engagement am besten möglich ist. Dabei gilt es, insbesondere dort genau hinzuschauen, wo es Menschen in Randgruppen gibt, die wir durch unseren Einsatz unterstützen können. Ich möchte begeistern für unsere wertvollen Jugendprogramme wie Lions-Quest „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“, Kindergarten plus, Klasse2000, aber

auch bei „Liga für Ältere“. Ein gesundes Mitgliederwachstum, ein harmonisches Miteinander zwischen Lions und Leos sowie ein konstruktiver Dialog im MD 111 liegen mir besonders am Herzen. Ich habe erstmals zwei Preisverleihungen im Distrikt vorgesehen: drei Preise für das „interessanteste Integrationsprojekt“ sowie drei Preise für die „beste Activity“. Beide Preise sind mit einem Betrag von jeweils 1.500 Euro dotiert und werden von einer Jury mit den Beauftragten ausgelobt. Wir behalten die Ziele unseres IP Joe Preston im Blick und werden im besten Sinne von „We Serve“ dem internationalen Motto „Strengthen the Pride“ gerecht. Mein besonderer Dank gilt dem Kabinett meines Distrikts. Blicken wir mit Stolz in die Zukunft.



Dr. Gerhard Noe**Distrikt 111-Mitte-Süd – 13 Clubs – 4.044 Mitglieder**

„Nichts ist beständiger als der Wandel“, das heißt wir sind in fast allen Lebensbereichen einem ständigen Veränderungsprozess unterworfen. Lions wollen bewegen und durch den ständigen Wandel nicht nur bewegt werden. Wir wollen die Veränderungen mittels unserer Aktivitäten beeinflussen und negative Folgen des Wandels mildern. Hieraus resultiert mein Jahresmotto: „Den Wandel gestalten“. Die Gestaltungsmöglichkeiten lassen sich durch unsere vielfältigen Aktivitäten belegen, von denen ich, beispielhaft, drei herausgreife:

- Die negativen sozialen und ökonomischen Folgen des demografischen Wandels können unter anderem durch unsere Lebens- und Sozialkompetenz fördernden Lions-Jugendprogramme sowie durch unsere lernsteigernden Maßnahmen gemildert werden;
- die weltweit zunehmende Ungleichverteilung von Einkommen, Bildungschancen und Ressourcen einschließlich Nahrungsmitteln wird unter anderem durch Maßnahmen zur Gesundheitsvorsor-

ge, Seuchenbekämpfung und Nahrungsmittelversorgung sowie durch Bildungsmaßnahmen und Innovationshilfen – nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe – reduziert;

- durch unsere sinnstiftenden Anstrengungen für Menschen in existenzieller, physischer und/oder psychischer Not wird dem Wandel der Werte eine neue, positivere Orientierung gegeben. Durch noch stärkeres Engagement bei bestehenden Aktivitäten wollen wir im Distrikt beitragen, „den Wandel zu gestalten“, um am Ende des Lions-Jahres vielleicht sagen zu können, dass wir ein ganz klein wenig zur Verminderung von Armut, Hunger, Krankheit und mangelnder Bildung beigetragen haben und somit die Welt etwas gerechter und damit friedlicher geworden ist. Dann hätten wir ganz Großes erreicht.

**Gabriela Mahlau****Distrikt 111-Rheinland-Nord – 70 Clubs – 2.467 Mitglieder**

Hand in Hand für eine bessere Zukunft. Unter dieses Motto habe ich mein Lions-Jahr 2014/2015 gestellt. Der Schwerpunkt soll liegen auf „Hand in Hand“, da wir Lions besonders stark sind in der Gemeinsamkeit. Das zeigen wir immer wieder, wenn eine neue Naturkatastrophe über die Welt hereingebrochen ist.

Dann gehören die Lions immer zu den Ersten, die schnell und unbürokratisch Soforthilfe leisten. Aus diesem Grunde ist es mir wichtig zu verbinden. Dies umso mehr, weil wir die weltweit größte NGO sind, weil die Lions-Welt nicht am Rande der Clubs aufhört. Die Zukunft der Lions liegt in der Gemeinsamkeit der

Mitglieder, liegt darin, gemeinsame Ziele zu ermitteln und zu erreichen.

Mir liegt viel daran, den Lions noch einmal zu verdeutlichen, dass nur so die Stärke aller erhalten bleiben kann. Ich möchte die Zusammenarbeit aller stärken, das Interesse an gemeinsamen Veranstaltungen fördern und ganz besonders die Nähe der Leos zu den Lions enger gestalten.

**Jürgen Franz****Distrikt 111 Westfalen-Lippe – 105 Clubs – 3.714 Mitglieder**

Kontinuität wagen ist für mich wichtiger als kurzfristiges Handeln. Während unserer einjährigen Amtszeit wollen wir erfolgreiche Activities weiter ausbauen, die Werte von Lions aufrecht erhalten, aber auch den Mut haben, in gegenseitiger Wertschätzung und Achtung etwas Neues anzupacken und erfolgreich umzusetzen. Wir müssen wachsen; jeder Club individuell mit einem eigenen Plan. Damit wird sichergestellt, dass Clubs weiterhin vor Ort erfolgreich sein können und wir weltweit führend im Bereich humanitärer Hilfsdienste bleiben. Das ist erreichbar, indem wir einerseits neue Clubgründungsinitiativen aktiv unterstützen. Andererseits wollen wir auf allen Gebieten neue Mitglieder in die Clubs integrieren und dabei nicht vergessen, den Erhalt bestehender Mitgliedschaften zu fördern.

Leos zu Lions: Machen wir es unseren jungen Menschen doch einfacher, zu uns zu kommen; sind wir attraktiv, laden wir Leos zu gemeinsamen Aktivitäten ein, ermöglichen wir auch den weiblichen Leos, zu uns zu kommen? Integration ist ein Thema, dem wir uns verstärkt widmen sollten. Gelebte Integration bereichert unseren Lions-Alltag, auf die Potenziale von Menschen mit Migrationshintergrund sollten wir nicht verzichten und unsere interkulturelle Kompetenz verstärken. Das weltweite „Reading-Action-Program“ werden wir mindestens bis 2017 unterstützen, Schwerpunkt ist die Hilfe für funktionale Analphabeten.



Regina Risken**Distrikt 111-Mitte-Nord – 125 Clubs – 4.100 Mitglieder**

„Lions - Mit Herz, Hand und Verstand“: Unter diese Leitlinie stelle ich die Arbeit unseres Distriktes 111-MN im Lions-Jahr 2014/2015. Als Governor möchte ich gemeinsam mit unserem Kabinett vor allem anderen den Clubs dabei helfen, das zu tun, was wir Lions am liebsten tun: denen helfen, die unserer Hilfe bedürfen.

Konfuzius sagt, man kann über die Dunkelheit klagen oder ein Licht anzünden. Genau das ist es, was uns Lions ausmacht. Wir packen an, wir wirken in dieser Gesellschaft. Darauf dürfen wir getreu dem Motto unseres neuen Internationalen Präsidenten stolz sein. Unsere Organisation lebt vom aktiven Tun und der Be-

reitschaft, sich persönlich einzubringen, mitzumachen und mitzugestalten. Für diese gelebte Bereitschaft, sich den Herausforderungen unserer Gesellschaft zu stellen, möchte ich mich bei jedem einzelnen Mitglied in unserem Distrikt von Herzen bedanken. In unserer schnelllebigen Gesellschaft ist Zeit

heutzutage ein hohes Gut geworden. Umso dankbarer bin ich, dass wir uns Zeit nehmen füreinander und miteinander, um unseren Mitmenschen zu helfen mit Herz, Hand und Verstand.

**Jörg Naumann****Distrikt 111-Bayern-Ost – 42 Clubs – 1.555 Mitglieder**

Schon aus meinem Motto „Bewährtes bewahren, die Zukunft gestalten“ geht hervor, dass wir Lions mit unseren Activitys gut aufgestellt sind und keine weiteren neuen Projekte suchen müssen. Eher sollten bestehende Activitys noch verstärkt unsere Unterstützung finden. Ich bin der Ansicht, wenn neue Hilfsmaßnahmen in Angriff genommen werden, so müssen ganz automatisch bisherige Activitys darunter leiden, da der finanzielle Spielraum fast immer begrenzt ist und somit andere Projekte wegfallen bzw. dementsprechend geschmälert werden müssten.

Ausnahmen sind natürlich außerordentliche Maßnahmen, wie im vergangenen Jahr bei der Flutkatastrophe. Deshalb sind für mich unsere großen Projekte Lions-Quest, Klasse2000 und Kindergarten plus für die Jugend, aber auch für die Senioren mit der „Liga für Aeltere“, weiterhin ganz wichtige Aufgaben für uns Lions.

Damit wir auch insbesondere nicht die Menschen vergessen, die in der Dritten Welt auf unsere Hilfe angewiesen sind, darf ich deshalb

auch an die Activity SightFirst und an das Projekt unseres Distriktes „Klinik in Togo“ erinnern. Deshalb hoffe ich, dass im Lions-Jahr 2014/2015 die Bereitschaft bei allen Lionsfreunden weiterhin besteht, diese so wichtigen Projekte zu unterstützen.

Packen wir es an! Die Menschen, die wir unterstützen, danken es uns. Ich freue mich bereits heute auf jede Lionsfreundin und jeden Lionsfreund, die/den ich in meinem Governorjahr 2014/2015 persönlich kennenlernen darf. Ich danke allen jetzt schon für ihren ganz persönlichen Einsatz im Sinne des lionistischen Gedankens. In diesen Dank schließe ich auch alle Partnerinnen bzw. Partner mit ein, die ebenfalls einen nicht unerheblichen Beitrag unter dem Motto „We Serve“ erbringen. Ich bin überzeugt, dass jeder Lions Club seine ihm gestellten Aufgaben bestens erfüllt. Ich freue mich, mit Ihnen das Lions-Jahr 2014/2015 zu gestalten.

**Bernhard Konitz****Distrikt 111-Niedersachsen-Bremen – 58 Clubs – 1.940 Mitglieder**

„Einander stärken“. Unter dieses Motto habe ich mein Governorjahr gestellt. Denn nur wenn wir als Lions-Gemeinschaft nach innen zusammenstehen, können wir nach außen diejenigen stärken, denen wir helfen wollen. Das hat nichts mit Einigkeit um jeden Preis zu tun. Aber gerade dadurch, dass wir unsere vielfältigen Talente und Erfahrungen miteinander teilen und sie bündeln, können wir mehr erreichen und unsere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit verbessern. Unsere Clubs sind ja doch regional und international Teil einer starken Gemeinschaft. Das Bewusst-

sein dafür ist nicht allenthalben gleichermaßen vorhanden und ausgeprägt. Das zu stärken – dazu möchte ich ein wenig beitragen und zu gemeinsamen Aktionen ermutigen. Dann gelingt auch das, was unser Weltpräsident meint die Grundlage für unseren Stolz auf das, wofür wir stehen, weiter zu kräftigen. Denn Grund zum Stolz haben wir allemal.



Claus Welz**Distrikt 111-Ost-Süd – 78 Clubs – 1.980 Mitglieder**

„Willkommen im Club“, so lautet mein Motto für das Lions-Jahr 2014/2015. Die Clubs in Sachsen haben in den vergangenen Jahren eine tolle Arbeit geleistet, die gilt es fortzuführen. Wir haben erfolgreiche Activities und wir sind in vielen sozialen Projekten engagiert. Neben der Unterstützung von Hilfsbedürftigen soll auch die Netzwerkarbeit nicht zu kurz kommen. In guten wie auch in schwierigen Zeiten sollten Lions zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen, denn nur als Gemeinschaft sind wir stark. Da ich als „familiärer Spätstarter“ zwei Kinder mit 17 und 18 Jahren habe, liegen mir natürlich die Jugendprogramme

besonders am Herzen, die es weiter auszubauen gilt. Auf der internationalen Convention in Toronto wurde ein Programm namens Ask One vorgestellt. Um unserem Motto „We Serve“ noch mehr gerecht zu werden, muss die Lions-Gemeinde in Sachsen weiter wachsen. Es wäre daher schön, wenn jedes Lions-Mitglied – getreu dem Slogan – einer anderen Person die Mitgliedschaft anbietet.

**Lutz Voß****Distrikt 111-Niedersachsen-Hannover – 89 Clubs – 3.055 Mitglieder**

Die Darstellung fasst die Attribute, die unsere wertorientierte Lions-Bewegung ausmachen, schlagwortartig zusammen. Über allen Werten steht meinen Erfahrungen nach das „Wir“, das „Verbindende“. Denn ohne ein gemeinschaftliches Miteinander mit gelebtem Toleranzverhalten in freundschaftlicher Verbundenheit lassen sich weder das „We Serve“ noch die Ziele von LCI sowie die ethischen Grundsätze effektiv umsetzen.

Das gilt auf allen Ebenen unserer Organisation. Mein Motto fokussiert auch die Problematik, dass sich ein Neumitglied nicht zwangsläufig als voll integriertes Mitglied fühlt und latent zum Club-Austritt neigt. Auf dieses Faktum und die generelle Stärkung der Clubs, die ohne Bindung der Mitglieder kaum realisierbar ist, versuche ich bei meinen Clubbesuchen hinzuwirken. Denn die Stärkung unserer Lions-Bewegung gelingt nur über gut funktionierende Clubs mit motivierten Mitgliedern. In den Clubs schlägt das Herz unserer Lions-Bewegung, wie es auch der Internationale Präsident Joe Preston mit seinem Motto „Strengthen

the Pride“ unterstreichen will. Das „visionär“ bezieht sich auf eine kürzlich im Distrikt gestartete Kampagne, die in den kommenden drei Jahren mit Nachhaltigkeit verfolgt werden soll.

Die neu gegründete AG-LIONS-SEN stellt Überlegungen an, die zum Ziel haben, für die Clubs nach dem Muster der erfolgreichen Jugendpräventionsprogramme etwas Ähnliches für die Zielgruppe „Senioren“ zu entwickeln. Bei dem ehrgeizigen Vorhaben, das mit dieser Zielsetzung ein Novum im MD darstellt, wollen wir die Clubs einbinden. Neben dieser programmatischen Schwerpunktsetzung gilt es, sowohl die von meinen Vorgängern mit gutem Standing etablierten Programme im Kinder- und Jugendbereich weiter zu fördern, als auch durch Schulungsmaßnahmen Mitglieder und Amtsträger mit den Spezifika einer internationalen Service-Organisation vertraut zu machen.

**Bernd Hartstock****Distrikt 111-Ost-Mitte – 70 Clubs – 900 Mitglieder**

Geht nicht - gibt's nicht. Ein Motto, nach dem ich lebe und handle. Stellvertretend dafür, dass alle Herausforderungen, die an uns gestellt werden, egal ob überraschend oder geplant, angenommen werden. Ich werde Lions dienen, indem ich die Leos stärker integriere, die Aufnahme neuer Lions in die Clubs fördere. Neue Lions sind vom ersten Tag an gleichberechtigte Mitglieder. Die Clubs sollten die neuen Ideen und Vorstellungen nicht durch „das haben wir immer so gemacht“ bremsen. Den größten Teil meiner Kraft möchte ich der

Motivation der Clubmitglieder widmen. Wir sind Teil einer fantastischen Hilfsorganisation, auf die wir stolz sein dürfen. Das Leben hat es uns ermöglicht, auf der Seite zu stehen, wo wir andern helfen können. Aus dieser Position sollten wir Lions Kraft schöpfen, um die Aufgaben, die uns gestellt werden, anzunehmen.



Hermann J. Weingartz

Distrikt 111-Rheinland-Süd – 78 Clubs – 2.615 Mitglieder

Nach der Teilung des früheren Distrikts Rheinland in die beiden neuen Distrikte Rheinland-Nord und Rheinland-Süd haben die Distrikt-Governor der ersten beiden Jahre Pionierarbeit geleistet. Heute sind beide Distrikte mit etwas mehr als 70 Clubs ungefähr gleich groß und in Freundschaft wie Brüder - oder auch Schwestern - im Geiste verbunden. Dabei ist der Distrikt Rheinland-Süd inzwischen auf 78 Clubs mit über 2.600 Mitgliedern gewachsen. Die gute Zusammenarbeit wird im Distrikt Rheinland-Süd unter dem Motto „Einheit in Vielfalt“ auch im kommenden Lions-Jahr fortgeführt und nach Möglichkeit weiter ausgebaut. Den von unserem Internationalen Präsidenten des Jahres 2014/2015 Joe Preston geforderten „Löwenmut“ stärken wir am besten durch die Stärkung der Clubs.

Dieses Gefühl des Stolzes bildet das Fundament unseres Engagements, anderen zu helfen, und hat uns weltweit führend im Bereich humanitärer Hilfsdienste gemacht. Wir legen es den Clubs ans Herz, sich auch im kommenden Jahr um hilfsbedürftige Kinder zu kümmern und vor allem das Friedensdorf in Oberhausen zu unterstützen, damit auch weiterhin Kinder aus den Kriegs- und Krisengebieten der Welt nach Deutschland geholt und nach eingehender ärztlicher Untersuchung zielgerichtet an die passenden Partnerkliniken vermittelt werden können.



Die neuen Governor bei Ihrer ersten Governorratssitzung Toronto.



Tor

ONTARIO,



into CANADA





ULRICH STOLTENBERG

JOE PRESTON WILL DEN „LÖWENMUT“ AUCH SINGEND STÄRKEN

Singe, wem Gesang gegeben“, schrieb der schwäbische Dichter Ludwig Uhland am 24. Mai 1812 in sein Tagebuch. Passend, als hätte er es gelesen, setzte der neue Internationale Präsident Joseph „Joe“ Preston bei der Internationalen Convention in Toronto Anfang Juli sein Motto „Strengthen the Pride“ (den Löwenmut stärken) als inhaltsstarkes und flottes Lied selbst komponiert und gesungen um (im Internet auf You Tube unter „Preston“ zu hören). Eines ist damit jetzt schon sicher: Preston wird als „singender Präsident“ in die Geschichte der weltweiten Lions eingehen. Als zweiter Vize-Präsident wurde Robert E. „Bob“ Corlew aus Tennessee gewählt.

Joseph „Joe“ Preston kommt aus Dewey in Arizona. Als internationaler Präsident wird Preston die 1,35 Millionen Lions-Mitglieder, die in über 46.000 Clubs in über 200 Ländern auf der ganzen Welt organisiert sind, leiten und die humanitäre Arbeit der Lions Clubs International Foundation unterstützen.

Preston, der seit 1974 Mitglied im Bradshaw Mountain of Dewey-Humboldt Lions Clubs ist, hatte bereits mehrere verantwortliche Ämter inne. Er war unter anderem Beauftragter für die Distrikt-Führungskräfteentwicklung, für Lions-Quest und für MERL für den US-Staat Arizona. Er war Vorsitzender des Gastgeberausschusses des Internationalen Kongresses 1994 in Phoenix,

- ◀ **Warten auf die Wahlergebnisse:** Der acting Präsident Barry Palmer und der incoming Präsident Joe Preston geben eine Tanzeinlage, weil der Wahlcomputer streikt.

Arizona, Vorsitzender des USA/Kanada-Lions-Leadership-Forums und national-multinationaler Koordinator für die Kampagne SightFirst II, wobei er seine Ziele weit übertraf (siehe Bericht und Biografie an anderer Stelle im LION).

Als Anerkennung seiner Verdienste bei Lions wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen verliehen, darunter die Mitgliedschaft auf Lebenszeit, neun internationale Präsidentenauszeichnungen und der „Ambassador of Goodwill“-Orden, die höchste Auszeichnung, die Lions an ihre Mitglieder verleiht. Er ist außerdem Progressive Melvin Jones Fellow. Preston ist in vielen staatlichen und Gemeindeorganisationen aktiv. Präsident Preston wurde von der „U.S. Drug Enforcement Agency“ für seine Arbeit als Lions-Mitglied bei der

Prävention des Drogenmissbrauchs bei Jugendlichen ausgezeichnet.

Preston betonte auf der Bühne, dass es ihm eine große Ehre sei, der neue internationaler Präsident von Lions Clubs International sein zu dürfen: „Mit über 40 Dienstjahren als Lion weiß ich, dass wir viel mehr als nur ehrenamtliche Helfer sind. Wir sind eine internationale Familie, die zusammenarbeitet, um unsere Gemeinden und die Clubs, die wir lieben, zu stärken.

Lion zu sein hat mir sehr viel bedeutet, doch ich wäre nicht in der Lage, dieser großartigen Vereinigung zu dienen, wenn mich nicht jemand gefragt hätte, ob ich Lions-Mitglied werden möchte.

Ich war erst 21 Jahre alt und stand am Anfang meiner beruflichen Laufbahn, als mich ein ▶

IP Barry Palmer (links) ehrt PIP Joseph L. Wroblewski für seine über 27-jährige Arbeit als UN-Botschafter für die Lions.





Amtsübergabe: In Anwesenheit der Internationalen Präsidenten (im Hintergrund) der letzten Jahre übergibt International President Barry Palmer (r.) das Amt an Joe Preston (l.).



Business-Mann zu einem Mittagessen einlud. Er hatte mir nicht gesagt, wohin wir gingen, sondern nahm mich einfach zu einem von meinem Lions Club organisierten Mittagessen mit. Dies war solch eine wunderbare Erfahrung für mich. Der Club lud mich ein, an dem nächsten Treffen teilzunehmen. Es dauerte nicht lange, bis ich dann Lions-Mitglied wurde.

Als Lion ist es unsere Aufgabe zu helfen, doch es ist ebenso unsere Aufgabe, neue Mitglieder zu fragen, ob sie unseren Clubs beitreten möchten. Ich hoffe, dass Sie mit mir gemeinsam unsere Mitgliedschaft und unsere Hilfsdienste das ganze Jahr über stärken werden. Gemeinsam können wir den Löwenmut, den Löwenstolz und die Löwengemeinschaft stärken!“

Hiermit sprach Preston die neue Lions-Aktion „Ask One“ (etwa: „Fragen Sie eine Person“, die Red.) an. Die Idee ist: Jeder der 1,35 Millionen Lions-Mitglieder bittet einen Bekannten, seinem Club beizutreten. Folge wäre ein enormer Anstieg unserer Mitgliederzahlen und die mögliche Ausweitung unserer Hilfsmaßnahmen.

Olivia Newton-John im Interview

Aufgelockert wurde die dreitägige Plenarsitzung mit ihren Regularien und Wahlen im Air Canada Center durch die Sängerin Olivia Newton-John, die Past-International-President Barry Palmer praktischerweise auf der Bühne sitzend interviewte. „Ich habe in der Vorbereitung“, so die gebürtige Australierin, „die Botschaft von Melvin Jones gelesen, dass man ein Ziel im Leben braucht. Das finde ich sehr wichtig!“

„Ich bin viel in der Welt unterwegs, im Moment in den USA zu Hause“, so Newton-John. Viele Höhen und Tiefen habe sie in ihrem Leben durchgemacht, gestand sie und wurde dann aber auch sehr ernst: „Ich habe 1992 Krebs gehabt, habe ihn überwunden, bin jetzt wieder gesund. Inzwischen trägt ein Krankenhaus meinen Namen, ich treffe dort Frauen, die einen ähnlichen Weg gehen wie ich.“ - Das Krankenhaus in Melbourne heißt „Olivia Newton-John Cancer & Wellness Centre“.

Zu ihrer Motivation, zu den Lions zu kommen, sagte sie: „Ich habe über Lions gelesen im Zusammenhang mit dem „Humanitarian Award“ von ▶

David Foster (kanadischer Hit-Produzent und Komponist David Walter Foster, 15-facher Grammygewinner, 44-mal nominiert, die Red.), wollte Euch kennlernen“. Olivia Newton-John (Gesang) and David Foster (am Flügel) trugen die Stücke „I Honestly Love You“ und das flottere „Magic“ vor.

Am besten kam beim Publikum im Air Canada Center in Toronto (20.000 Lions mit ihren Familien aus aller Welt waren in der Stadt zur Convention zu Gast) allerdings Olivia Newton-Johns Antwort auf Barry Palmers Frage an, was sie denn am meisten inspiriere: „Liebe!“



Eine Ehrung der besonderen Art beim Delegationstreffen der Lions und Leos in Toronto: Ex-Generalsekretär Sören Junge wird von den Leos geehrt. In den vielen Jahren seiner Amtszeit war er immer ein freundlicher und hilfsbereiter Ansprechpartner. Foto rechts: ein Luftsprung der Leos als Start für Toronto.

Adieu Toronto – aloha Hawaii! Hawaiianerinnen werben für die IC auf Hawaii 2015.





DEUTSCHER EMPFANG IN TORONTO





DIE GROSSE INTERNATIONALE PARADE ZUR LIONS CONVENTION



CONVENTION IN TORONTO



JOE PRESTON

DEN STOLZ STÄRKEN

Motto des Internationalen Präsidenten 2014/2015

Die „Löwengemeinschaft“ ist ein enger Familienverband von Lions, ähnlich Löwenrudeln, wie man sie in den Savannen Zentralafrikas findet. Jedes Mitglied des Rudels bzw. der Löwengemeinschaft hat Aufgaben. Egal, ob sie Jäger, Beschützer, Pflegekräfte, Lehrer oder Lernende sind, sie arbeiten als Team für das Überleben und Wohlergehen. Wenn auch nur ein Mitglied des Rudels seine Aufgabe nicht erfüllt, kann dies die gesamte Gruppe beeinträchtigen.

Es gibt eine andere Gruppe Löwen, die ebenfalls stolz und mutig sind. Doch im Gegensatz zu den Löwen in Afrika sind diese Löwen nicht ge-

fürchtet. Stattdessen werden sie bewundert und respektiert. Auch sie bilden einen Schutzwall und sie haben bewiesen, dass sie geübte Jäger sind, die den Hungrigen zu essen geben und sich um Bedürfnisse einer anderen Herde kümmern. Diese Löwen beschränken sich nicht auf grasbewachsene Ebenen. Ihr Territorium hat sich bis in jede Ecke der Welt ausgebreitet und sie bringen Wohlergehen, wo immer es sie gibt. Dies sind wir – die 1,35 Millionen Mitglieder von Lions Clubs International.

Das englische Wörterbuch bietet noch eine andere Definition für das Wort „Pride“ – Stolz Es be-





Joe Preston

zeichnet ein Glücksgefühl, wenn man etwas Gutes getan hat. Hierbei handelt es sich nicht um überheblichen Stolz, sondern um den Stolz auf die Leistungen bezüglich des Aufbaus von Gemeinden, auf gute Taten und darauf, anderen zu helfen.

Lions sind in der Tat eine stolze Organisation. Es gibt ein Gefühl des Stolzes unter den Mitgliedern mit dem Wissen, dass unser Engagement für die Erfüllung der Bedürfnisse anderer das ist, was uns weltweit führend im Bereich humanitärer Hilfsdienste gemacht hat und weiterhin macht. Es ist dieser Stolz, der uns seit 97 Jahren Kraft gibt.

Löwenmut stärken durch Hilfsdienste

Wir können die „Löwengemeinschaft“ stärken, indem wir die gesamte Lions-Familie enger zusammen bringen und im Geiste der Kooperation und des Verständnisses arbeiten, wobei jedes Lions-Mitglied seinen Teil beiträgt. Und wir können „den Löwenmut, den Löwenstolz und die Löwengemeinschaft“ stärken durch viele bedeutungsvolle Errungenschaften. Es ist die Plattform für Erfolg, nicht nur in diesem Jahr, sondern bis hin zu unserem hundertjährigen Jubiläum und noch weit bis in die nächsten hundert Jahre.

Hilfsdienste sind seit der Gründung unserer Vereinigung im Jahr 1917 unser Fundament. Es

ist die Essenz dessen, wer wir sind und was wir am besten tun.

Unsere Zukunft ist strahlend. Wir stehen am Anfang einer drei Jahre dauernden Hundertjahrfeier. Es wird eine Feier unserer Vergangenheit sein, während sie wie ein Licht für uns leuchtet, dem wir in den vor uns liegenden Tagen und Jahren folgen werden. Es wird sich um den Löwenmut und den Löwenstolz drehen, den wir alle in unserem Motto „Wir dienen“ teilen. Es freut mich sehr, unser hundertjähriges Jubiläum mit der Ankündigung unserer Hilfsdienstherausforderung im Rahmen der Hundertjahrfeier zu beginnen – einer Feier der Hilfsdienste, die im Juli 2014 beginnt und im Dezember 2017 endet. Es wird vier Elemente bei der Hilfsdienstherausforderung im Rahmen der Hundertjahrfeier geben. Clubs, die ihre Beteiligung an den Projekten der globalen Hilfsdienstkampagnen, die zu der Erreichung der Herausforderung beitragen, melden, können ein besonderes Abzeichen erhalten. Die vollständigen Informationen hierzu finden Sie auf www.lionsclubs.org/servicechallenge

Die Projektgruppe für Familien und Frauen möchte sich verstärkt um hilfsbedürftige Kinder kümmern. Deshalb bitte ich alle Lions Clubs, sich an einem speziellen Projekt zu beteiligen, das nicht nur auf Kinder ausgerichtet ist, sondern vor allem auf Kinder in Not. Sie können ein aktuelles Projekt ausweiten oder ein neues Projekt auswählen, die Ideen dafür sind endlos. Es könnte ein Hilfsprojekt sein im Bereich Alphabetisierung, Hunger, Missbrauch, Armut oder in einem anderen Bereich, in dem Sie feststellen, dass Kinder Hilfe brauchen. Laden Sie Ihre Freunde und Familienangehörigen dazu ein, sich an diesen Activities zu beteiligen.

Löwenmut stärken durch Mitgliedschaftsentwicklung

Unser Fokus ist auf Hilfsdienste ausgerichtet, doch unsere Stärke liegt in den Händen unserer Mitglieder. Der Ausdruck „in den Zahlen liegt

Stärke“ trifft genau auf unsere Vereinigung zu. Je mehr Mitglieder wir haben, desto mehr Hilfsdienste können wir leisten. Wir haben das Glück, dass wir unser Wachstum in den vergangenen sechs Jahren halten konnten. Das Wachstum muss weitergehen – steigen, – wenn wir weiterhin weltweit führend im Bereich humanitärer Hilfsdienste bleiben wollen.

Unzählige Male, wenn ich Nachbarn, Freunde und Arbeitskollegen gefragt habe, „warum bist du kein Lion?“, lautete die Antwort, „weil ich nie gefragt wurde“. Ich bin sicher, viele von Ihnen hatten ähnliche Erfahrungen. Es läuft alles auf ein einfaches Prinzip hinaus: – Fragen Sie.

Fragen sie eine Person

Meine Mitgliedschaftsinitiative in diesem Jahr hält an diesem Prinzip fest. Ich nenne sie: „Fragen Sie eine Person“ (Ask One). Stellen Sie sich einfach mal vor, wenn jedes einzelne Lions-Mitglied – alle 1,35 Millionen Mitglieder – nur einen Menschen fragt, ob er ihrem Club beitreten möchte. Es ist ganz einfach – und Lions haben bereits tolle Hilfsmittel, um neue Mitglieder einzuladen,

etwa die Broschüre „Fragen Sie einfach!“. Oder Sie können Ihre eigene Strategie entwickeln, zugeschnitten auf die Leute, die Sie kennen.

Doch stellen Sie Ihre Frage bedeutungsvoll. Eine ernst gemeinte Frage. Der Ausdruck „man muss jemanden kennen“ trifft auf vieles zu, nicht zuletzt auf Lions. Ein Lion muss einen Lion kennen, um zu wissen, ob jemand den Wunsch und die Leidenschaft zu helfen hat. Denn schließlich ist die wichtigste Eigenschaft, um Lion zu werden, der Wunsch, anderen zu helfen.

Es ist wirklich ganz einfach. Also, fragen Sie eine Person. Oder zwei. Oder drei. Es ist in diesem Jahr mein Ziel, dass unsere Lions mehr Mitglieder einladen als je zuvor, mit dem Ergebnis, dass wir mehr Mitglieder haben werden als je zuvor. FRAGEN Sie einfach!

Setzen sie Erwartungen

Wenn ich bei meinen Besuchen ankomme, werde ich die dortigen Lions fragen: „Wie viele neue Mitglieder haben Sie, denen ich eine Einführung geben kann“? Ich werde die Distrikt-Governor bitten, die selben Erwartungen zu setzen, wenn



sie ihre offiziellen Besuche abstaten. Ich erwarte dies auch von den ehemaligen Amtsträgern und Direktoren. Seien Sie bereit, wenn ein potenzielles Mitglied „Ja“ sagt, damit die Annahme durch den Club, eine bedeutungsvolle Einführung, eine angemessene Überreichung der Mitgliedsurkunde und der Lion-Anstecknadel und eine gründliche Mitgliederorientierung rechtzeitig stattfinden können.

Jeder Club braucht einen Plan. Was wir heute und in der Zukunft erreichen, hängt von dem Aufbau und der Stärkung unserer Mitgliedschaft ab. Unzählige Befragungen und Studien haben gezeigt, dass sich immer mehr Menschen, mehr denn je zuvor, ehrenamtlich betätigen. Doch sie haben verschiedene Optionen, dies zu tun. Mit anderen Worten, die Konkurrenz bezüglich der Zeit, die sie hierfür investieren können, ist groß. Menschen, die sich ehrenamtlich betätigen oder einem Club beitreten, möchten sicher sein, dass ihre Zeit genutzt wird, um – lokal und/oder weltweit – eine signifikante Verbesserung zu bewirken. Bedeutungs- und wirkungsvolle Hilfsprojekte motivieren die Mitglieder und unterstützen

ihre selbstlose Haltung. Dies sind gute Möglichkeiten, unseren Mut und unsere Freude, anderen zu helfen und neue Mitglieder zu involvieren, zu zeigen. Deshalb lege ich es jedem Club in diesem Jahr ans Herz, sowohl einen Plan zur Entwicklung der Mitgliedschaft UND zur Führungskräfteentwicklung zu erstellen – einen, der für Ihren Club und für Ihre Gemeinde einzigartig ist. Ein für alle gleiches Modell funktioniert nicht.

Unsere Mitgliedschaft stärken durch die Konzentration auf besondere Zielgruppen. Obwohl wir in allen Bevölkerungs- und Altersgruppen Mitglieder gewinnen möchten, bitte ich Sie, Frauen und junge Menschen einzuladen, beizutreten und die notwendigen Veränderungen vorzunehmen, damit Ihre Clubs diesen neuen Mitgliedern das Gefühl geben, willkommen zu sein und ihnen die gleichen Chancen der Weiterentwicklung bieten. Falls Sie, aus welchem Grund auch immer, das Gefühl haben, dass Frauen, junge Menschen oder andere Gruppen nicht gut in Ihren Club zu integrieren sind, ziehen Sie bitte in Erwägung, einen Zweigclub oder einen neuen Club zu gründen, speziell für diese Zielgruppen. ▶



Wir brauchen mehr Clubs

Es ist nicht unüblich, dass ein Distrikt einen oder zwei Clubs verliert; deshalb ist es wichtig, dass wir Hilfsmittel und Ressourcen zum Clubaufbau nutzen, um mehr neue Clubs zu gründen als wir verlieren, wenn wir wachsen wollen. Neue Clubs erfordern viel Einsatz und Energie, deshalb ist es wichtig, ein Team von Lions zu haben, das Sie unterstützt. Es ist ebenfalls wichtig, beratende Lions auszubilden, damit wir einen Pool an qualifizierten Experten haben, die diese neuen Clubs unterstützen können, damit sie erfolgreich sind. Denken Sie daran, dass die Größe des Gründungsclubs eine Rolle spielt. Einen Club mit 40 Mitgliedern zu gründen, verdoppelt die Chancen im Vergleich zu einem Club, der mit 20 Mitgliedern gegründet wird, dass der Club erfolgreich sein wird.

Wiederaufbau bestehender Clubs

Guiding Lions können auch eingesetzt werden, um bestehende Clubs wieder aufzubauen. Geben Sie keinen Club kampflos auf. Wenn Sie einen

Club haben, der Schwierigkeiten hat, stellen Sie ihm einen starken und aktiven Club an die Seite, um mit ihm zusammenzuarbeiten und weisen Sie einen beratenden Lion zu, der mit diesem Club an der Steigerung seiner Mitgliedschaft, an der Verbesserung der Clubabläufe und an der Ausweitung der Hilfsdienste, die der Club leistet, arbeitet. Zu meiner Mitgliedschaftsentwicklungsstrategie gehören die Mitgliedergewinnung, Konzentration auf spezielle Zielgruppen, Beteiligung, Mitgliederbindung, Mitgliederzufriedenheit, Zweigclubs, Clubaufbau und Wiederaufbau bestehender Clubs. Dieses umfassende Programm soll zum Wachstum und zur Stärkung unserer Vereinigung führen. Doch ich bitte Sie, die Strategie den besonderen Bedürfnissen und der Eigenzigartigkeit Ihres Clubs anzupassen.

Löwenmut stärken durch die Stärkung Ihres Clubs

Es ist an der Zeit, dass wir auf die Grundlagen der Stärkung unserer Vereinigung von den Clubs



aufwärts zurückgehen. Wir empfehlen allen Lions Clubs, sich genau anzuschauen, was sie tun und zu überlegen, ob sie neue Managementstrategien und -techniken einführen möchten, um ihren Club neu zu beleben. Ziel ist es, Clubs mit verbessertem Fokus, verbesserter Zielrichtung, verbesserter Zielsetzung und mehr Dynamik zu haben. Das alte Sprichwort „Wenn man immer weiter tut, was man schon immer getan hat, wird man weiterhin das erreichen, was man immer schon erreicht hat“, trifft zu. Wenn wir neue und bessere Ergebnisse wollen, müssen wir etwas Neues ausprobieren.

Zu Beginn eines neuen Lions-Jahres bitte ich alle Lions, unsere Programme zu stärken und gleichzeitig unseren Wirkungsbereich zu erweitern. Und ich bitte alle Clubs, die Bedürfnisanalyse der Gemeinde durchzuführen, um festzustellen, wie sie ihre jeweiligen Gemeinden am besten unterstützen können. Clubs, die die Bedürfnisanalyse der Gemeinde durchgeführt haben, halten sie für wertvolles Hilfsmittel für die Auswahl wichtiger Hilfsprojekte. Die große Mehrheit der Clubs, die diese Analyse durchgeführt haben, sagten dass sie hilfreich für die Feststellung der Bedürfnisse war. Führen Sie sie regelmäßig und nicht nur ein Mal durch und nutzen Sie sie auch dazu, Beziehungen mit wichtigen Gemeindemitgliedern aufzubauen und neue Mitglieder anzuwerben.

Ebenso wichtig wie die Gewinnung neuer Mitglieder ist es, Mitglieder zu halten, sowohl neue Mitglieder als auch langjährige. Neue Mitglieder sind besonders verletzlich. Gute Gastgeber tun alles, damit sich ihre Gäste bei ihnen zu Hause wohlfühlen. Das Gleiche gilt für Ihren Club. Ihr Lions Club ist Ihr zweites Zuhause. Die Mitglieder Ihres Clubs sind wie Mitglieder Ihrer Familie. Neue Mitglieder wollen das Gefühl haben, dazugehören. Weisen Sie einen Mentor zu. Stellen Sie sicher, dass alle Mitglieder eine bedeutungsvolle Erfahrung haben und sich beteiligen und ihre Ideen mitteilen können.

Bitten Sie neue Mitglieder, ihre Erfahrungen regelmäßig auszuwerten. Nehmen Sie an dem Club-Excellence-Verfahren (CEP) teil. CEP ist ein interaktiver Workshop, der Spaß macht und bei dem Mitglieder zusammenkommen, um zu analysieren, wo ihr Club heute steht und wo er morgen stehen soll. Damit erhalten Sie Hilfsmittel, um Ihre Hilfsleistungen weiter auszubauen, die Effektivität des Clubs zu erhöhen und die Mitgliedschaftserfahrung zu verbessern. Dies ist gut für alle Mitglieder und für die gesamte Clubatmosphäre. Für Clubs, die das CEP abgeschlossen haben, können Sie einen Handlungsplan erstellen. Als nächstes können Sie Ihren Plan umsetzen, und der abschließende Schritt besteht darin, dies aktiv zu tun, um sicherzustellen, dass dies ein Erfolg wird.

Ein Teil Ihres Plans zur Stärkung Ihres Clubs sollte darin bestehen, alle Mitglieder aktiv in Ihrem Club zu BETEILIGEN. Dies sollte Teil des Führungskräfteentwicklungsplans Ihres Clubs sein. Wenn wir die Interessen unserer Mitglieder berücksichtigen, wenn wir gewährleisten, dass sie sich beteiligen und teilnehmen, wenn wir ihnen zuhören, wenn wir ihnen gleiche Chancen zur Übernahme von Führungsaufgaben geben und wenn wir sie bei Hilfsprojekten und Activities unterstützen, werden wir sie einbinden und den Wert der Mitgliedschaft erhöhen. Ein beteiligter Lion ist ein zufriedener Lion.

Löwenmut stärken durch Leadership

Führungskräfteentwicklung geschieht nicht zufällig. Wir können unsere Clubs durch die Aus- und Weiterbildung starker Clubführungskräfte stärken. Führungskräfteentwicklung beginnt mit einer bedeutungsvollen Einführung und einer ausführlichen Orientierungsveranstaltung. Danach weisen wir unsere Mitglieder Komitees zu, wo sie die Chance haben, sich zu Führungskräften zu entwickeln. Wir sollten sie dazu ermutigen, dass sie Clubamtsträger werden und das notwendige Training, um erfolgreich zu ►



sein, erhalten. Sie werden neue Kompetenzen und Fachwissen entwickeln, wenn sie die Führungskräfteleiter des Clubs nach oben steigen. Jeder Club sollte einen Führungskräfteentwicklungsplan haben, der Ziele für die Orientierung neuer Mitglieder, für Mentoring und für die Teilnahme an Zonentreffen und für die Führungskräfteentwicklung enthält. Durch die kontinuierliche Weiterbildung der Führungskompetenzen unserer Clubmitglieder vergrößern wir den Pool zur Verfügung stehender Führungskräfte, wodurch wir Clubamtsträger nicht „recyclen“ müssen. Erfolgreiche Clubführungskräfte sind gute potenzielle Kandidaten sowohl für Distriktführungskräftepositionen als auch für höhere Positionen.

Löwenmut stärken durch Kreativität

Der Überlebensinstinkt ist grundlegend für jeden Löwen in der Serengeti. Das Rudel ist ständig unterwegs in neue Gebiete. Sie entwickeln Kreativität, um zu gedeihen und unvorhergesehene Herausforderungen zu überwinden. Sie passen sich an. Anpassungsfähigkeit und die Annahme neuer Herausforderungen ist für Lions Clubs genauso wichtig. Wenn unsere Clubs nicht gedeihen

und wachsen, bleiben zahllose Bedürfnisse unerfüllt und Gemeinden leiden.

Das elektronische Zeitalter hat neue Möglichkeiten der Geschäftsführung eröffnet und eine größere Audienz erreicht. Es hat uns auch neue und effektive Kommunikationsmöglichkeiten geliefert. LCI hat ein starkes Netzwerk sozialer Medienhilfsmittel aufgebaut. Jeden Monat folgen uns immer mehr Menschen auf Facebook, Twitter, Youtube, dem LCI-Blog und anderen Seiten. Wir haben Live-Tweets von großen Veranstaltungen, wie von unserer Internationalen Convention, dem Lions-World Sight-Tag und dem Lions Tag bei den Vereinten Nationen.

Täglich entwickeln immer mehr Clubs Webseiten, entweder ihre eigenen oder mit Hilfe von e-clubhouse und Facebookseiten. Neue Hilfsmittel, wie der Hilfsaktivitätenbericht und MyLCI machen es Clubs einfach, Activities zu melden und Informationen zu finden. Werden Sie kreativ. Schaffen Sie neue Kommunikationskanäle und nutzen Sie die Vorteile des elektronischen Zeitalters. Es ist einfacher, als Sie denken. Besuchen Sie ein Seminar zu dem Thema soziale Medien während Ihres Gebietsforums oder der Internationalen Convention. Finden Sie jemanden in Ihrem

Distrikt oder Multi-Distrikt, der ein Seminar bei Ihrer lokalen Versammlung veranstaltet. Dieses Jahr werden die Mitarbeiter von LCI einen speziellen „Hashtag“ für Mitglieder erstellen, ebenso wie einen Abschnitt auf der LCI-Facebookseite für Lions, damit sie ihre Geschichten vorstellen können. Damit wir in der heutigen Welt überleben, wachsen und gedeihen können, müssen wir die Technik zu unserem Vorteil nutzen.

Löwenmut stärken durch Partnerschaften

Wir können mehr tun und mehr erreichen, wenn wir mit gleichgesinnten Menschen, Unternehmen und Organisationen zusammenarbeiten. Wir empfehlen jedem Lions Club, sich mit anderen zusammenzutun, wenn es für beide Seiten Vorteile bietet, Ihre Gemeinden stärkt und Ihrem Club hilft, anderen besser Hilfe zu leisten. Auf internationaler Ebene ist LCI in den letzten sieben Jahren sprunghaft gewachsen, hinsichtlich Quantität, Qualität und Effektivität der Hilfsdienste, die wir leisten, und das meiste dieses Wachstums geht auf erfolgreiche Partnerschaften zurück.

Löwenmut stärken durch Engagement

Unser Stolz ruht nicht nur in unserer Vergangenheit, er lebt in unserer Gegenwart und wird uns in die Zukunft führen. Unser Gründer Melvin Jones hat diesen Stolz des Helfens bei unseren ersten Mitgliedern geweckt und er hat den Stolz auf die Mitgliedschaft gefördert, als Lions Clubs International zu wachsen begann. Bei der Vorbereitung unseres hundertjährigen Jubiläums ist es wichtig, das Vermächtnis der Hilfsdienste, das uns von unserem Gründer übergeben wurde, nicht zu vergessen. Ich bitte alle Lions in diesem Jahr, den 13. Januar – Melvin Jones' Geburtstag – ihm als Tribut zu widmen und sich erneut für die Gemeinde und den humanitären Kodex, die Ziele und die Prinzipien unserer Vereinigung zu engagieren. Als Alternative können Sie ein Hilfsprojekt durchführen, eine gute Tat vollbringen oder eine besondere Einführungsfeier für neue

Mitglieder veranstalten. Was immer Sie tun, machen Sie dies zu einem besonderen Tag.

Löwenmut stärken durch Geben

Je mehr man gibt, desto mehr hat man zu geben. Ich verstehe nicht, wie oder warum dies so ist, doch anscheinend ist es so. In diesem Jahr bitte ich alle Clubs, eine Spende an LCIF, das karitative Organ unserer Vereinigung, zu leisten. LCIF ist da, um mehr zu tun als Clubs alleine. Sie entscheiden die Größe Ihres Geschenks.

Löwenmut stärken durch Mut und Überzeugung

Eine der Szenen in dem beliebten Filmklassiker „Der Zauberer von Oz“ dreht sich um eine Figur, die als der „feige Löwe“ bezeichnet wird. Am Ende stellt er fest, dass es nicht der Mut ist, der ihm fehlt, sondern die Überzeugung. Ein Brüllen ohne Überzeugung ist nur Lärm. Lions-Mitglieder haben sowohl Mut als auch Überzeugung. Haben Sie jemals aufgehört, sich zu fragen, wie viel Mut man braucht, um sich einem Bully, einem Tyrannen entgegenzustellen? Um ein Unrecht auszugleichen? Um einen Schwächeren zu verteidigen? Haben Sie sich jemals überlegt, wie viel Überzeugung man braucht, um nach gewissen Prinzipien zu leben, die besagen, dass kein Bedarf unerfüllt bleiben soll? Dass niemand hungrig sein soll? Dass niemand sich nicht von einer vermeidbaren Krankheit unterkriegen lassen soll? Als Lions müssen wir brüllen wie ein Löwe. Wir müssen der ganzen Welt mitteilen, wer wir sind und dass wir nie aufhören werden zu versuchen, Hilfe zu leisten und diese auch leisten werden, unabhängig davon, welche Herausforderungen wir dabei bewältigen müssen. Lions Clubs International entstand aus Mut und hatte aufgrund unserer Überzeugung für das Prinzip, dass es besser ist, anderen zu dienen, als uns selbst, Erfolg. Und wenn wir uns weiterhin darauf konzentrieren, werden dieser Mut und diese Überzeugung uns in die Zukunft hinein tragen. 



◀ **Jo und Joni Preston** mit Ihren Kindern und Enkeln bei der Convention in Toronto.

JAY COPP

JOE PRESTON GANZ PERSÖNLICH

Unser neuer Internationaler Präsident ist ein ganz „gewöhnlicher“ Lion. Und doch ist er ein „außergewöhnlicher“ Lion. Joe Preston hofft, dass auch Sie seinen Enthusiasmus für Lions teilen und ähnliche Erfolge feiern können.

Vielleicht kennen Sie das – wenn Sie als Lion auf einer Veranstaltung waren und es so aussah, als seien Sie allein gekommen. Joni Preston erzählt, dass ihr Ehemann eher schüchtern sei. Aber bei Lions sei er durchaus kontaktfreudig und nahezu extrovertiert. Preston erkennt einen Neuling und geht auf ihn zu. „Ich habe ihn darauf angesprochen“, erzählt Joni, „und er sagte mir, dass er möchte, dass jeder Lion genauso gerne Lion ist wie er selbst“.

Joe Preston arbeitet als Fuhrparkleiter für Sanderson Ford, das größte Autohaus in Arizona, USA. Er und seine Frau Joni haben drei erwachsene Kinder, die sich gerne an idyllische Familienurlaube und Samstagnachmittage im Football-Stadion erinnern. Seine sieben Enkel - alles Jungs - halten Joe Preston bei Familienfesten auf Trab.

Lions in Arizona waren die ersten, die Joe Preston kennen lernten, und zwar im Jahr 1974, als er dem Mesa Host Lions Club beitrug. Ein Ar- ▶

Prestons Kinder (von links) Tony, Karli und Dustin genießen es, Zeit mit ihrem Vater zu verbringen.



beitskollege hatte ihn zu einer Lions-Veranstaltung mitgenommen. Der Kollege kam nie wieder, aber Preston blieb. Schon in seiner Jugend hat Preston sich in seiner Freizeit für andere Menschen eingesetzt. In der High School engagierte er sich beim YMCA (entspricht dem CVJM in Deutschland) und half bei der Organisation von Schul- und Sportveranstaltungen.

Auch als junger Lion arbeitete Preston gerne mit Jugendlichen zusammen. Er half bei Augenuntersuchungen und beim Lesen Lernen. Er machte bei allen möglichen sozialen Aktivitäten mit und war sich für nichts zu schade. An einen Tag kann sich Preston besonders gut erinnern - er nennt ihn „den Tag an dem ich wirklich Lion wurde“. Er fuhr einen Kleinbus voll blinder Jugendlicher nach Phoenix, die Jugendlichen unterhielten sich lautstark im Bus, und ihre Vor-

freude auf die Wiederbegegnungen mit ihren ebenfalls blinden Freunden war spürbar. Preston wurde bewusst, dass er diese Freude ermöglichen konnte, und das berührte ihn sehr. „Mich überkam eine tiefe Freude. Ich merkte, dass ich in dem Leben von anderen Menschen wirklich etwas bewegen konnte“, erzählt er.

Preston bekam noch mehr durch seine Lions-Mitgliedschaft geschenkt. Er fand zu sich selbst. Seine Identität wurzelt darin, dass er Lion ist. Er wuchs als Persönlichkeit; und auch seine Verantwortung im Beruf wuchs, je mehr Verantwortung er bei Lions übernahm. Preston erinnert sich: „Ich war ziemlich schüchtern, als ich das Amt des Präsidenten in meinem Club übernahm. Am Ende des Clubjahres war ich jedoch schon ziemlich zuversichtlich und souverän. Mir machte es nichts mehr aus, vor vielen Menschen zu spre-

Gute Laune: Immer wenn Joe und seine Frau Joni dabei sind, macht helfen richtig Spaß.





Der Künstler Preston wünscht sich, dass Lions ihr eigenes „Meisterwerk“ an Hilfsdiensten in ihrem Umfeld schaffen.

chen. Ich wuchs als Mensch, als Lion und in meinem Beruf. Als Lion lernte ich vieles, was ich auch im Beruf anwenden konnte.“

Preston weiter: „Lions-Mitglied wird man aus bestimmten Gründen. Und man bleibt Lion aus bestimmten Gründen. Und es gibt so viele weitere Vorteile, die eine Mitgliedschaft bei Lions uns bringt: gute Beziehungen zu Menschen und neue Freundschaften.“

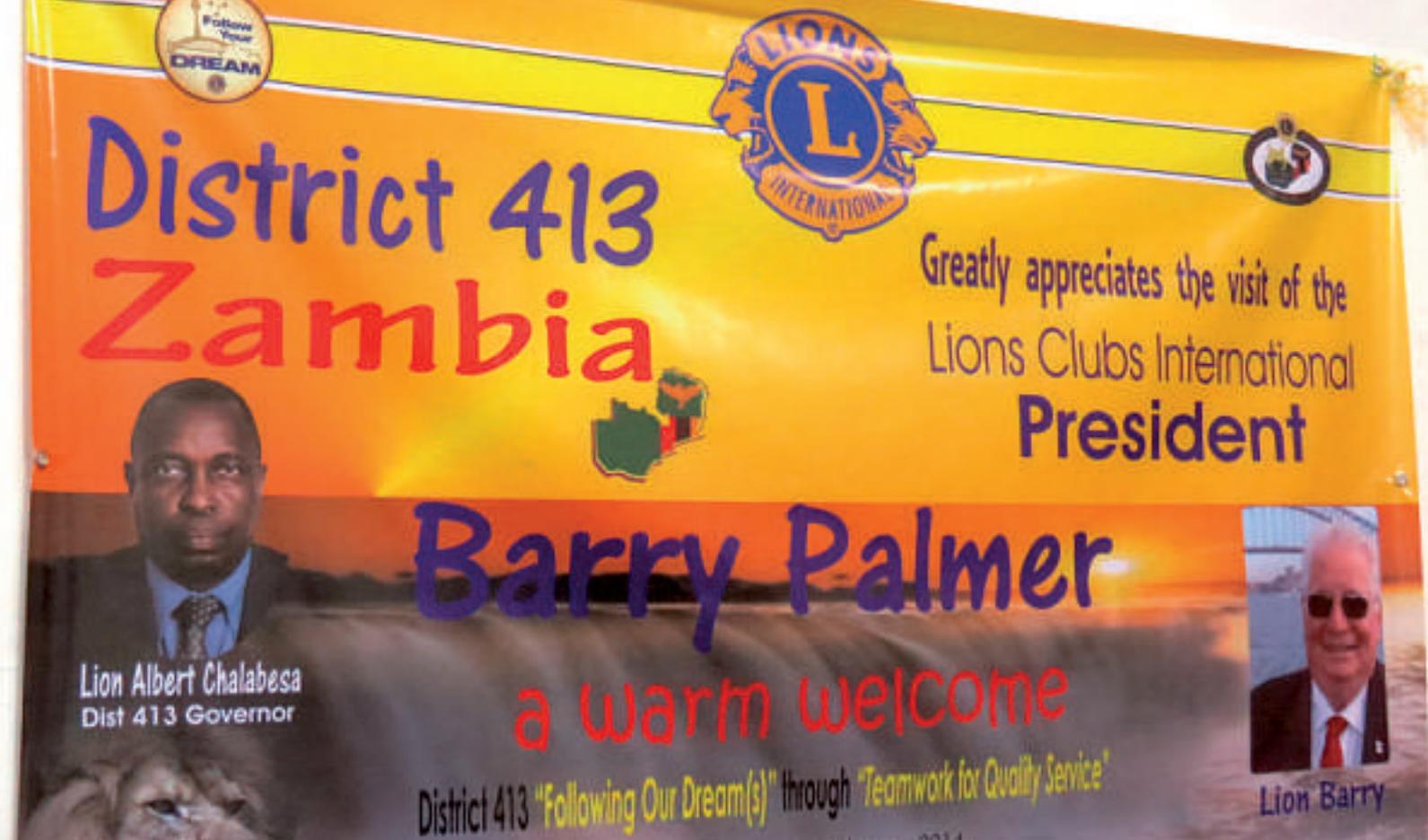
Lions trugen zu einer besonderen Beziehung von Preston bei: Er lernte seine heutige Frau Joni kennen, als er als Vize-Distrikt-Governor an einer Charter-Feier teilnahm. Seine Frau Joni erzählt: „Mich haben Joes Energie, sein Enthusiasmus und sein warmes Herz begeistert. Ich wusste sofort, dass er ein guter Mann ist.“

Menschen, die gemeinsam mit Preston an Lions-Veranstaltungen teilgenommen haben, bescheinigen ihm hohe soziale Kompetenz, eine dynamische Persönlichkeit und Fürsorglichkeit. „Joe ist wirklich beliebt. Ich habe noch niemanden etwas Negatives über ihn sagen hören“, so David Roberts vom Wickenburg Lions Club. „Er ist sehr gesellig, und Joni und er sind ein wunder-

bares Paar. Ich liebe es, mit ihnen zusammenzuarbeiten.“ Richard Brown vom LC Pride of Scottsdale fügt hinzu: „Joe ist ein einzigartiger Mensch. In meinen 43 Jahren als Lion und Geschäftsmann habe ich noch keinen wie ihn kennen gelernt, den jedermann mag. Und Joe ist auch ist eine großartige Führungspersönlichkeit.“

All dies Lob ist Preston unangenehm. Er bevorzugt es, den Fokus auf die Aufgaben zu legen, die vor ihm liegen. „Während meines Amtsjahres möchte ich alles tun, um die Qualität und die Quantität unserer Hilfsdienste voranzutreiben, und ich möchte unseren Clubs helfen, produktiver und effizienter zu werden“, erklärt er. „Wir müssen neue Strategien erarbeiten und noch professioneller werden.“

Preston ist überzeugt, dass jeder Lion spürbare Veränderungen bewirken kann und dass jeder Lion durch seine Mitgliedschaft positiv verändert wird. „Einer der mir wichtigen Punkte bei Lions ist, dass man als Lion nicht wohlhabend sein muss. Jeder kann Erfolg haben, indem er seine Gaben mitbringt, sich einsetzt und Beziehungen aufbaut und pflegt.“



ECKHARD KRÖNCKE

IN SAMBIA: VERBUNDENHEIT ZEIGEN UND AUCH ERLEBEN

Bei der Lions World Convention in Hamburg, Juli 2013: LF Eckhard Kröncke (LC Bad Schwartau) lernte eine Lions-Delegation aus Sambia kennen und man tauschte Adressen aus. Lion Albert Chalabesa, (Chilanga Lions Club, Sambia DG 2013-2014) fragte: „Sehen wir uns in Sambia wieder?“ „Unwahrscheinlich“, meinte LF Kröncke.

Im September 2013 beschlossen einige LF aus dem Bad Schwartauer Club für Februar 2014 eine Rundreise durch das südliche Afrika. Geplant und gebucht wurde eine mehrtägige Bootstour auf dem Lake Kariba (Stausee, 230 Kilometer lang, bis zu 40 Kilometer breit). Da Flüge nach Kariba, Simbawe, nicht möglich waren, wählte man den Weg über Lusaka, Sambia.

LF Kröncke erinnerte sich an den Kontakt mit Lion Albert aus Sambia und stellte die Verbindung her. Und es klappte! Am 21. Februar traf man sich, nach einer mehrtägigen, erlebnisreichen Bootstour auf dem Lake Kariba zu einem afrikanischen Lions-Abend in Lusaka. Unvergesslich!

Es wurden nicht nur Wimpel und Worte ausgetauscht, es gab auch einen afrikanischen Imbiss. Anschließend wurde mit viel Rhythmus zur afrikanischen Musik getanzt (der Gitarrist war blind,) und erhielten an diesem Abend einen umfangreichen Einblick in die Arbeit verschiedenen Lions Clubs Sambia. Insbesondere wurde auf die großartige Arbeit der Christoffel-Blindenmission hingewiesen und die umfangreiche Unterstützung der deutschen Lions.

Mit den afrikanischen Lions-Freunden (48 Personen mit ihren Frauen) erlebten die Besucher aus Deutschland einen schönen und unvergesslichen Abend. „Mit unserem Besuch wollten wir die internationale Verbundenheit mit den afrikanischen Lions unterstreichen. Lions-Kontakte, auch international, sind eine große Bereicherung, und es ist sehr empfehlenswert, diese mit einer Reise zu verbinden, unterstreicht LF Eckhard Kröncke Dabei waren die LF: Prof. Heiko Iven, Holger Iven, Lothar Jürgens, Dr. Udo Ott und Eckhard Kröncke mit Partnerinnen. ❶

Weitere Infos: Lions-Projekt beim RTL-Spendenmarathon 2014 „Lichtblicke für Kinder“ in Afrika, 2014, Sambia: www.lions-hilfswerk.de/sambia. Geplant ist ein dringend benötigtes Reha-Zentrum in der Hauptstadt Lusaka. (die Red.)



Oben: Lions-DG Albert Chalabesa, Sambia, LF Eckhard Kröncke, LC Bad Schwartau.

Unten: Afrikanische Band mit blindem Gitarrist



Vermögensanlagen



Das Sonderthema in unserer November-Ausgabe 2014.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit.**

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. Oktober 2014.
Druckunterlagenchluss ist der 23. Oktober 2014.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender

Telefon: (0234) 92 14-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege

Telefon: (0234) 92 14-111

E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (0234) 92 14-102



JENS-UWE BLIESENER

FREUNDSCHAFTSBRÜCKE VON DEIDESHEIM NACH GHANA

Lions Club Deidesheim unterstützt Ghana-Projekt seit vielen Jahren

Der Lions Club Deidesheim gehört zu den langjährigen Unterstützern des Ghana-Projektes von Oberarzt Andreas Scholhölter, Anästhesist im Krankenhaus Hetzelstift in Neustadt. Im Rahmen des Projektes führt ein Schwestern- und Ärzteteam seit 2005 regelmäßig medizinische Einsätze in Ghana durch. Mit viel Engagement haben die Freunde des LC Deidesheim zu den Hilfseinsätzen der letzten Jahre beigetragen, ohne die viele Patienten sicherlich nicht hätten operiert werden können. Die durch Spenden ermöglichte Ausrüstung mit Operationsinstrumentarium und Narkosegeräten hat die Infrastruktur vor Ort deutlich verbessert und die Entwicklung der Krankenhäuser St. Martin's Catholic Hospital in Agroyesum und zuletzt auch St. Peter's Catholic Hospital in Jacobu vorangetrieben.

So konnte auch ein modernes Ultraschallgerät angeschafft werden, das mit drei Schallsonden ausgestattet bis heute wichtige Diagnosen liefert, die bei den Einsätzen des Operationsteams wertvolle Aussagen vor geplanten wie auch vor Notfalloperationen möglich machen.

Erfreulicherweise beschränkt sich die Weiterentwicklung aber nicht auf Infrastruktur allein. So werden Ärzte und Pflegekräfte innerhalb Ghanas spezialisiert und verbessern die medizinische Versorgung im Land. Vieles wird hier jedoch aufgrund eigener Initiative geleistet.

Auch hier springt der Lions Club in diesem Jahr wieder in die Bresche. Da es in ganz Ghana nur 13

Anästhesisten für fast 25 Millionen Einwohner gibt, werden die Narkosen dort fast ausschließlich von Anästhesie-Schwestern und -Pflegerinnen bestritten. Ampofo Issa, der als Anästhesie-Pfleger in Jacobu arbeitet, hat mit unglaublichem Engagement die Einsätze der letzten Jahre vor Ort mit vorbereitet und war in allen Fragen der verlässlichste Ansprechpartner. Er nimmt an einem zweijährigen Weiterbildungsprogramm der University of Development Studies in Tamale zum Bachelor of Science teil. Neben der Entbehrung, seine Frau und seine beiden kleinen Töchter in dieser Zeit kaum zu sehen, muss er das Programm selbst finanzieren. Die reinen Weiterbildungskosten belaufen sich auf umgerechnet 2.880 Euro.

Unbürokratische und großzügige Hilfe

Ampofo Issa war von allen, die der Anästhesist Andreas Scholhölter in den fast zehn Jahren seiner Einsätze kennengelernt hatte, derjenige, dem er aufgrund seines Fleißes, Interesses und seiner Herzlichkeit eine Unterstützung am meisten gewünscht hatte. Hier leistet der LC Deidesheim unbürokratisch und großzügig Hilfe durch die Finanzierung von 4.000 Euro zur Deckung der kompletten Ausbildungs- und Studienkosten.

Durch die personelle Förderung und Weiterbildung dieses begabten und hochmotivierten jungen Mannes, der sein außergewöhnliches Können bisher immer für die Menschen in seinem Land eingesetzt hat, verwirklicht der LC Deidesheim wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe. 



ERIC MARGULES

SIGHTFIRST: IMMER WENIGER VERMEIDBARE ERBLINDUNGEN!

Stellen Sie sich vor, Sie müssten jahrelang mit schmerzhaften Verletzungen an Ihren Augen leben, während Ihr Augenlicht immer weiter nachlässt – bis Sie schließlich irreversibel erblindet sind. In dieser hoffnungslosen Situation befinden sich hunderttausende Menschen, die an Onchozerkose (auch unter dem Namen „Flussblindheit“ bekannt, die Red.) oder an anderen vermeidbaren Erblindungskrankheiten in Afrika und anderen Dritte-Welt-Regionen leiden.

Der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter und Wayne Madden der Vorsitzende 2013-14 der Lions Clubs International Foundation (LCIF), gaben kürzlich bekannt, dass rund 6,5 Millionen Euro an die Lions-Carter Center SightFirst-Initiative gespendet werden. Dieses Geld von LCIF

wird über drei Jahre hinweg dafür verwendet, die Flussblindheit und andere vermeidbare Augenkrankheiten zu bekämpfen.

6,5 Millionen Euro an LCIF gespendet

Carter und Madden trafen sich im Mai mit Führungskräften des Carter Centers und der LCIF anlässlich einer Zeremonie, bei der die Absichtserklärung über diese Spende unterzeichnet wurde. Die dramatische Erhöhung der Gelder und die Ausweitung der SightFirst-Initiative wird beide Organisationen in ihrem Kampf gegen vermeidbare Erblindungen in Ländern wie Äthiopien, Uganda, Mali und Niger signifikant unterstützen. „Seit 20 Jahren ist die Partnerschaft der Lions Clubs International Foundation eine un-

- ◀ **Der LCIF-Vorsitzende Wayne Madden** überreicht dem ehemaligen US-Präsidenten Jimmy Carter eine Ehrenmedaille als Anerkennung seines Engagements für Blinde und Sehbehinderte.

glaublich wertvolle Unterstützung für das Carter Center und unseren Kampf gegen Erblindungen“, erklärt Carter. „Die fortwährende finanzielle Unterstützung durch Lions wird dem Carter Center, vielen lokalen Lions Clubs und anderen nationalen Partnern dabei helfen, die vermeidbare Blindheit in einigen der am stärksten betroffenen Regionen auf dieser Welt auszurotten.“

Die Partnerschaft zwischen dem Carter Center und LCIF besteht seit dem Jahr 1999, als die Lions-Carter Center SightFirst-Initiative gegründet wurde. Mit den zur Verfügung gestellten Geldern werden in erster Linie Projekte zur Bekämpfung der Flussblindheit und des Trachoms vorangerieben – diese Krankheiten werden durch Infektionen verursacht und sind Hauptursachen vermeidbarer Erblindungen.

Ziel: Flussblindheit bis 2015 ausrotten

Mali und Niger machen bei der Bekämpfung des Trachoms große Fortschritte – Ziel ist, die Krankheit bis 2015 in diesen Ländern vollständig auszurotten. Auch die Amhara-Region in Äthiopien kann gute Resultate bei der Eliminierung des Trachoms aufweisen. Darüber hinaus hat das Carter Center letztes Jahr angekündigt, dass es seine Herangehensweise bei der Bekämpfung der Flussblindheit in Afrika ändert. Anstatt die Krankheit alleine bekämpfen zu wollen, unterstützt die Organisation nun die Gesundheitsministerien der afrikanischen Nationen von Gebieten aus, in denen das Carter Center ansässig ist.

„Lions blicken auf eine lange Geschichte des Kampfes für das Augenlicht zurück. Es ist eine Ehre, mit dem Carter Center und unserem Lionsfreund, Ex-Präsident Jimmy Carter, zusammenzuarbeiten, um gemeinsam die Flussblindheit und das Trachom in afrikanischen Ländern auszurotten – dort, wo wir am nötigsten gebraucht werden“, sagt Madden.

Lokale Lions Clubs werden logistische Unterstützung vor Ort leisten und bei vielen Projekten mithelfen: bei Medikamentenverteilungen, me-

dizinischen Untersuchungs- und Operationskampagnen, Latrinenbau und anderen gesundheitsrelevanten Aktionen. Lions bauen weltweit auf Kooperation, Gesundheitserziehung und augenlichttrende Initiativen, um die Welt von vermeidbaren Erblindungen zu befreien. ①

ELA Container GmbH, Zeppelinstraße 19–21, 49733 Haren (Ems)
Tel +49 5932/506-0 Fax +49 5932/506-10
info@container.de www.container.de



ela[container]

Ihre Activity zum Jahresende

Adventskalender

druckerei anders

Warum bei uns bestellen?

- optimales Preis- Leistungsverhältnis
- kurze Lieferzeiten
- wenn gewünscht, inkl. Layout / Satz
- Beratung, Service, Qualität für den Erfolg Ihrer Activity

Schicken Sie uns eine Email oder rufen Sie uns an. Gerne senden wir Ihnen einen unverbindlichen Musterkalender und weitere Informationen zu.

Auf Rietzfeld 5 · 54595 Niederprüm · Tel. 06551/9503-0
kalender@anders-druck.de · www.anders-druck.de



LUISE HAUSWEILER



IMPRO-THEATER VOM FEINSTEN

Der Leo-Club Potsdam organisiert seit vier Jahren den „Theatersport“

Aus den Resten des Kühlschranks ein leckeres Abendessen zaubern, einen schlechten Pass in ein Traumtor verwandeln, auf eine unerwartete Frage im Vorstellungsgespräch souverän antworten - sowas könnte man wohl Improvisationstalent nennen. Diese Eigenschaft, die uns im täglichen Leben manchmal so entscheidend voranbringt, kann auf einer Theaterbühne für einen ausgesprochen unterhaltsamen Abend sorgen. Beim „Theatersport“, einer der größten Activities des Leo-Clubs Potsdam, lässt sich das jedes Jahr live erleben.

Doch was ist überhaupt „Theatersport“? Es handelt sich dabei um einen von Keith Johnstone geprägten Begriff für ein beliebtes Format des Improvisationstheaters, bei dem zwei oder mehr Mannschaften von Schauspielern gegeneinander

um die Gunst des Publikums und der Schiedsrichter spielen. In verschiedenen Spielrunden werden dafür Punkte verteilt. Beim „Theatersport“ gibt es kein Drehbuch, es ist alles improvisiert und Lachen somit garantiert.

Zur Geschichte: Im Amtsjahr 2010/11 waren wir auf der Suche nach einer Idee für eine Activity, die wir zusammen mit jungen Leuten durchführen und aus deren Einnahmen wir gleichzeitig bedürftige junge Menschen unterstützen könnten. Der „Potsdamer Theatersport“ war geboren. Beim ersten Mal mussten wir selbst noch eine Menge improvisieren. Ein Jahr später kamen dann die „HotDocs“ mit ins Boot: eine Impro-Theatergruppe, gegründet von Ärzten des Potsdamer Josefs-Krankenhauses. Sie unterstützen uns bei der Spielleitung, entwickeln mit uns die

◀ **Unser Leo posiert mit den Potsdamer Leolinen.** Auf der Theaterbühne durfte er dann natürlich nicht fehlen.

Spiele weiter und bilden zusammen mit einem Leo die Jury - eine wirklich gute Kooperation. 2014 kämpften bereits zum vierten Mal OberstufenschülerInnen aus dem Fach „Darstellendes Spiel“ um den Titel des „Potsdamer Theatersportmeisters“. Wie immer waren die Teams vorher nur grob über den Spielablauf informiert. Sie bereiteten sich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen im Unterricht auf den Abend vor. Die „HotDocs“ hatten sich einiges einfallen lassen, um die Nachwuchsschaupielern ordentlich herauszufordern. So durften die Teilnehmer beispielsweise Grimms Märchen live auf der Bühne umgestalten und aus dem Stegreif eine neue Geschichte zwischen einem jeweils vorgegebenen Anfangs- und Endsatz ersinnen. Beim Farbenspiel wechselten die Szenarien genauso schnell wie das Licht auf der Bühne, während im Finalspiel sowohl die Lebensphilosophie der Ameisen als auch die Körperpflege von Pandabären erörtert wurden - ein „mehrarmiger“ Experte und Gebärdendolmetscher inklusive.

In den sieben Spielrunden kam auch das Publikum voll auf seine Kosten. Denn wie immer bei diesem Wettbewerb ist es nicht nur Zuschauer, sondern auch Stichwort- und Ideengeber: Bei vielen Spielen wählt es zum Beispiel den Ort oder eine Ausgangssituation aus. Außerdem ist das Publikum aktiv an der Kür des Siegers beteiligt. Sein Urteil, die Qualität des Applauses, geht gemeinsam mit den Bewertungen der Punktrichter in die Entscheidung um den Sieg ein. Statt um knallharten Wettbewerb geht es auf der Bühne aber vor allem auch um Fairness und Respekt, Spaß und Zusammenhalt. Am besten ist, wer sich selbst nicht so ernst nimmt. Unser amtierender Präsident Hannes Thonagel berichtet: „In diesem Jahr hat mir besonders die Kooperation zwischen den Teams sehr sehr gut gefallen. Ich hatte den Eindruck, dass neue Freunde füreinander kämpfen und nicht Rivalen gegeneinander!“

Trotzdem, damals wie heute ist es eine der größten Herausforderungen, die nötigen Mannschaf-

ten an den Start zu bekommen. Idealerweise finden sich drei motivierte Schulteams samt Lehrer. Denn sind es mehr, werden die Spielzeiten je Mannschaft zu kurz. Sind es weniger, kommen nicht genug Fans und damit sinken die Einnahmen. Doch beim Theatersport handelt es sich eben auch nicht nur um eine reine Cash-Activity. Vielmehr bieten wir Jugendlichen eine Plattform, um sich auszuprobieren und sich auszudrücken. Hannes ist schon lange Fan: „Ich mag den Theatersport so, weil dabei alle Beteiligten einen wunderschönen lustigen Abend miteinander verbringen und weil die Theatersportler komplett aus sich herausgehen und dadurch auch persönlich sehr profitieren.“

①



Action auf der Bühne: Die Schüler geben alles.



Die beiden Schulteams stellen sich vor.



NICOLE KRZEMIEN

„AUFBRECHEN DER DISTANZ“

Lions erwirtschaften über 300.000 Euro für das Friedensdorf Oberhausen

Wenn die Schule „Lernhaus“ heißt und die Schüler samstags freiwillig zur Schule gehen, dann muss sie etwas Besonderes sein. Im Klassenraum steht nur ein Wort in Großbuchstaben an der Tafel: Liebe. Kinder aus vielen Nationen - Kriegsnationen - sitzen gemeinsam an den Tischen und basteln. Josemilda zeigt stolz ihre Bilder für Mama und Papa. Einige Gehhilfen liegen auf dem Boden. Mitglieder des Lions Clubs Velbert-Heiligenhaus

waren im Friedensdorf Oberhausen, um im zehnten Jahr in Folge ihren Erlös der Adventskalender-Activity an dessen Leiter Wolfgang Mertens zu übergeben. Im letzten Jahr erwirtschafteten die Lions 32.000 Euro, insgesamt über 300.000 Euro. „Seit über 20 Jahren besteht der Kontakt zum Friedensdorf“, erklärt Lion Gerd Laab. Doch was bewegt die Lions dazu, alljährlich Sponsoren zu werben und die Kalender auf Märkten bei Regen oder Kälte Stück für Stück zu

verkaufen? Die Kinder! Sie sind Kriegsopfer. Sie bewegen die Gemüter der Lions. Ob im Rollstuhl, mit verkürzten oder krummen Beinen, mit verätzten Gesichtern oder Mundschutz: Die Kinder lachen, helfen sich. „Therapeutische Gemeinschaft“ nennt Mertens das. Das Friedensdorf organisiert die Flüge, die Behandlung, die Weiterbildung und die Rückführung in ihre Heimat, „Das Friedensdorf ist ein Interimsaufenthalt“, erklärt Mertens, „die Kinder kommen behindert, aber gesund wieder in ihre Familie“.

Der jährliche Besuch „bricht die Distanz wieder auf“, beschreibt Lion Martin Bürgener und gebe ein gutes Gefühl, viel Zeit in die Kalenderaktion zu investieren. Lions-Präsident Harald Flügge fasst auf einer anderen Gefühlsebene zusammen: „Ich friere gerne für den guten Zweck.“ Und Mertens lobt das Qualitätsprodukt Lions-Kalender: „Wenn die Sponsoren nicht so tolle Preise geben würden, wäre die Qualität nicht mehr gegeben.“



Gruppenbild in der Klasse: Manfred Euteneuer, Gerd Laab und Harald Flügge.



Lion Martin Bürgener mit Kindern.

Kinder, die zurzeit im Friedensdorf leben.





GÜNTER PETERS

„INTEGRATION“ THEMA BEI DER DISTRIKT-VERSAMMLUNG NW

Zur zweiten Distrikt-Versammlung des Lions-Jahres 2013/14 trafen sich 140 Delegierte aus 70 Clubs des Distrikts Niedersachsen-West im Hotel Columbia in Wilhelmshaven.

Nach der feierlichen Eröffnung konnte Distrikt-Governor Dr. Ursula Biermann (Oldenburg) als Ehrengäste Wilhelmshavens Bürgermeister Fritz Langen, Willi Lemke, Sonderberater des

UN-Generalsekretärs für Sport, und den Governor des englischen Jumelage-Distrikts 105-A, Sarbjit Assi, begrüßen.

Schon am Vorabend hatten sich die Delegierten zu einem „Get-together“ getroffen. Die Wilhelmshavener Lions zeigten sich als exzellente Gastgeber und sorgten für ein kurzweiliges Programm. Nach zehnmonatiger Amtszeit konnte Governor

Über die Herausforderung der Integration sprach Dr. Ayca Polat, Integrationsbeauftragte der Stadt Oldenburg (Bildmitte), links Distrikt-Governor Dr. Ursula Biermann und rechts Andreas Kuhlmann (Lions-Beauftragter für Integration, LC Oldenburg-Lappan).



- ◀ **Über „Die integrative Kraft des Sports in unserer Welt“** sprach Willi Lemke auf der Lions-Versammlung. Foto von links: der jetzige Governor Franz Korves, Dr. Ursula Biermann, damals acting Distrikt-Governor und Willi Lemke, Sonderberater des UN Generalsekretärs für Sport im Dienste von Frieden und Entwicklung.

Dr. Ursula Biermann in ihrem Bericht eine erfolgreiche Bilanz vorlegen. „Wir haben uns unter dem Motto ‚Im Dialog‘ Ziele gesetzt im Bereich der Kommunikation, Wissensvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit. Der Dialog mit den Mitgliedern ist uns auf Club- und Distriktebene gelungen“, sagte Dr. Biermann. Die Zahl der Clubs konnte in dieser Zeit erhöht und die Mitgliederzahl gesteigert werden. Weiter sagte sie: „Die Lions im Distrikt haben mit sehr vielen Aktivitäten und Projekten dazu beigetragen, Menschen in Not zu helfen. Für die Bemühungen um Integration ausländischer Mitbürger und die Umsetzung der Lions-Hilfsprogramme für Kinder und Jugendliche wie Lions-Quest oder Klasse2000 in Schulen und Kindergärten haben die Lions große Anerkennung bekommen“.

Das Thema Integration stand im Mittelpunkt der DV. Die Integrationsbeauftragte der Stadt Oldenburg, Dr. Ayca Polat, betonte in ihrem Vortrag, dass eine enge Zusammenarbeit der öffentlichen Einrichtungen mit den ehrenamtlichen Service-Organisationen notwendig sei. „Wichtig ist das Signal der regionalen Lions Clubs“, so Dr. Polat, „bei der Integration zu helfen. Dieses kann geschehen durch die Finanzierung von Sprachkursen für Kinder und Jugendliche, um den Start

in Schule, Beruf und Gesellschaft zu erleichtern.“ Die Lions Clubs im Distrikt wollen sich engagieren und aktive Hilfe bei der Integration von weiteren Kriegsflüchtlings anbieten.

In seinem von persönlichen Eindrücken geprägten Vortrag forderte Willi Lemke, UN-Sonderbeauftragter für Sport im Dienst für Frieden und Entwicklung, die Lions auf, die Herausforderungen bei der Integration von Menschen in Not anzunehmen. Seit seinem Amtsantritt als UN-Sonderberater hat Willi Lemke sich in den ärmsten und von Kriegen erschütterten Gegenden der Welt eingesetzt, um Verbesserungen zu erreichen. Er konnte afrikanische Jugendliche aus verfeindeten ethnischen Gruppierungen dazu bewegen, eine Mannschaft zu bilden und miteinander Fußball zu spielen. Jede Hilfe zählt, ist sein Wahlspruch. Es sei besser, ein einziges kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen.

Er habe die Möglichkeiten des Sports genutzt, um vor allen den jungen Menschen in den zerrütteten Ländern Mut und Hoffnung zu geben. An weiteren Beispielen zeigte er, wie wenig es braucht, um wirksam zu helfen. Der Beifall der Delegierten war ein Dankeschön für seine Bemühungen. ❶

Gut besucht: Ein Blick ins Plenum der Distriktversammlung.



50 JAHRE LIONS CLUB MÜNCHEN „ALT-SCHWABING“

Der Lions Club München „Alt-Schwabing“ wurde im November 1963 als zweiter Münchner Club gegründet und feierte am 30. November 2013 sein 50-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsfeier fand im festlich gestalteten Wintergarten der „Pinakothek der Moderne“ in München statt. Etwa 150 Gäste kamen.

Als Präsident begrüßte Thomas F. Kreml die Gäste, und mit großer Freude hieß er als Ehrengast und Festredner den Bankier und Mäzen Friedrich v. Metzler willkommen. Es folgte Distrikt-Governor Prof. Friedrich Büg mit seinem Grußwort und der für den Empfänger überraschenden Verleihung der Melvin Jones Fellowship an LF Harald Lill für dessen Verdienste um den Monopteros-Lauf, zusammen mit den Lions-Weihnachtskarten eine wichtige Einnahme-Activity von „Alt-Schwabing“.

Mit Grußworten folgten Wolfgang Vogt, Präsident des Lions Club München, dem Gründungs-

Als acting Distrikt-Governor verleiht Prof. Friedrich Büg (r.) den Melvin Jones Fellowship an LF Harald Lill.



paten und Bernhard Blüher vom Lions Club Altenburg, mit dem „Alt-Schwabing“ freundschaftlich und durch gemeinsame Activities verbunden ist. Rupert Stadlhofer als Präsident des Lions Clubs Salzburg Hellbrunn erinnerte an mehr als 30 Jahre Freundschaft. IPDG Daniel Isenrich und PDG Robert Gareißer rundeten die Reihe der Ehrengäste ab.

Die Gründungsmitglieder Gottfried v. Alten, Erhard Stägmeyr und Rüdiger v. Wackerbarth präsentierten in einer aufwendigen Multi-Media-Show die Geschichte des Lions Clubs.

50 Jahre „Alt-Schwabing“ finden aber auch Ausdruck in Jubiläums-Activities mit einem Ergebnis in Höhe von 50.000 Euro, die an seit vielen Jahren dem Club verbundene Empfänger gehen: 12.500 Euro an Domus e.V., ein heilpädagogisches Zentrum für Kinder für einen neuen Spielplatz, 12.500 Euro an das Dr. v. Hauner-sche Kinderspital in München, die Abteilung für Mukoviszidose-erkrankte Kinder zur Anschaffung für kindgerechte Trainingsgeräte, 10.000 Euro an eine Hilfsorganisation für Frauen in Not in München, 5.000 Euro an die Behindertensportabteilung des PSV München. Als besondere Activity spenden das Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, München und der LC München „Alt-Schwabing“ je 10.000 Euro für die Restaurierung des Gemäldes von Bernardo Bellotto, genannt Canaletto „München, von Haidhausen aus gesehen“. Das Gemälde gehört zum Bestand der Alten Pinakothek und wird in diesem Jahr im Rahmen einer Sonderausstellung präsentiert.

Im Ausklang fröhlicher Gespräche endete die Feier kurz vor Mitternacht. ❶

AXEL STORKENMAIER

„SIGMARINGEN-HOHENZOLLERN“ FEIERT JUBILÄUM

Vor 40 Jahren wurde dem damals frisch gegründeten Lions Club Sigmaringen-Hohenzollern (anfangs noch Hohenzollern-Sigmaringen) die Charterurkunde überreicht. Das war Grund genug, das Jubiläum an eben diesem Tag mit einem Benefizkonzert im Schloss Meßkirch intensiv zu feiern: Vor fast ausverkauftem Haus konnte P Olaf Neusch neben dem Schirmherrn der Veranstaltung, dem Meßkircher Bürgermeister Arne Zwick, auch zahlreiche Mitglieder benachbarter Lions Clubs begrüßen. P Olaf Neusch nahm den Leitspruch der Lions „we serve“ zum Anlass, die Activitys und die vielfältigen getätigten Spenden im Kinder- und Jugendbereich, in der Altenhilfe und auf kulturellem Gebiet darzustellen.

Schirmherr Arne Zwick gratulierte dem Lions Club Sigmaringen-Hohenzollern zu seinem Jubiläum und dankte zugleich für die bisher geleistete Unterstützung. Er wies weiter darauf hin, dass es auch zukünftig genügend soziale Projekte gebe, die es wert seien, unterstützt zu werden.

Das anschließende Klavierkonzert entwickelte sich zu einem Ereignis der Extraklasse. Konzertpianist Ralf Hohn, selbst Mitglied des LC Sigmaringen-Hohenzollern, begeisterte das Publikum mit einem Konzert, das den Bogen spannte von Mozart über Debussy bis Liszt! Mit seinem differenzierten Spiel zog er das Publikum schon mit den ersten Takten in seinen Bann und arbeitete dabei den Charakter der einzelnen Stücke ausgezeichnet heraus. Die Mozartsonate F-Dur KV 332 gestaltete er mit einem durchgängigen Klangbild, Debussys Images, eine Sammlung von Klavierstücken, ließen Gedanken an zu Tal rauschendes Wasser mit Lichtreflektionen aufkommen. Dem



LF Ralf Hohn (Konzertpianist), LP Olaf Neusch und C Friedbert Knappe (v. l.)

technischen Anspruch dieses Stückes mit seinem engen Zusammenspiel und Ineinandergreifen der Hände war LF Hohn stets gewachsen.

Die Dramaturgie der Klaviersonate h-moll von Liszt wurde ebenfalls sehr gut herausgearbeitet, der Pianist zeigte sich mit seiner brillanten Technik auch bei diesem anspruchsvollen Stück als Meister seines Faches. Das Publikum war begeistert von den pianistischen Höhenflügen des Künstlers und dankte Ralf Hohn mit stürmischem Applaus!

P Olaf Neusch konnte zum Abschluss noch Spenden-Schecks in Höhe von jeweils 1.000 Euro an die fünf großen Nachbarschaftshilfen im Kreis Sigmaringen überreichen. Nach der Spende von 5.000 Euro an den neu gegründeten Palliativverein Sigmaringen im Rahmen der Jubiläumsmatinee im Frühjahr sollte, so der Präsident, ein weiteres sinnvolles soziales Projekt im Landkreis Sigmaringen unterstützt werden. Alles in allem war dieses Benefizkonzert ein rundum gelungener Abschluss des Jubiläumsjahres unseres LC Sigmaringen-Hohenzollern. ❶

HANS-DIETER GEISSLER

15 JAHRE KLASSE2000 IN DINKELSBÜHL

Idealismus und Engagement für langfristige Gesundheitsförderung in Grundschulen

Seit 1998 ermöglicht der Lions Club Dinkelsbühl interessierten Schulen in der Region die Teilnahme an Klasse2000, dem bundesweit größten Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Zurzeit fördert der Club 41 Klassen in fünf Grundschulen mit einem Gesamtetat von 8.200 Euro, das heißt 200 Euro pro Klasse und Schuljahr. Seitdem Klasse2000 Schülermaterial in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen entwickelt hat, um flexibler auf die individuellen Lernbedürfnisse der Kinder eingehen zu können, ist auch das Sonderpädagogische Förderzentrum Dinkelsbühl dabei.

Club-Beauftragter für Klasse2000 ist Hans-Dieter Geißler, der auch Ansprechpartner für Schulleiter, Lehrer, Eltern und Klasse2000-Gesundheitsförderer vor Ort ist. Die finanzielle Basis für die Durchführung des Programms legt er jedes Schuljahr durch Patenschaften für einzelne Klassen. Paten sind Firmen, Ärzte, Privatpersonen, Eltern, einzelne Club-Mitglieder sowie der Lions Club Dinkelsbühl selbst.

Das Erfolgsrezept für das langfristige Engagement des Clubs:

- Keine finanzielle Überforderung des Clubs bei der Übernahme von Patenschaften
- Öffentlichkeitsarbeit in der lokalen Presse über das Programm: zum Beispiel über den Besuch von Klasse2000-Stunden oder über die Verleihung des Klasse2000-Zertifikats

- Regelmäßige Information der Club-Mitglieder über den Verlauf des Programms in den geförderten Schulen
- Einladung der Gesundheitsförderinnen zu Club-Meetings
- Fester Kontakt zu den Paten, zum Beispiel durch kreativ gestaltete Dankschreiben der Schüler und Einladungen zu Gesundheitsförderer-Stunden und schulischen Veranstaltungen
- Kontakt zu den Schulleitungen, Lehrern und Gesundheitsförderinnen, Berücksichtigung von deren Rückmeldungen und Kritik.

Das sagen Dinkelsbühler Kinder zu Klasse2000:

„Ganz besonders hat uns gefallen, dass

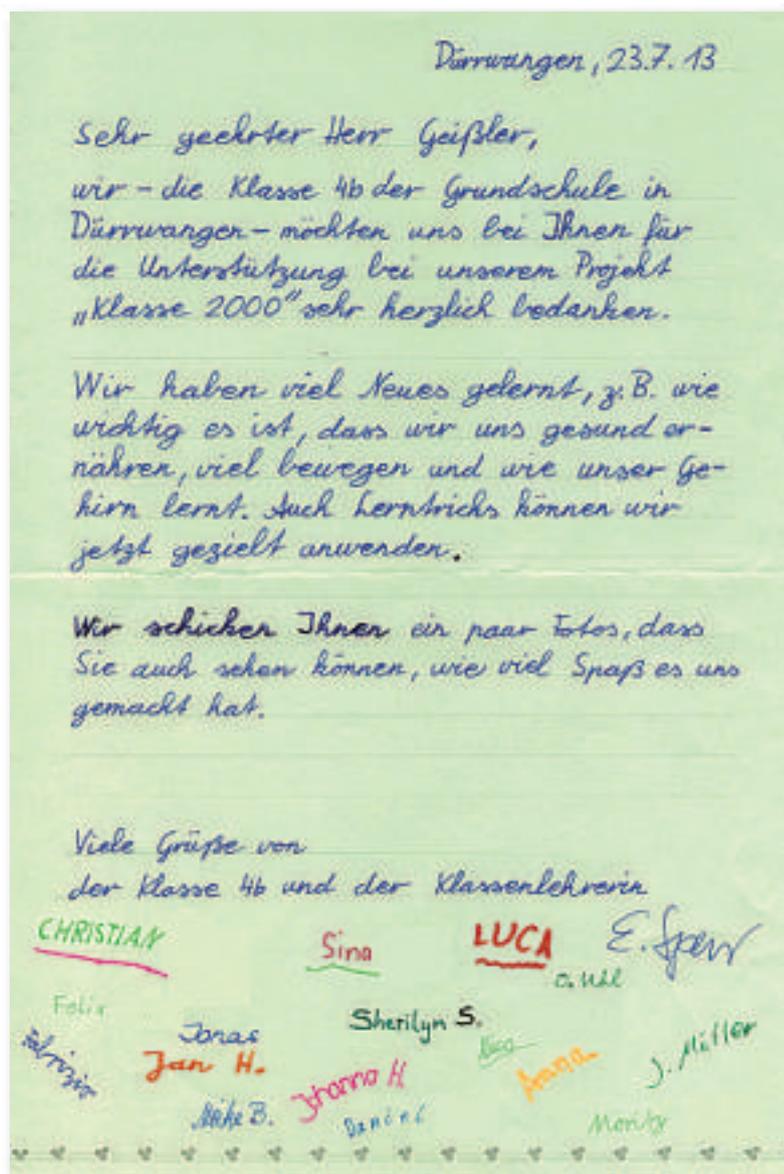
- es Experimente mit dem Stethoskop gab
- KLARO immer an unserer Seite war
- wir lernten, wie im Körper das Blut fließt
- wir Spiele zusammen machen konnten
- wir Tipps bekommen haben, wie wir mit Wut und Angst umgehen können
- wir viel über das Verhalten zu anderen Menschen gelernt haben
- wir gelernt haben, dass die Klasse stärker ist als eine alleine.“

Susanne Bößenecker, Rektorin der Grundschule Dürrwangen: „Unseren Kindern hat das Programm sehr viel Spaß und Freude gemacht. Die Stunden waren sehr motivierend und sie arbeiteten interessiert und eifrig mit, besonders dann, wenn die Gesundheitsförderinnen in die Klasse

kamen. Bei den Eltern findet das Programm durchweg positive Resonanz. Sie sehen soziale Fortschritte in den Klassen und ein verändertes Gesundheitsbewusstsein ihrer Kinder. Neben den Paten waren unsere Dürrwanger Eltern ohne Ausnahme bereit, das Programm jährlich mit fünf Euro pro Kind zu unterstützen.“

Der bekannte Arzt und Fernsehmoderator Dr. Eckart von Hirschhausen stellt aus eigener Anschauung zu Klasse2000 fest: „Ein gesundes, neugieriges und freundschaftliches Verhältnis zum eigenen Körper ist die beste Voraussetzung für ein gelingendes Leben. Vieles, was wir den Menschen in der Erwachsenenmedizin mühsam beibringen, können Kinder in der Schule mit Leichtigkeit lernen. Deshalb ist Klasse2000 so ein super Projekt.“ Aufgrund dieser Überzeugung unterstützt der LC Dinkelsbühl das Projekt Klasse2000 seit vielen Jahren zum Wohle der Kinder mit Erfolg.“

Dankbrief der Dürrwanger Kinder an den Klasse2000-Beauftragten des LC Dinkelsbühl. ▶





WULF MÄMPEL

BÖS-MENSCHEN

Die Gewalt nimmt zu – staunend sehen wir zu und konsumieren!



Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, doch die heikle Frage beschäftigt viele in diesen Tagen: Wird unsere Welt immer brutaler? Geht der Humanismus, der Stolz einer zivilisierten Welt, im Bombenhagel, in Hasstiraden und im Sensationsdünkel verfeindeter „Konfliktparteien“ unter? Die Gewalt unserer Tage hat viele Gesichter. Es ist wohl so: Die Bös-Menschen scheinen die Gut-Menschen zurückzudrängen. Wo bleibt der Aufschrei derer, die wissen, worum es geht, der Insider - nicht der Stammtisch-Akteure? Wo bleiben die Kirchen, die Religionen, die Medien, die sonst so nassforsch ihre Meinungen kundtun – geprintet und gesendet – gegen das zunehmende uns überall begegnende Gewaltpotential? Afghanistan, der Nahe Osten mit Irsael und Palästina, Syrien, Irak, die Ukraine und das Dauerabschlachten in einigen zentralafrikanischen Ländern. Angesichts dieser Schraube der Gewalt und der vielen unschuldigen zivilen Opfer müssen wir uns diese Fragen stellen.

Wird unsere Welt immer brutaler?

Der Gut-Mensch reibt sich die Augen: Woher diese Gewaltspirale? Lernt der Mensch denn immer noch nichts aus seinen vergangenen Taten? Hundertjähriger Krieg, Dreißigjähriger Krieg, Siebenjähriger Krieg, Erster Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg, Korea-Krieg, Vietnamkrieg. Alle Kriege haben nur Negatives heraufbeschworen, haben Leid und Unheil, Flucht und Trennung, Gebietsverluste und Millionen Tote über die Menschen gebracht. Und im Grunde nie etwas Positives be-

wirkt. Auch die Eroberungskriege der antiken Vergangenheit, immer als große Erfolge „unsterblicher Helden“ gefeiert, lösten sich auf: Dass mussten Persien, Griechenland, Rom, Spanien und die Kolonialmächte erfahren. Die Gewalt hat keinen Bestand, sie ist lediglich ein aktueller Wahn und ein Leidfaktor für die Gegenwart. Wenn man das alles weiß, dann muss man sich fragen: Warum wird immer wieder und zu allen Zeiten stets an vielen Fronten in der Welt gekämpft, gemordet und erbeutet? Nichts wird erreicht - außer Leid, Tod und Tränen. Was ist das für ein Bazillus, der die Menschen überfällt, sie zu Bestien werden lässt?

Dabei geht es vielen Menschen heute besser als früher, viel besser. Armut heute ist eine andere Armut als gestern und vorgestern. Und doch: Neid und Gier nach dem immer Größer, Weiter, Mächtiger überfallen uns epidemieartig und beweisen: Das Böse ist immer und überall. Selbst in unsere guten Stuben hat die Gewalt Einzug gehalten: Diese abscheulichen virtuellen Kriegsspiele und Gewaltpen dummdreister TV-Pseudohelden tragen zur Verrohung bei. Wer die meisten Abschüsse hat, ist der Winner. Können Kinder und Jugendliche Fantasy und Wirklichkeit überhaupt noch unterscheiden? Die Frage ist, warum wird diese Gewalt – wie die Kinderpornografie auch – überhaupt zugelassen? Wo befindet sich der Knopf zum Abschalten?

Hinzu kommt die neue verbale Gewalt live und im Internet. Auch hier muss man sich fragen, warum der Ethikrat nicht laut Anklage erhebt gegen diese Exzesse. Wie auch hier, so müsste immer noch gelten: Absolute Freiheit setzt absolute Verantwortung voraus!

Gelebter Auftrag zur Völkerverständigung



40 Jahre gelebte Partnerschaft feierten die beiden LC Straubing und LC Romans sur Isère anlässlich ihres letzten Treffens in Frankreich. Eine Vielzahl von persönlichen

Freundschaften ist aus den Begegnungen hervorgegangen, die auch in die nächste Generation hineinreichen. „Die Verständigung zwischen den Völkern ist unser Auf-

trag!“ machte Dr. Christian Waas, Past-Präsident des Lions Clubs Straubing deutlich. Eine Besichtigung der wirtschaftlich dynamischen Metropole Lyon stand neben dem Festakt im Zentrum des diesjährigen Treffens. Die beiden Clubs besuchen sich jedes Jahr wechselseitig. Bei der Vierzig-Jahr-Feier machte auch Marie-Hélène Thoraval, Stadtoberhaupt von Romans sur Isère ihre Aufwartung. „Unsere Städtepartnerschaft lebt von der persönlichen Begegnung der Bürger“ hob die neu gewählte Bürgermeisterin lobend hervor, die im August ihre Partnerstadt Straubing besuchen wird. Foto: Viel Spaß hatten die Lionsfreunde aus Straubing und Romans bei dem gemeinsamen Besuch des gallo-römischen Museums und des dazugehörigen Amphitheaters in Lyon.



Hobbit-Höhle für Kinder

Die Heidenheimer Lions erfüllen den kleinen „Hobbits“ von Gundelfingen einen großen Wunsch: Die Kinder des Kinderheims ‚St. Clara‘ in Gundelfingen hatten einen Traum – sie wollten ihre eigene kleine Hobbit-Höhle auf dem anliegenden, weitläufigen Freigelände des Kinderheims. Genau solch eine wie in J.R.R. Tolkiens

Roman „Kleiner Hobbit“ beschrieben. Und da eine solche Höhle sehr gut zum pädagogischen Konzept passt (Boden und Luft werden bereits ausreichend bespielt), wurden Mittel und Wege gesucht, diesen Traum zu realisieren. „... Eine Hobbit-Höhle, das bedeutet Behaglichkeit.“ – so beschreibt der Autor selbst den Wohnort des „kleinen

Hobbit“. Ein Ort zum Wohlfühlen und Spaß haben soll es sein – und wie es kurz vor Fertigstellung aussieht, wird es das auch. Gerne haben die Mitglieder des LC Heidenheim hier geholfen, diesen Traum wahr werden zu lassen. Dementsprechend groß war auch die Freude der Kinder vor ihrem neuen, phantastischen kleinen Erdhaus! 





AKTIV

► Fast 1.100 Euro Reinerlös ergab der Kassensturz beim Verkauf von Second-Hand-Kleidung am verkaufsoffenen Wochenende in Meißen. Davon profitieren wird das Frauen- und Kinderschutzhause in Radebeul, in dem Frauen und Kinder aus dem Landkreis in häuslichen Krisensituationen vorübergehend Zuflucht finden. Die Einrichtung, schon seit Jahren Partner des LC Meissen-Domstadt, wird sich über eine neue Waschmaschine (Foto) freuen können und über einen Beitrag zu einer Jahreskarte für den



VVO, mit der die Schützlinge Besorgungen und Behördengänge machen können. Die Damen vom Lionsclub sind umso mehr zufrieden mit dem guten Erlös, als das Wochenende am 17. und 18. Mai sich ausgesprochen regnerisch angelesen hatte. Unter den Kundinnen war eine Frau, die gegen einen mäßigen Betrag Sachen für eine mit ihr verbundene Familie im bürgerkriegsgeplagten Syrien suchte, sodass die Aktivität des Lionsclubs diesmal sogar grenzüberschreitend Nutzen stiftete.

Wunstorf isst Matjes



„Was für ein Fest in der Innenstadt“, so lautete die Schlagzeile in der lokalen Presse. Zum 15. Mal lud der LC Steinhuder Meer die Bevölkerung zu „Wunstorf isst Matjes“ ein. Viele Gäste aus der näheren Umgebung und sogar vom Niederrhein folgten der Einladung. Sie genossen an der langen Tafel in der Fußgängerzone den frischen, holländischen Matjes in verschiedenen Variationen. Angeboten wurde er wahlweise mit Brat- bzw. Pellkartoffeln, verschiedenen Dips oder als Matjesbröt-

chen mit Salatblatt und Zwiebelringen. Dazu empfahl sich ein Glas Weißwein oder Prosecco. An zwei Getränkewagen konnte der Durst gelöscht werden. Ebenfalls war für diejenigen gesorgt, die eine Bratwurst mit Pommes frites bevorzugten. Kaffee und selbstgebackener Kuchen fanden reißenden Absatz. 800 Brötchen waren restlos ausverkauft. Rund 270 kg Bratkartoffeln wurden mit 54 kg Speck und Zwiebeln gebraten und zusammen mit einer vierstelligen Anzahl von Fischen verkauft. Hinzu kamen Hunderte Bratwürstchen und etliche kg Pommes. Der Getränkeumsatz war ebenfalls sehr zufriedenstellend. Die Lionessen erhielten viele Komplimente für die 23 selbstgebackenen Kuchen und Torten. Für Unterhaltung sorgte die 20-köpfige Big-Band „Body & Soul“ – unter ihnen der 1. Trompeter und VP vom LC Jörg Reichling. Der Reinerlös der Veranstaltung wird sozialen und kulturellen Zwecken in der Stadt und der Umgebung zugeführt.

Lions zu Gast bei Frank Herzog

„Über die Spannung der Kunst“ war das Thema des Lionsabend im Juli. Doch statt im Clublokal in Betzdorf, kamen sie diesmal beim Künstler Frank Herzog in Eichelhardt zusammen. Herzog ermöglichte den Lionsfreunden seine Kunstwerke – im wahrsten Sinne des Wortes – zu begreifen. Also Anfassen erlaubt. Dies nutzten die Lions ausgiebig. Herzog referierte dabei gekonnt kurzweilig über seinen künstlerischen Lebensweg. Dabei nahm er Bezug zu seinen ausgestellten Kunstobjekten und erörterte warum er gerade diese oder jene Arbeit erstellt hat. Im Anschluss gab er die Gelegenheit, in seiner Werkstatt das Entstehen seiner Kunstobjekte hautnah zu erleben. Wie Herzog betonte, arbeitet er sowohl mit im Maschinenbau verwendeten technischen Werkzeugen als auch mit Holz oder Stein. An diesem Abend waren auch im Rahmen des internationalen Lions-Jugendaustausches drei junge Menschen aus drei Kontinenten zu Gast. Angereist

waren mit Ihren Gasteltern Joana Beatriz Grande Moreira (19) aus Brasilien, bei den Gasteltern Winfried und Beate Oster, Joey Chia (23) aus Malaysia, bei den Gasteltern Jörn und Kate Schmitt, und Amira Ben Chamekh (22) aus Tunesien bei den Gasteltern Volker und Antje Hammer. Die Ausführungen von Herzog wurden dabei simultan von den Gasteltern in die englische Sprache übersetzt. Im Bild: Joana Beatriz Grande Moreira aus Brasilien; Joey Chia aus Malaysia; P Ruppert Groß und Amira Ben Chamekh aus Tunesien, vor einem Kunstwerk des Eichelhardter Künstlers Frank Herzog.



„Kunst-Liebe-Hoffnung“ lautete das Dachauer Erfolgsrezept zur Unterstützung der Bayerischen Krebsgesellschaft. In Zusammenarbeit der Amperkliniken, der KVD und der LC Dachau und LC Starnberg konnten 25 Werke Dachauer Künstler versteigert werden. Bekannte Namen fanden sich im Katalog der Auktion. Unter ihnen Klaus Herbrich, Mette Therbild, HF Plahl, Monika Siebmanns oder Dörthe von Haniel. Auch aus dem Nachlass der beiden Künstler Gisela Bottesch († 2008) und Jochen Klein befindet sich jeweils eine Arbeit unter den Versteigerungsobjekten. „Die Kunstauktion am Klinikum Dachau verbindet Künstler, Kunstliebhaber und Menschenfreunde, um gemeinsam kranken Menschen in der Region zu helfen“, bedankte sich Prof. Günter Schlimok als Präsident der Bayerischen Krebsgesellschaft. Letztendlich konnten der Krebsgesellschaft 23.200 Euro überreicht werden. Geschäftsführerin Gabriele Brückner freut sich: „Die Gelder werden wir unter anderem dafür nutzen, unsere im Juni 2014 gestartete Außenstelle am Klinikum Dachau für mindestens zwei Jahre zu finanzieren.“ Im Foto (von links): Prof. Günter Schlimok (Krebsgesellschaft), Prof. Horst-Günter Rau (Chefarzt), LF Dr. Max Rist vor dem Gemälde ‚Pilzgesellschaft‘ der verstorbenen Gisela Bottesch.



Teilnahme am Frühstück und Mittagessen von Kindern, die es sich sonst nicht leisten könnten. Im Foto: Im Hintergrund beobachten Rudolf Rainer, Elisabeth Rainer, Jan Rock und Ulrike Bender, Schulleiterin der Albert-Schweitzer-Schule, das fröhliche Treiben.

Seit Jahren engagiert sich der LC Wiesbaden für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Besondere Schwerpunkte bilden dabei zwei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, die August-Hermann-Francke-Schule in Wiesbaden und die Albert-Schweitzer-Schule (Sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum und Förderschule) in Mainz-Kostheim. Insgesamt hat der Club den beiden Förderschulen in den letzten Jahren über 35.000 Euro zur Verfügung gestellt. Unterschiedlichste Projekte können so auf den Weg gebracht werden. Ein Beispiel ist die Übernahme von Kosten für die

Foto: Beate Weber-Schnee

Golfen für einen guten Zweck – unter diesem Motto veranstaltete der LC Bad Wildbad im Juni sein 13. Lions-Charity-Golf-Open. Seit fünf Jahren wird diese Veranstaltung auf der Anlage des Golfclubs Johannesthal mit großem Erfolg ausgetragen. Die Spielbedingungen waren nahezu optimal, bei idealem Golfwetter mit Temperaturen um 25 Grad, wenig Wind und einem gut gepflegten Platz mit schnellen Grüns. Die Siegerehrung nahmen P Ekkehard Haase und der Präsident des GC Johannesthal, Dr. Karl-Heinz Augenstein, vor. Alle Sieger erhielten Preise im Gesamtwert von über 2.500 Euro, größtenteils Einkaufsgutscheine ab 100 bis 250 Euro von namhaften Einzelhandelsgeschäften in der Region oder wertvolle Sachpreise. Am Ende konnte ein Spendenbetrag von ca. 7.000 Euro verzeichnet werden, der u. a. für Lions-Quest-Seminare, für Klasse2000 und zur Unterstützung von Schulabgängern bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz verwendet wird.





Eine spannende Reise an die Seidenstraße in Usbekistan hatte der **LC Lahr-Ortenau** für die Lions der Zone II/1 des Distriktes 111-SW vom 08. bis 15. Mai organisiert. Höhepunkte waren der Besuch der Weltkulturerbestädte Samarkand, Buchara und Chiva, die viele glanzvolle Eindrücke der Kultur und Architektur vergangener Jahrhunderte bei den Teilnehmern hinterließen. P Alfred Schütz hat im Jahr 2013 genau diese Reise bereits einmal unternommen und fand sie so faszinierend, dass er das Ziel auch anderen Lions während seiner Präsidentschaft anbieten wollte. 15 Lions der Clubs **Lahr-Ortenau, Offenburg** und **Zell am Harmersbach** sowie 17 weitere Teilnehmer haben an der Reise teilgenommen und waren von der Reise begeistert.

Mit einem skandinavischen Fest beging der **LC Görlitz** den Sommeranfang: Fisch, Knäckebrot und Fleischbällchen vom Meisterkoch Bernd Schade, Musik von Grieg und Sibelius. Höhepunkt der Veranstaltung war allerdings die Vergabe des „Görlitzer Löwen“ (2.500 Euro) an die Puppenbühne Theater 7Schuh von Anna Swoboda, deren bilinguales theaterpädagogisches Projekt „Vielfalt bereichert“, das sich an Schüler und Kindergartenkinder in Görlitz und Zgorzelec richtet. Ein Förderpreis ging an die Grundschule Schöpstal für die Inszenierung des Stückes „Die Geggis“. Die beiden Preisgelder konnten durch eine amerikanische Versteigerung um 885 Euro erhöht werden. LF Christian Reichardt als Auktionator motivierte die Gäste zum mitbieten. Ein Dank gilt der jungen Künstlerin Lisa Xylander, die das Bild stiftete.



Das 19. Benefiz-Golfturnier des **LC Pinneberg** war ein großer Erfolg. Dank zahlreicher engagierter Sponsoren, Teilnehmer und durch Startgelder konnten rund 25.000 Euro generiert werden. 10.000 Euro fließen in das Projekt „Kita 21+ ergänzende Maßnahmen für Bildungsprojekte in Kindergärten zum Thema Nachhaltigkeit.“ Es geht dabei um Bildungsmaterialien, wie Bücher, Spiele oder z.B. die Einrichtung eines Gemüsebeetes, das dann von den Kindern bewirtschaftet werden soll. Weitere Activities sind u.a. Übernahme von Nachhelfekosten, Theaterabend für Senioren, Sportförderung für Behinderte, 50 Jahre Jugendfeuerwehr Pinneberg, Motopädagogikmaßnahmen. Nach der Siegerehrung durch P Martin Berberat bildeten stilvoll gedeckte Tische den wundervollen Rahmen für das „Candle-Light-Dinner“. Bei den vergangenen 18 Turnieren konnten wir die stolze Summe von fast 420.000 Euro erzielen, so der PR-Beauftragte Dieter Sammann.



Der LC Freudenstadt präsentierte die paralympische Weltausgeberin und Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Verena Bentele. Die von Geburt an blinde Athletin war von 1995 bis 2011 als Skilangläuferin und Biathletin Teil der deutschen Nationalmannschaft. Bei den paralympischen Spielen gewann sie insgesamt zwölfmal Gold, zweimal Silber und zweimal Bronze. Vera Bentele wurde 2010 ausgezeichnet mit dem Bambi in der Kategorie Sport, 2011 gewann sie den Laureus Sport Award, den Preis als paralympische Weltausgeberin und den Preis für Vorbilder im Sport des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes.

In ihrem Vortrag „Gemeinsam Grenzen überwinden: Motiviert engagiert“ sprach Verena Bentele über ihre Erfahrungen aus 15 Jahren Leistungssport. Der Reinerlös der Veranstaltung in Höhe von 6.200 Euro wurde von P Hans-Jürgen Böckle dem „Verein zur Förderung des nordischen Behinderten-Skilauf Deutschland“ in Baiersbrunn übergeben. Im Foto: P Hans-Jürgen Böckle, Roland Frey, Vorsitzender des Fördervereins, Schatzmeister Bernd Kepler.

Der LC Mainz war am 21. Juni in zweifacher Hinsicht bei der Benefizaktion „Rudern gegen Krebs“, die parallel zum Mainzer Johannisfest stattfand, vertreten. Der Club hatte einen Stand zwischen vielen anderen Ständen vor der Hyatt-Hotel-Treppe in der Nähe des Rheinufer. Dort verkauften die zahlreichen Helfer Getränke, frische Waffeln und Brezeln. Der Gewinn der Einnahmen ging zugunsten der Stiftung „Leben mit Krebs“, die die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ veranstaltet. An dieser Benefiz-Regatta nahm auch eine Mannschaft des LC Mainz teil. Der Vierer bestand aus Isabel Müller-Haye, Dr. Karl Spielmann, Ulrich Unger und Dr. Siegmund Buff (v. l.). Einige der Lionsfreunde sind auch Mitglieder des Mainzer Rudervereins. Bei der Regatta starteten 73 Boote. Die teilnehmenden Mannschaften bestanden aus Mitgliedern verschiedener Vereine, Jugendlichen, Krebspatienten, Ärzten und Klinikpersonal. Die Stimmung beim Wettbewerb war hervorragend. Die Athleten des LC Mainz kämpften tapfer und erreichten den vierten Platz in der Kategorie Meisterklasse.



Es war ein großer Tag in der Schule am Hellweg in Essen-Freienburg: Schüler, Lehrer und Vertreter des LC Essen-Ruhrtaal weihten den neuen Fitnessraum ein. Hier findet man Stepper, Ergometer und Kraftbank und demnächst sollen noch Hanteln und große Poster mit Trainingsanleitungen hinzukommen. Um Aggressionen – die man häufig im Schulalltag vorfindet – präventiv begegnen zu können, setzt das engagierte Lehrerkollegium rund um Schulleiter Norbert Opey auf körperliche Ertüchtigung der Schüler: „Bevor die Schüler schreien, sich streiten oder ausrasten, können sie hier in

den Fitnessraum kommen und sich auspowern“. Möglich wurde dieses Projekt durch das Engagement des Clubs, dessen Mitglieder 4.500 Euro für die Einrichtung bzw. die Sportgeräte des Fitnessraumes spendeten. Bei der Auswahl der Geräte standen der Schule Profis zur Seite. Über den Erfolg dieser Aktivität konnten sich der amtierende Lions Club Präsident Dr. Stefan Keuter und Activity-Beauftragte Marcus Kottmann bei der jetzigen Einweihung vor Ort selbst überzeugen.



Der letzte Clubabend des vergangenen Ratinger Lionsjahres stand im Zeichen des Jahresmottos „Gemeinsam mit Freude helfen“. P Jens Becker freut sich, dass mehr als 15.000 Euro wohltätigen Zwecken gespendet werden konnten. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Ratinger Tafel wird intensiviert: Bereits im Vorjahr hat der LC Ratingen Grundnahrungsmittel mit einem Warenwert von 4.000 Euro gespendet. Diese Hilfe wird nun für ein volles Jahr mit einem Warenwert von 10.000 Euro fortgesetzt. Ingrid Bauer vom Vorstand der Ratinger Tafel freut sich: „So kann die Versorgung von mehr als 300 Kunden pro Woche sichergestellt werden – es

profitieren mehr als 1.000 Familienmitglieder insbesondere mit einem hohem Kinderanteil.“ Ein weiterer Förderschwerpunkt ist seit Jahren die Astrid-Lindgren-Schule. Der sehr engagierte Rektor, Herr Marc-Christoph Rattay, stellte sein Konzept einer gezielten Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund vor. Gerne unterstützt hier der Club mit über 4.000 Euro, um die Förderung von 30 Kindern sicherzustellen. Das Friedensdorf in Oberhausen ist seit vielen Jahren ein wichtiger Förderschwerpunkt von Lions Deutschland. Hierdurch kann ein wichtiger internationaler Beitrag für humanitäres Bewusstsein und soziales Engagement geschaffen werden. Gern unterstützt der Lions Club dies wieder mit 1.000 Euro. Foto (v.l.n.r.): Marc-Christoph Rattay (Astrid-Lindgren-Schule) Ingrid Bauer (Ratinger Tafel), Wolfgang Mertens (Friedensdorf Oberhausen), P Jens Becker.

Zwei berühmte Werke deutscher Kammermusik und ein Stück seines bedeutenden französischen Landsmanns hatte das Kammerensemble des „Orchestre de Paris“ im Gepäck, als es beim 19. Frühlingskonzert des LC Rastede zur Feier seines 25-jährigen Bestehens, in der ausverkauften Neuen Aula in Rastede gastierte. Lions Club Präsident Walter Horstmann, der das Publikum zum Auftakt des Abends begrüßte, wies auf den Benefiz-Charakter des Konzerts hin. Der Erlös kommt der Fortführung der Jugend- Förderprojekte des Clubs wie z. B. Lions-Quest zugute.



Mathematik kann unterhaltsam sein – und Spaß machen. Dies bewies LF Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher (Foto) beim Grünkohlessen des LC Frankenberg. Der Gründer des Mathematikums in Gießen steckte die 140 Gäste, darunter DG Günther Radspieler, mit seiner Begeisterung für die Wissenschaft an. Er bastelte, prophezeite, verblüffte und lehrte, wie binnen Sekunden die Rechenaufgabe 996×885 zu lösen ist. Sein Lohn: Applaus des Publikums und der Dank von Präsident Adam Willi Finger. Den Leitspruch „We serve“ erfüllten die Frankenger Lions zum elften Mal in doppelter

Hinsicht: Sie sammelten nicht nur Spenden für karitative, soziale und kulturelle Zwecke, sondern übernahmen auch die Bedienung ihrer Gäste in der historischen Rathausschirm. Die Lionsfreunde und ihre Damen servierten vom Roten Kreuz zubereiteten Grünkohl mit Wurst und Kartoffeln – und zur Verdauung einen Aquavit. Durch den Abend und die Eiswette nach Bremer Vorbild führte Zeremonienmeister Dr. Dietrich Tripp. Für musikalische Unterhaltung sorgte das A-capella-Ensemble „Die mit den roten Fliegen“. Der schöne Lohn der wichtigsten Veranstaltung des Clubs im Jahresverlauf: ein Reinerlös über 5.500 Euro.



Ein Stelldichein deutscher und internationaler Popstars gab es in einer Benefizveranstaltung des **LC Dortmund-Phönix** – als Parodieshow „Divas Live“ der Entertainerin Susan Kent (Foto). Humorvoll, charmant und stimmlich überzeugend schlüpfte sie in die Rolle von mehr als 20 Stars. „Gastauftritte“ von Angela Merkel und Heidi Klum rundeten das mit blitzschnellen Kostümwechseln auf der Bühne verbundene Programm ab, das rund 450 begeisterte Besucher in der Stahlhalle der Deutschen Arbeitsschutz-Ausstellung (DASA) immer wieder von

den Stühlen riss. Zuvor nahm die Kabarettistin Uta Rotermund mit scharfzüngigen Kommentaren aktuelle politische Fragen aufs Korn und hielt dann der Generation 50+ und ihren zwischenmenschlichen Beziehungen einen schonungslosen Spiegel vor. Dass Männer dabei nicht immer gut wegkamen, verwunderte nicht: Schließlich hatte der Club zu einer „Ladies Night“ geladen. Am Ende des Abends konnte der Club rund 8.000 Euro für seine vielfältigen Projekte verbuchen.

„Sing mit!“ – von diesem Aufruf hatten sich sechs Schulchöre inspirieren lassen, im Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen um die Wandertrophäe „Goldener Lion“ des **LC Grafschaft Hoya** zu wetteifern, den die Metalldesignerin Silke Wrede schuf. Für die insgesamt 159 Teilnehmer im Alter von zehn bis 17 Jahren war der Wettbewerb eine spannende Erfahrung, denn ein Auftritt vor 700 Zuhörern ist für sie die absolute Ausnahme. Der Chor der Albert Schweitzer-Schule aus Nienburg/Weser errang den ersten Platz. LF Ulrich Semrau, Dirigent, und zugleich Vorsitzender der Jury, freute sich nach dem mehrstündigen Konzert über die „hervorragenden Leistungen“ aller Chöre und zollte seinen „Respekt vor dem mutigen Auftritt“. Den Wettbewerb nutzten die Veranstalter, um für den Chorgesang zu werben – das gehört zu den Zielen des mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Wettbewerbs, den der Club künftig alle zwei Jahre neu auflegen will. Vor diesem Hintergrund wird der Reinerlös von über 10.000 Euro zur Unterstützung von musikalischen Jugendprojekten verwendet.



Im Achimer Krankenhaus fand unter dem Motto „Auch Du kannst Leben retten!“ eine Typisierungsaktion für die DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) statt. Die Typisierungsaktion wurde vom **LC Achim** und **LC Verden Kristina Regina** mit Unterstützung der Aller-Weser-Klinik organisiert und sehr erfolgreich durchgeführt. Über 40 Helfer der beiden Clubs und Mitarbeiter des Achimer Krankenhauses haben sich für die gute Sache eingesetzt und ein tolles Ergebnis erreicht. Insgesamt haben sich 160 Menschen, unter ihnen auch diverse Lions, als potenzielle Stammzellspender typisieren lassen! Diese könnten mit ihrer Stammzellspende einem Leukämiepatienten

eine Chance auf Leben gegeben. Bereits seit Monaten hatten die Mitglieder der Lions Clubs im Rahmen mehrerer Veranstaltungen für diese Aktion geworben und um Spendengelder gebeten. So konnte die beachtliche Summe von 7.000 Euro (LC Achim 2.500 Euro, LC Verden Kristina Regina 4.500 Euro) gesammelt und der DKMS übergeben werden – als Unterstützung für ihr Engagement gegen Leukämie. Bild: Organisationsteam des LC Achim, LC Verden Kristina Regina und der Aller-Weser-Klinik: H. Volker, D. Aevermann, E. Volker, M. Baehr, A. Hornemann.



Zu einem Werkstattgespräch lud im März der LC Berlin-Großer Stern mit dem wegen seiner Osterbriefmarken der Deutschen Post gefeierten Cartoonisten Peter Gaymann zu einem Werkstattgespräch ins Foyer des Tertium Berlin. Vor etwa 60 Zuhörern erzählte der Zeichner und Autor, der seit Jahrzehnten einer der bekanntesten Cartoonisten Deutschlands ist, aus seinem bewegten Künstlerleben. Gaymann zeichnete dabei spontan Bilder u.a. aus seinem „Huhniversum“ und „Paar Problemen“, die im Anschluss zugunsten des Bundesverbandes Kinderhospiz e.V. versteigert wurden. Die Geschäftsführerin des Bundesverbandes, Frau Kraft, hatte mit einem bewegenden Filmbeitrag für ihr Hilfsprojekt geworben, dessen Botschafter Peter Gaymann ist. Foto: Vizepräsident Roland Kliemke und Moderatorin Marlies Reene bei der Versteigerung

Unter dem Motto „Mit Leidenschaft zum Ziel“ veranstaltete der LC Stuttgart ein Wohltätigkeitskonzert mit LF Pavlos Hatzopoulos. Bei dem als Gesprächskonzert gestalteten Abend verknüpfte der Pianist gekonnt sein virtuoseres Klavierspiel mit überraschenden Einblicken in die Hintergründe klassischer Musik. Seinen über 400 Zuhörern eröffnete er dabei ein neues Verständnis für die Komponisten der aufgeführten Meisterwerke. Mit dem Erlös dieses 17. Konzerts wird ein Jahres-Stipendium (7.200 Euro) des Osteuropazentrums der Universität Hohenheim für einen osteuropäischen Studenten ermöglicht. Unterstützt wurden die Lions durch ihre Damen, die in der Konzertpause selbst gemachte kleine Speisen anboten, und durch die jungen Leute des Leo Club Stuttgart, die Getränke-Verkauf und Garderobendienste übernahmen. Foto: Von links: Dr. Jochem Gieraths (GF Osteuropazentrum), Polina Tretjakova (Stipendiatin), Pavlos Hatzopoulos (Pianist), Frank Zeithammer (P LC Stuttgart), Prof. Michael Kruse (Prorektor Uni Hohenheim).



Wenn ein Lions Club 50 Jahre und ein von ihm gegründetes Patenkind zehn Jahre alt wird, ist das ein guter Grund, gemeinsam zu feiern. Der LC Schwäbisch Gmünd-Aalen-Ellwangen wurde 1963 gechartert. Seit 1966 verbindet ihn eine Jumelage mit dem französischen LC Rueil-Malmaison bei Paris und seit 1968 mit dem österreichischen LC Gmunden. 2002 gründet er den gemischten Patenclub LC Limes-Ostalb, der 2003 gechartert wurde. Die Verbundenheit der beiden Clubs schlägt sich u.a. in gegenseitigen Einladungen zu Clubveranstaltungen nieder. Das gemeinsame Charterjubiläum wurde von den Lionsfreunden und ihren Gästen im Festsaal des Kulturzentrums „Prediger“ in Schwäbisch Gmünd mit einem Gala-Dinner feierlich gewürdigt. Im Mittelpunkt des festlichen Abends stand jedoch die „Haus“-Musik. Die Stars: Kathrin Bechstein, Präsidentin des LC Limes-Ostalb und von Haus aus Opernsängerin und Dr. Alexander Hafen, Präsident des LC Schwäbisch Gmünd-Aalen-Ellwangen und im Hauptberuf Zahnarzt (Foto). Die präsidialen Künstler begeisterten die Gäste mit zahlreichen und gekonnten Gesangsdarbietungen.

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Di. 11 - 14 Uhr und Do. 16 - 20 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Joseph Preston, Arizona/USA

Immediate Past President Barry J. Palmer North Maitland/Australien	First Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada Gifu-ken/Japan	Second Vice President Robert E. Corlew Tennessee, USA
--	--	---

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Fabio de Almeida	São Paulo, Brazil
Lawrence A. „Larry“ Dicus	California, USA
Roberto Fresia	Albissola Marina, Italy
Alexis Vincent Gomes	Pointe-Noire, Republic of Congo;
Cynthia B. Gregg	Pennsylvania, USA
Byung-Gi Kim	Gwangju, Korea
Esther LaMothe	Michigan, USA
Yves Léveillé	Quebec, Canada
Teresa Mann	Hong Kong China
Raju V. Manwani	Mumbai, India
William A. McKinney	Illinois, USA
Michael Edward Molenda	Minnesota, USA
John Pettis Jr.	Massachusetts, USA
Robert Rettby	Neuchatel, Switzerland
Emine Oya Sebük	Istanbul, Turkey
Hidenori Shimizu	Gunma, Japan
Dr. Steven Tremaroli	New York, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Svein Øystein Berntsen	Hetlevik, Norway
Jorge Andrés Bortolozzi	Coronda, Argentina
Eric R. Carter	Auckland, New Zealand
Charlie Chan	Singapore, Singapore
Jack Epperson	Dayton, Nevada, USA
Edward Farrington	Milford, New Hampshire, USA
Karla N. Harris	South Milwaukee, Wisconsin
Robert S. Littlefield Ph. D.	Moorhead, Minnesota, USA
Ratnaswamy Murugan	Kerala, India
Yoshinori Nishikawa	Himeji, Hyogo, Japan
George Th. Papas	Limassol, Cyprus
Jouko Ruissalo	Helsinki, Finland
N.S. Sankar, Chennai	Tamil Nadu, India
A.D. Don Shove Everett	Washington, USA
Kembra L. Smith	Decatur, Georgia, USA
Dr. Joong-Ho Son	Daejeon, Republic of Korea
Linda L. Tincher	Riley, Indiana, USA

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: **MD 111**
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
Druckauflage: 49.051 / 2. Quartal 2014



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 42 gültig.
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Program	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder-Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363

Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland



Aachen-Aquisgranum

Oliver Maria Wüller

Ahlen-Münsterland

Edmund Pilarski

Alfeld

Jörg Hahne

Altmühltal

Walter Engeler

Alzey

Dr. Anke Brockhaus-Dumke

Dr. Kirsten Kröger

Dr. Karl Eugen Reis

Aschaffenburg-Alzenau

Frank Simon

Augsburg

Manfred Schwärzer

Aurich

Anna-Lena Sunder

Bad Homburg

Hessenpark

Dorothee Nickel

Bad Honnef

Frank Reufels

Bad Salzuflen

Karsten Schröder

Bad Vilbel-Wasserburg

Rainer Durth

Balingen-Hilaritas

Isabelle Kurz

Manuela Soulier

Bamberg Residenz

Martin Pristl

Bargteheide

Barbara Herzog

Bayreuth-Thiergarten

Franz Eisenbraut

Rolf Steinhilper

Berlin

René Latotzky

Berlin-Halensee

Mahendra Prasad

Berlin-Metropolis

Alexander Holst

Berlin-Pariser Platz

Flavia Abrudan

Bersenbrücker Land

Andreas Quebbemann

Bielefeld/Sennestadt

Michael Pijahn

Bitburg-Beda

Irene Mees

Blankenburg/Harz

Dietmar Heinemann

Matthias Hofeld

Bochum-Allegra

Anja Kothe-Marxmeier

Jutta Schur

Bonn-Clara und Robert

Schumann

Joachim Bertram

Borkum

Sunke Waller

Braunschweig Alte Wiek

Carsten Gott

Braunschweig

Dankwarderode

Kay-Uwe Rohn

Bremen-Roland

Marcus Bolte

Thomas Lentz

Bremen-Unterweser

Philipp Romeiser

Bremer Schweiz

Fred Krogemann

Detlef Meyer

Olaf Rehnisch

Brühl

Wolfgang Müller

Bühl/Baden

Wolf-Dieter Geißler

Butzbach

Ruth Hott

Celle

Arved Maecker

Celle Residenzstadt

Stéphane Zake

Chiemsee-Bedaum

Andrea Mysik-Wollmann

Ralph Wollmann

Cuxhaven

Rüdiger Koenemann

Darmstadt

Gregor Seikel

Daun

Joachim Hesslein

Gerwald Meerfeld

Markus Tombers

Detmold-Residenz

Torsten Hansen

Dieblich

Axel Rott

Dithmarschen

Dierk Claußen

Donau-Neckar

Marion Eckert-Merkle

Dorsten-Lippe

Annette Hoffrogge

Dreisamtal

Norbert Steinhauser

Ebersberg

Felix Grummt

Jörg Schüler

Eilenburg

Wolfgang Georgi

Ennepe-Ruhr

Bodo Bongen

Eppstein

Rainer Dahms

Rainer Hartje

Erfurt-Amplonius

Marc Neblung

Eschwege Werra-

Meißner

Lukas Renke

Eschweiler-Stolberg

Kerstin Rüter

Esens-Nordsee

Andreas Eden

Essen-Stadtwald

Rasa Cigiene

Essen-Stadtwald

Ursula Greb

Sigrid Schäfer

Ulrike Szallies

Esslingen am Neckar

Yves Charles Sterbak-Dicke

Esslingen-Burg

Stefan Breitschwerdt

Freiburg

Hans-Georg Kaiser

Michael Plener

Freudenstadt

Heiko Lang

Manuel Richters

Friedrichshafen

Ilona Diesner

Fürstenfeldbruck

Ulrike Kirchhoff

Cosmin Mihali

Garmisch-Partenkirchen

Josef Konitzer

Peter Lenz

Germersheim

Bernd Dreyer

Giengen-Heidenheim

Achim Vogel

Gotha

Alexej Barchevitch

Frank Engelmann

Norbert Hörenz

Göttingen-Bettina von

Arnim

Dorothee Jankuhn

Göttingen-Göttinger 7

Jan Ammon

Till Duchatsch

Stefan Engel

Gernot Engelhardt

Michael Hoepfner

Carsten Schleevoigt

Hanne Weber

Greifswald Hansestadt

Ulrich Wolff

Grevenbroich-Altes

Schloss

Astrid Stahl

Hahnheide

Clemens Gause

Hamburg

Björn Mrosko

Hamburg-Uhlenhorst

Nadine Bless

Hameln

Uwe Dahn

Hammerkeln

Robert Graaf

Hanau Brüder Grimm

Carsten Glaser

Hannover-Eilenriede

Uwe Fahse

Hannover-Tiergarten

Joachim Kraushaar

Hassloch/Pfalz

Christian Hauss

Hattersheim-Kriftel

Hedwig Bender

Jürgen Knödgen

Heimathafen-Bremen

Katharina Flügge

Fabian Flügge

Heimsheim Graf

Eberhard

Matthias Schönfuß

Herbede-Sprockhövel

Christian Höhne

Herdecke

Christian Münch

Hersbruck

Alexander Hertel

Michael Krammer

Hildesheim

Hubert Brunotte

Ulrike Schaper

Hochwald-Hermeskeil

Clemens Grünebach

Henning Lorang

Jörg Malburg

Andreas Schneider

Christoph Wagner

Hohenloher Land

Qian Niu

Hünxe

Jens Förster

Husum-Uthlande

Claudia Beliaeff

Husum-Uthlande

Monika Steensen

Marid Taubert

Ihlow-Südbrookmerland

Lars Heyen

Jesteburg

Jan Sperling

Kaiserslautern-Lutra

Richard Föhre

Peter Scharff

Kaiserstuhl-Breisgau

Susanne Hoch

Karlsruhe-Fächer

Detlev Chercham

Karlsruhe-Mitte

Manio Petschmann

Köln-Hanse

Arnd Klein-Zirbes

Königstein

Lutz Weiler

Kreuzau-Rureifel

Sascha Welsch

Kreuztal

Stephan Achterberg

Land Hadeln

Jan Kohrs

Langenfeld

Arne Tom Wörden

Leer

Ralf Hoffmann

Leonberg

Robert Meldt

Lilienthal

Peter Kreuzberger

Jens Schmidt

Andreas Walter

NEUER CLUB

Lübeck-Trave

Jan Bertelsen

Tom Breitwieser

Florian Empt

Tim Faß

Alexander Franzen

Andreas Freitag

Sebastian Graff

Nils Hopp

Steen Jensen

Sebastian Kässner

Danny Koch

Christian Lamprecht

Stephan Meier

Robert Nickel

Carsten Prieß

Arne Schmidt

Christoph Schubert

Tim Siegel

Sven Sucksdorf

Renz Waller

Ronald Wenke

Burkhard Wichern

Lüdinghausen

Hans Dieter Storz

Main-Kinzig Interkontinental

Andreas Plur
Alexander Wick

Meerane

Katrin Baumgärtel
Klaus Baumgärtel
Gerhard Wolbold

Müllheim-Neuenburg

Michael Sattler

München-Georgenstein

Alexandra Carstens
Martin Carstens

München-Herzogpark

Christine Dostal

München-Keferloh

Ralf Bellaire

Münster-Landois

Dietmar Arlinghaus
Wulff Schlüter

Nauen

Matthias Kremer

Neckar-Alb Reutlingen

Matthias Betz

Nettetal

Peter Leonhardt

Neuss-Novaesia

Jutta Ludwig
Annette Megahed

Neustrelitz Mecklenburg**Strelitz**

Maria-Sophie Schmidt

Niedernhausen

Christine Schmitt

Nienburg/Weser-Cor Leonis

Maren Okelmann

Norderstedt

Rüdiger Ottens

Norderstedt NEO

Cornelia Ruess

Nordhorn-Lingen-**Montagsgesellschaft**

David Korte

Nürtingen-Kirchheim

Gerhard Etzel

Oberallgäu

Hubert Lechner

Offenbach Rhein Main

Rebecca-Sophie Männche
Daniela Matha

Oldenburg-Lappan

Claus Gorgs
Tobias Jona Simon

Paderborn

Jörg Ammenwerth
Jörg Forkel
Peter Hille
Carsten Scherhans

NEUER CLUB**Pforzheim-Johannes Reuchlin**

Thomas Altinger
Karin Bacher
Axel Bäuerle
Robin Bischoff
Simon Brebeck
Matthias Gindele
Thomas Hägele
Tomasz Korniluk
Dejan Kostic
Stefan Lindermeir
Tobias Marks
Sina Marks
Roland Märtins
Ulf Meißner
Thomas Müller
Axel Neuhäuser
Denise Niethammer
Ulrike Noske
Ralf Regel
Stefan Renz
Gerald Rosenkranz
Markus Schäfer
Christian Schneider
Christian Spielvogel
Andreas Staib
Nadine Wagner
Florian Wahlefeld
Kai Weinmann
Nicole Wetzell
Matthias Zeh

Plochingen

Daniel Eberhardt
Bernd Hautz

Pöbneck

Stefan Grüttner

Rahden-Espelkamp

Kilian Heinrich Bömeke
Ascan Hertz

RegensburgTherese von Bayern

Angelika Niedermaier

Rendsburg

Tobias Brandt

Rhein Wied

Viktor Schicker

Rheine

Alexander Schwerdt
Stephan Willers

Rheingau

Rainer Berthold

Rosenheim

Robert Klinger

Saarbrücken ‚Am Schloß‘

Katja Keffer

Salzgitter-Schloß Salder

Fabian Hoffmann

Scheeßel

Gerlach Jan

Schwedt/Oder

Rico Karolow

Selb an der Porzellanstraße

Felipe Wolff-Fabris

Senftenberg

Mirko Buhr

Siegen

Ulf Richter

Soester Börde

Ricarda Hickel
Caterina Klotz
Alexander Will

Sonthofen

Stefan Hollfelder
Christian Neusch

Stade - Aurora von**Königsmarck**

Andreas Ewald

Stolzenau an der Weser

Hans-Joachim Matthes
Kurt Konrad Posselt

Stuttgart-Schloßgarten

Thilo A. Bauer

Trier-Basilika

Andrea Petersen

Ulm/Neu-Ulm-Schwaben

Ulrich Becker

Untertaunus

Stefan Skulesch

Varel

Annette Struß
Britta Wiesinger

Vulkaneifel

Roman Lobüscher

Wachenheim/Weinstr.

Sibille Jörg
Ulrike Krüger

Walldorf Astoria

Désiré Thibaut
Jörg Wiemer

Wangen-Isny

Thomas Herz

Waren-Röbel

Kathrin Kintzel
Danilo Schmidt

Weiden

Gert Steinwender

NEUER CLUB**Weiden-Goldene Strasse**

Albert Aulinger
Shahab Banki
Irmí Bartl
Reiner Bäumler
Thomas Bäumler
Martina Beierl
Thomas Beierl
Reinhard Brunner
Carl Brünnig

Reinhold Bücherl
Ibrahim Cökmez
Reinhold Eger
Michael Eitel
Josef Faltenbacher
Petra Helgert
Richard Hennemann
Wolfgang Herzer
Frank Irlbacher
Agnes Klupp
Thomas Kühn
Herbert Lankl
Stephen Müller
Martin Neuhaus
Leslaw Ostaszewski
Stefan Rank

Beatrix Rechl
Albert Rupprecht
Lada Scheuerer
Hubert Schober
Isabelle Schöner
Andrea Schubert
Andrea Schuch-Leitl
Alexandros Smardenkas
Andreas Sperber
Reinhold Witt
Benjamin Zeitler
Udo Zrenner
Gerd Zuleger

Weißenburg

Hans-Heinrich Häffner

Wesermünde

Wilfried Amelung
Jörg Borchardt
Stefan Hartmann

Wilhelmshaven

Manfred Hirsch
Klaus Lemke-Paetznick

Wilhelmshaven-Jade

Volker Budde

Willich

Sven Krülls

Wimsheim Heckengäu

Stephanie Seare

Winnweiler

Stephan Bogner

Wuppertal-Bergisch Land

Andreas Fischer

Würzburg-Löwenbrücke

Christian Weiß

Zell am Harmersbach

Günther Kuhlcke

Zschopau

Jens Gerstner



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können, Nur so lassen sich Doppelnennungen vermeiden. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik "In memoriam" ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Hermann Bahlsen

Hannover

Elmar Baumann

Neufahrn-Eching

Klaus Berlin

Mülheim/Ruhr

Hans Jürgen Bethge

Gelsenkirchen-Buer

Friedrich Carthaser

Berlin-Grunewald

Eberhard Castrischer

Bremerhaven

Folkert Dieken

Wittmund

Ludwig Dinnendahl

Warendorf

Gerhard Erning

Altena

Werner Ey

Darmstadt

Horst Fischer

Titisee-Neustadt/
Hochschwarzwald

Helmut Fritz

Hassloch/Pfalz

Hermann Gaß

Rothenburg ob der Tauber

Rainer K. Gieseke

Hennef Rhein-Sieg

Lothar Häusler

Herne

Bernhard Homeyer

Leverkusen-Opladen

Jap-Jürgen Jappen

Oldenburg

Hansjürgen Karrenbauer

Düsseldorf-Renaissance

Helmut Klotz

Günzburg (Schwaben)

Ewald Klüber

Bad Salzungen-Rhön-Werra

Günter Kramschneider

Dortmund

Alfred Kurt

Seligenstadt

Karl Lemmer

Augsburg

Armin Limberg

Recklinghausen

Gerd Lübbe

Ahrensburg

Gerhard G. Luh

Rheingau

Bärbel Maaßen

Hannover-Viktoria Luise

Helmut Markgraf

Haldensleben

Otto Meyer

Dillingen

Heinrich Micke

Grafschafter Moers

Franz Eugen Moeller

Gießen Wilhelm Conrad Röntgen

Susanne Nauen

Frankfurt-Alte Oper

Karin Nazari

Bad Nauheim Hessischer Löwe

Gerd-Jan Nibbrig

Grafschaft Bentheim

Peter Nowotny

Oberallgäu

Jörn Petersen

Hamburg-Harvestehude

Hans-Joachim Raden

Dresden-Centrum

Peter Rosbach

Limburg-Nassau

Helmut Sackermann

Brühl

Helmut Schäfer

Bochum

Klaus Siebenkotten

Bergisch-Gladbach-Bensberg

Bernd Sitz

Werse-Ems

Erhart L. W. Stägmeyer

München-Alt-Schwabing

Günther Sterna

Aschaffenburg-Alzenau

Dieter Weber

München

Fritz Wirth

Bayreuth-Kulmbach

Michael Wolf

Baden-Baden

Theo Wolff

Warendorf

Christoph Ziegaus

Straubing

Dominik Zörkler

Singen-Hegau

Gerd-Jan Nibbrig

Am 23. Mai verstarb unser Lionsfreund Dipl.-Ing. Gerd-Jan Nibbrig im Alter von 72 Jahren.

Eine große Trauergemeinde begleitete ihn am 28. Mai auf seinem Weg zur letzten Ruhe. Seit 1981 gehörte er als Gründungsmitglied unseres Clubs zu Lions Clubs International. Über Jahrzehnte engagierte sich Gerd-Jan Nibbrig nachdrücklich für die Belange unserer Lions-Vereinigung. Er nahm verschiedener Ämter – zunächst auf Clubebene und später im Distrikt 111-Niedersachsen-Bremen – wahr.

1991/1992 leitete er diesen als Governor.

Lions Club Grafschaft Bentheim

In den darauf folgenden Jahren war Gerd-Jan Nibbrig Kabinettsbeauftragter für internationale Beziehungen, Delegierter für das Hilfswerk der Deutschen Lions und langjähriger Stellvertretender-Vorsitzender des Finanzausschusses im Multi-Distrikt 111-Deutschland.

Unser Club und der Distrikt haben einen sehr engagierten, liebenswerten und überaus geschätzten Freund verloren. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Ursula Biermann, Distrikt-Governor 111-Niedersachsen West, und Dr. Heiner Walles, Präsident Lions Club Grafschaft Bentheim

Günter Huber

Lions Club Esslingen-Burg

Mit dem Tod von Günter Huber erfährt der Lions Club Esslingen-Burg einen herben und tief greifenden Verlust. Der frühere Direktor der Sparkassen-Versicherungs-AG erhielt zu seinem 80. Geburtstag die höchste Auszeichnung der weltweiten Lions-Organisation, den Progressive Melvin Jones Fellowship Award. Er war Inhaber vieler Ämter im Club und im Distrikt und hinterlässt eine nicht zu schließende Lücke. Er starb im Mai im Alter von 81 Jahren.

Mit dieser höchsten Auszeichnung wurde das über 30-jährige Engagement eines Lions-Mitglieds geehrt, wie es vorbildlicher kaum sein kann. Er lebte die ethischen Grundsätze der Lions in Bezug auf Freundschaft bei jedem Clubabend, jeder persönlichen Begegnung und bei seiner Förderung von internationalen Kontakten.

Die Förderung der Kontakte zu Frankreich und den dortigen Lionsfreunden in Tours war ein zentrales Anliegen von LF Günther Huber, dem er in allen seinen verschiedenen Ämtern und Funktionen gerecht wurde. Seine umfassenden französischen Sprachkenntnisse waren Basis für die diese erfolgreiche Arbeit.

Der Verstorbene war ein kritischer Geist in der Gemeinschaft seiner Lionsfreunde. Er erkannte sehr früh die Gefahren der Alterung der Clubs und das Auseinanderdriften der Wertvorstellungen in der Gesellschaft. Entsprechend waren sein aktives Eintreten für die Förderung der Leos, des internationalen Austausches und der kontinuierliche Ausbau der Klasse 2000 im Club, in der Zone und im Distrikt als Zonen-Chairman und als Distrikt-Governor, als KPR und als Verantwortlicher für den Jugendaustausch.

In den Jahren 1987 bis 2001 hat er immer freundlich und dennoch mit der ihm eigenen Hartnäckigkeit Maßstäbe gesetzt. Er stellte „We Serve“ und nicht sich selbst in den Vordergrund seiner Aktivitäten. Sein 80. Geburtstag war sein letzter großer Auftritt. Seither kämpfte er gegen seine Krankheit und seine nachlassenden Kräfte. Sein Umgang mit der Krankheit und sein nie nachlassender Optimismus waren für alle, die mit ihm zu tun hatten, vorbildlich. Schließlich konnte er in seinem Haus, immer fürsorglich umsorgt von seiner Ehefrau Ursula, einschlafen. Der LC Esslingen-Burg hat einen seiner ganz Großen verloren.

Udo Goldmann, LC Esslingen-Burg

Günter Bereiter

Lions Club München-Bavaria

LF Dr. Günter Bereiter ist am 12. Juli 1968 als Gründungsmitglied dem Lions Club München-Bavaria beigetreten. Im gesegneten Alter von 94 Jahren ist er jetzt verstorben.

Er war von 1969/70 bis 1971/72 im Vorstand zuständig für Jugendfragen. Dabei unterstützte er seit Anfang 1970 als Spiritus Rector das Bemühen junger Grünwalder Lions und anderer Jugendlicher, sich in einem Leo-Club zusammenzuschließen. Am 01. Juli 1972 wurde der Leo-Club Bavaria München gegründet, am 7. Juli 1973 war die Charterfeier. Vor Kurzem konnten die Leos das 40-jährige Bestehen ihres Clubs feiern.

LF Dr. Günter Bereiter hatte darüber hinaus viele weitere Ämter im Vorstand des Lions Clubs München-Bavaria, insbesondere als Clubmaster. 1971/72 war er Zonen-Chairman in München. Das Clubleben und seine weitere Entwicklung waren für LF Dr. Bereiter über Jahrzehnte hinweg wichtig. Bildung, Erhalt und Pflege von Freundschaften, auch über das normale Clubleben hinaus, standen für ihn im Mittelpunkt.

Die Chronik berichtet, dass es anfangs bei über 70 Mitgliedern nicht einfach war, Freundschaften zu schließen. Ein „kleiner Kreis“ innerhalb des Clubs, dem auch LF Dr. Bereiter angehörte, machte sich zur Aufgabe, Gelegenheiten zu schaffen, um sich besser kennenzuler-

nen. In späteren Jahren, als es darum ging, den Club zu verjüngen, war auch LF Dr. Bereiter immer wieder ein gefragter Ansprechpartner.

Dank der liebevollen Unterstützung durch seine Frau Mareen war es LF Dr. Bereiter bis in die letzten Jahre möglich, am Clubleben teilzunehmen, Stammtische und Clubabende zu besuchen, auch Einladungen zu sich ins Haus auszusprechen und mit seinen Lionsfreunden zu feiern. LF Dr. Günter Bereiter bevorzugte leise Töne, war taktvoll, traf den richtigen Ton. Effekt, Show, Inszenierung waren ihm fremd. Er war tolerant, ohne gleichgültig zu sein; wollte mitgestalten, ohne sich aufzudrängen; war stark in der Analyse und kompetent in der Bewältigung verschiedenster, auch komplexer Herausforderungen.

Wenn LF Dr. Günter Bereiter mit „peto verboum“ oder „da habe ich eine Nachricht für Euch“ ums Wort bat, hatte er etwas zu sagen. Er war ein guter Zuhörer und hartnäckiger Nachfrager, wissbegierig, Neuem aufgeschlossen und offen in Diskussionen, neugierig in seinem medizinischen Fachgebiet, begeisterungsfähig und warmherzig, immer optimistisch.

Durch seinen Tod haben wir einen sehr guten Freund verloren, der unvergessen bleiben wird.

Dr. Hermann Pörting

Erfolg mit Qualität



im Kinsky

Auktionshaus

Für unsere Auktion *Erlesene Kunstwerke im November 2014* suchen wir noch hochwertige Gemälde. Sie sind an einem Verkauf interessiert? Senden Sie vorab ein Bild und reservieren Sie gleich einen Termin! Beratung kostenfrei & unverbindlich.



Egon Schiele

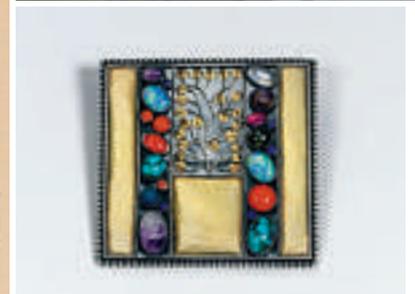
Seitlich Liegende, aufgestützt, 1918

verkauft um € 438.000

Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, Umkreis

Der Canal Grande nach Osten mit Blick auf die Kirche Santa Maria della Salute

verkauft um € 529.000



Josef Hoffmann

Brosche

verkauft um

€ 188.000



Alphons Leopold Mielich, Orientalische Marktszene

verkauft um € 50.000



Deckelhumpen, Passau, Ende 17. Jh., Silber

verkauft um € 57.000



Rainer Fetting

Ich Find Dich Geil I

(Aussicht), 1982

verkauft um

€ 95.000

Alte Meister

Mag. Kareen Schmid, T +43 1 532 42 00-20, schmid@imkinsky.com

Bilder des 19. Jahrhunderts

Mag. Monika Schweighofer, T +43 1 532 42 00-10, schweighofer@imkinsky.com

Antiquitäten

Mag. Roswitha Holly, T +43 1 532 42 00-19, holly@imkinsky.com

Jugendstil & Design

Mag. Roswitha Holly, T +43 1 532 42 00-19, holly@imkinsky.com

Klassische Moderne

Mag. Claudia Mörth-Gasser, T +43 1 532 42 00-14, moerth-gasser@imkinsky.com

Zeitgenössische Kunst

Mag. Astrid Pfeiffer, T +43 1 532 42 00-13, pfeiffer@imkinsky.com

Zusätzlich zu unseren Expertinnen stehen Ihnen **Michael Kovacek** und **Ernst Ploil**, geschäftsführende Gesellschafter des *Auktionshauses im Kinsky*, auf Wunsch als Berater zur Verfügung.

Auktionshaus im Kinsky GmbH, Palais Kinsky, 1010 Wien, Freyung 4, www.imkinsky.com

